

Korrigierte Version vom 07.06.2018

5/2018

Aus dem Inhalt:

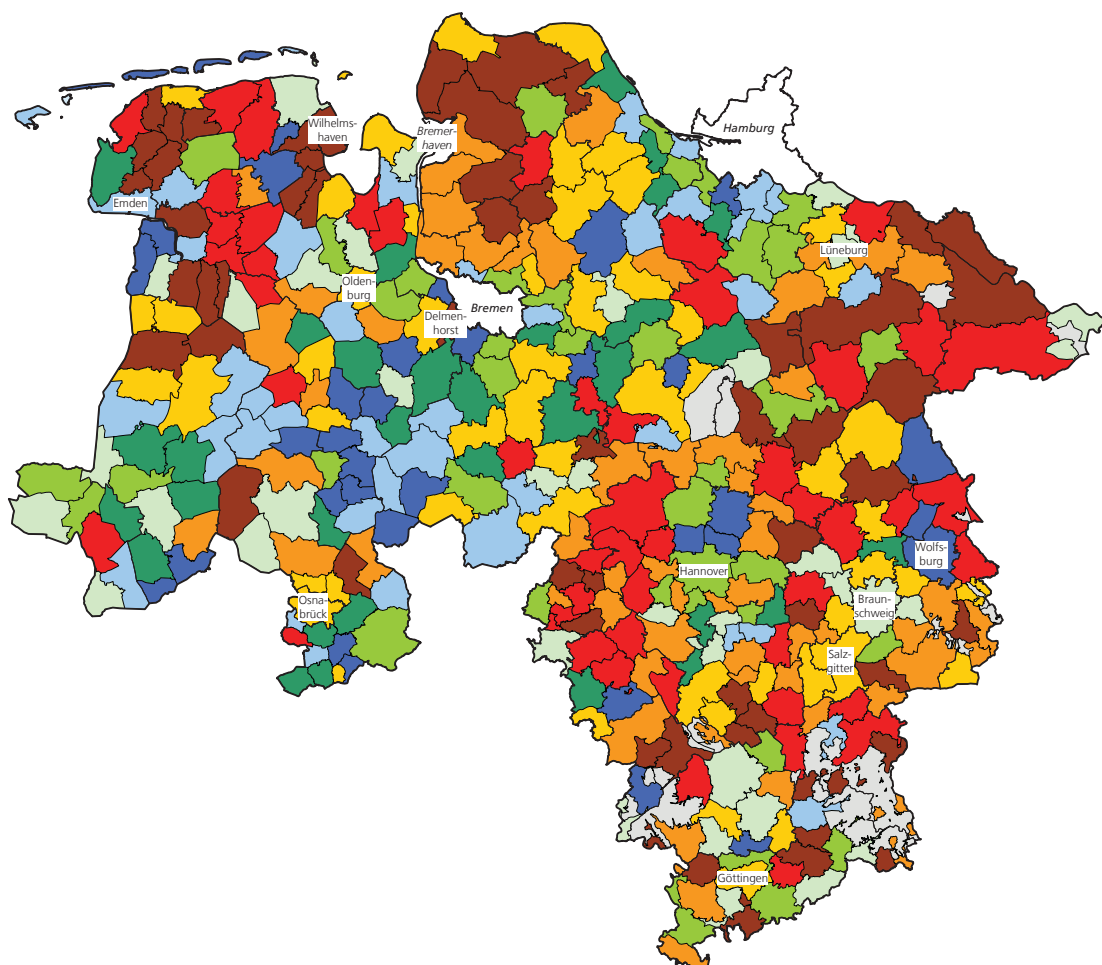
- Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2018

Kreistabellen:

- Bevölkerungsveränderungen im Juni, Juli, August und im 2. Vierteljahr 2017

Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)



Niedersachsen



Zeichenerklärung

- | | |
|--|--|
| - = Nichts vorhanden | D = Durchschnitt |
| 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit | p = vorläufige Zahl |
| . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht | r = berichtigte Zahl |
| X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu | s = geschätzte Zahl |
| ... = Angabe fällt später an | dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet |
| / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ | dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt |
| () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher | |

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:

Tel.: 0511 9898-1132, 1134

Fax: 0511 9898-991134

E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de

Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €

Erscheinungsweise: monatlich

Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover

E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de

Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133

Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2018.

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

**Achtung! Gegenüber der Vorversion dieses Dokumentes sind Änderungen erfolgt.
Betroffen sind die Seiten 208 und 211. Die Änderungen wurden rot gekennzeichnet.**

Statistische Monatshefte Niedersachsen

72. Jahrgang · Heft 5 Mai 2018

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	200
Auf einen Blick: Wie intensiv werden die Wasserstraßen in Niedersachsen genutzt?	201

Beiträge

Regionale Gliederung in den Ländern und ihre Entwicklung 1990 bis 2017	203
Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2018	213
Privat überschuldet ... und dann? – Frühjahrstagung 2018 im LSN	227
Die Zukunft war da! – Zukunftstag 2018 im LSN	229
Konjunktur aktuell	231

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juni, Juli, August und im 2. Vierteljahr 2017	235
---	-----

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2017	242
--	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion im März 2018	244
---	-----

Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	245
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	246

Außenhandel

Außenhandel im März 2018	248
--------------------------------	-----

Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Februar 2018	249
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Februar 2018	251
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Februar 2018	252

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Februar 2018	253
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Januar und Februar 2018 nach Güterabteilungen	254
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar und Februar 2018 nach ausgewählten Häfen	254
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Februar 2018 nach ausgewählten Häfen	256
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im April 2018	256

Gewerbeanzeigen

Gewerbeanzeigen Januar – Februar 2018	257
Insolvenzverfahren Januar – Februar 2018	258

Öffentliche Finanzen

Kassenergebnisse für 2016 und 2017 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	260
--	-----

Zahlenspiegel Niedersachsen	261
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	265
Veröffentlichungen des LSN im April 2018	267
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	268

Neues aus der Statistik

Hochschulen auf einen Blick – Neue Broschüre des Statistischen Bundesamtes

Akademische Bildung und die Qualität der Lehre an Hochschulen sind für die heutige Arbeitswelt von zunehmender Bedeutung. Daher stoßen Kennzahlen der Hochschulstatistik, die Vergleiche zwischen den Ländern ermöglichen, auf reges Interesse.

Die wichtigsten Kennzahlen zu den Themen hat das Statistische Bundesamt in der Broschüre „Hochschulen auf einen Blick 2018“ zusammengestellt. Sie wendet sich vor allem an Hochschulen und Studierende, an Politik und Wissenschaft sowie die interessierte Öffentlichkeit und bietet einen kompakten Überblick über Strukturen und aktuelle Entwicklungen in zentralen Bereichen der deutschen Hochschullandschaft.



Im Mittelpunkt der Broschüre stehen Veränderungen und Trends, die sich seit der letzten Ausgabe aus dem Jahr 2016 ergeben haben. Kommentiert und visualisiert werden die wichtigsten nationalen Kennzahlen zu den Themen Hochschulzugang, Absolventinnen und Absolventen, Personalstruktur, Betreuung und Effektivität, überregionale Attraktivität sowie Einnahmen und Ausgaben der Hochschulen.

Die vorliegende Veröffentlichung bezieht sich ausschließlich auf nationale hochschulstatistische Kennzahlen, deren Definitionen und Abgrenzungen zum Teil von den internationalen Kennzahlen abweichen, die die amtliche Statistik jährlich an die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) liefert.

Die Publikation kann kostenlos im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes heruntergeladen werden (www.destatis.de > Publikationen > Thematische Veröffentlichungen > Bildung, Forschung, Kultur).

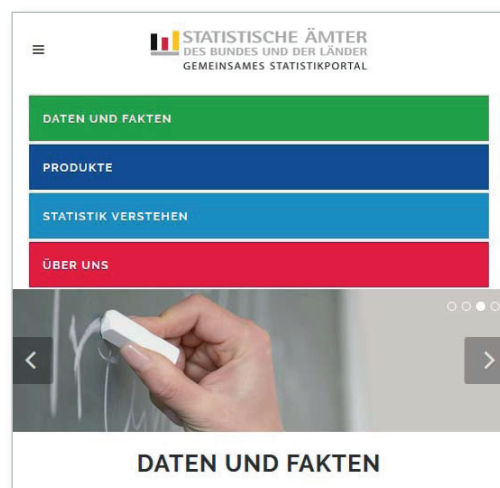
Relaunch des Bund-Länder-Statistikportals

Ab sofort steht mit dem modernisierten „Statistikportal“ unter www.statistikportal.de ein neuer zentraler Zugang zu den gemeinsamen Datenangeboten und Veröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zur Verfügung.



Durch den themenorientierten Zugang haben die Nutzerinnen und Nutzer im neuen „Statistikportal“ alles im Blick: Karten und Tabellen aus dem Regionalatlas oder der Regionaldatenbank Deutschland sind mit den Themenbereichen ebenso direkt verknüpft wie Broschüren und Hinweise zu Methoden und Rechtsgrundlagen. Hinzu kommen zu jedem Thema Übersichtstabellen und monatlich aktualisierte Konjunkturdaten für den Bund und die Länder.

Das Angebot ist barrierearm und responsiv gestaltet, also auch mit mobilen Endgeräten nutzbar.



Das Portal wird von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam betrieben und arbeitsteilig gepflegt.

Auf einen Blick

Wie intensiv werden die Wasserstraßen in Niedersachsen genutzt?

In Niedersachsen werden die Autobahnen gefühlt immer voller, insbesondere durch den Schwerlastverkehr. Seit 1980 hat sich allein in Niedersachsen die Zahl der zugelassenen LKW von 146 000 auf 288 419 (1.1.2018) nahezu verdoppelt (+97,6 %). Hinzu kommt der Verkehr aus anderen Ländern Deutschlands und den Nachbarstaaten, schließlich liegt Niedersachsen an zwei wichtigen europäischen Verkehrsachsen, der A7 von Nord - Süd und der A2 von Ost-West.

Deshalb stellt sich die Frage: Was passiert eigentlich auf den alternativen Transportwegen? Gerade in Niedersachsen sind zahlreiche Flüsse schiffbar. Dazu zählen zum Beispiel Weser, Ems und Elbe, um nur die großen Flüsse zu benennen. Insgesamt ergibt sich ein schiffbarer Wasserweg von 1 165 km. Hinzu kommen die wichtigen Kanäle, unter anderem der Mittellandkanal, der Dortmund-Ems-Kanal und der Elbe-Seiten-Kanal. Die schiffbare Strecke auf den Kanälen in Niedersachsen umfasst rund 600 km. Insgesamt hat Niedersachsen somit 1 764 km schiffbare Wasserstraßen, fast 23% der Wasserstraßenlänge Deutschlands.

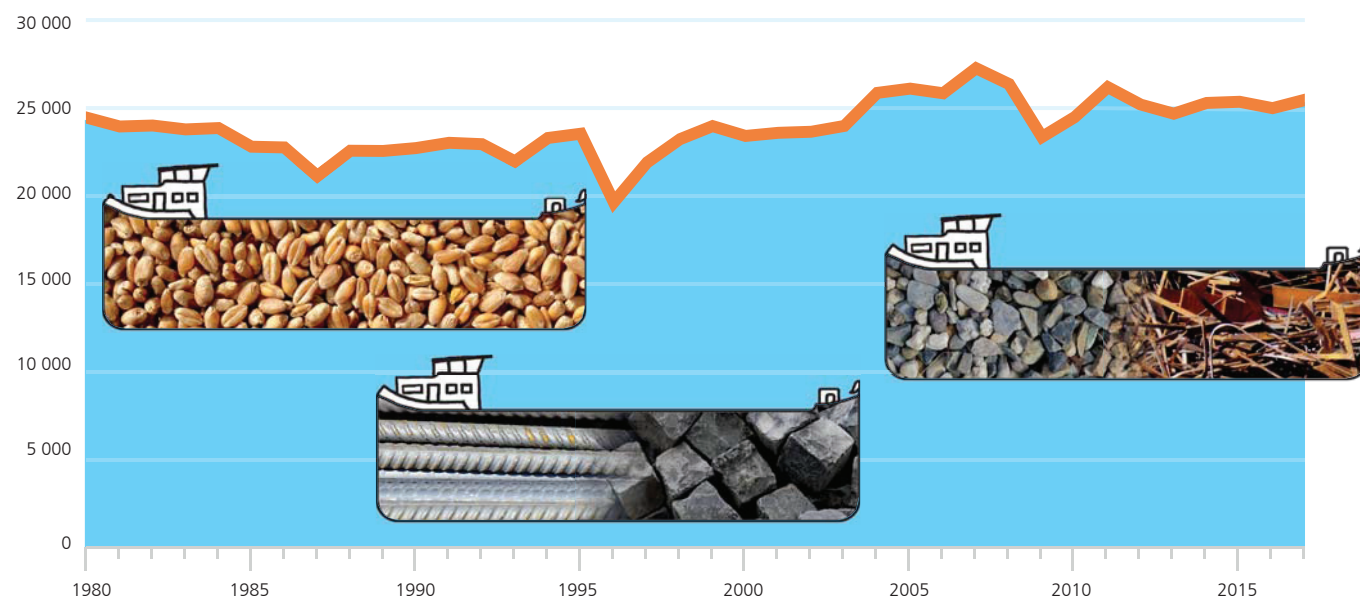
1980 belief sich der Güterumschlag in den Binnenhäfen Niedersachsens auf fast 24,4 Mio. t, im Jahr 2017, also 37 Jahre später, wurde ein Güterumschlag von rund 25,4 Mio. t registriert, 4,1% mehr. Der Güterumschlag sind der Güterempfang und -versand in jedem deutschen Hafen. Die transportierte Gütermenge bei innerdeutschen Transporten wird so zweimal erfasst. Der Durchgangsverkehr ist im Güterumschlag nicht enthalten. Wie der Abbildung 1 (Zeitreihe) zu entnehmen ist, gab es in dem gesamten Zeitraum nur einen geringen Anstieg mit vielen Schwankun-

gen. Der geringste Güterumschlag mit knapp 19,6 Mio. t lag im Jahr 1996, das Maximum mit rund 27,2 Mio. t im Jahr 2007.

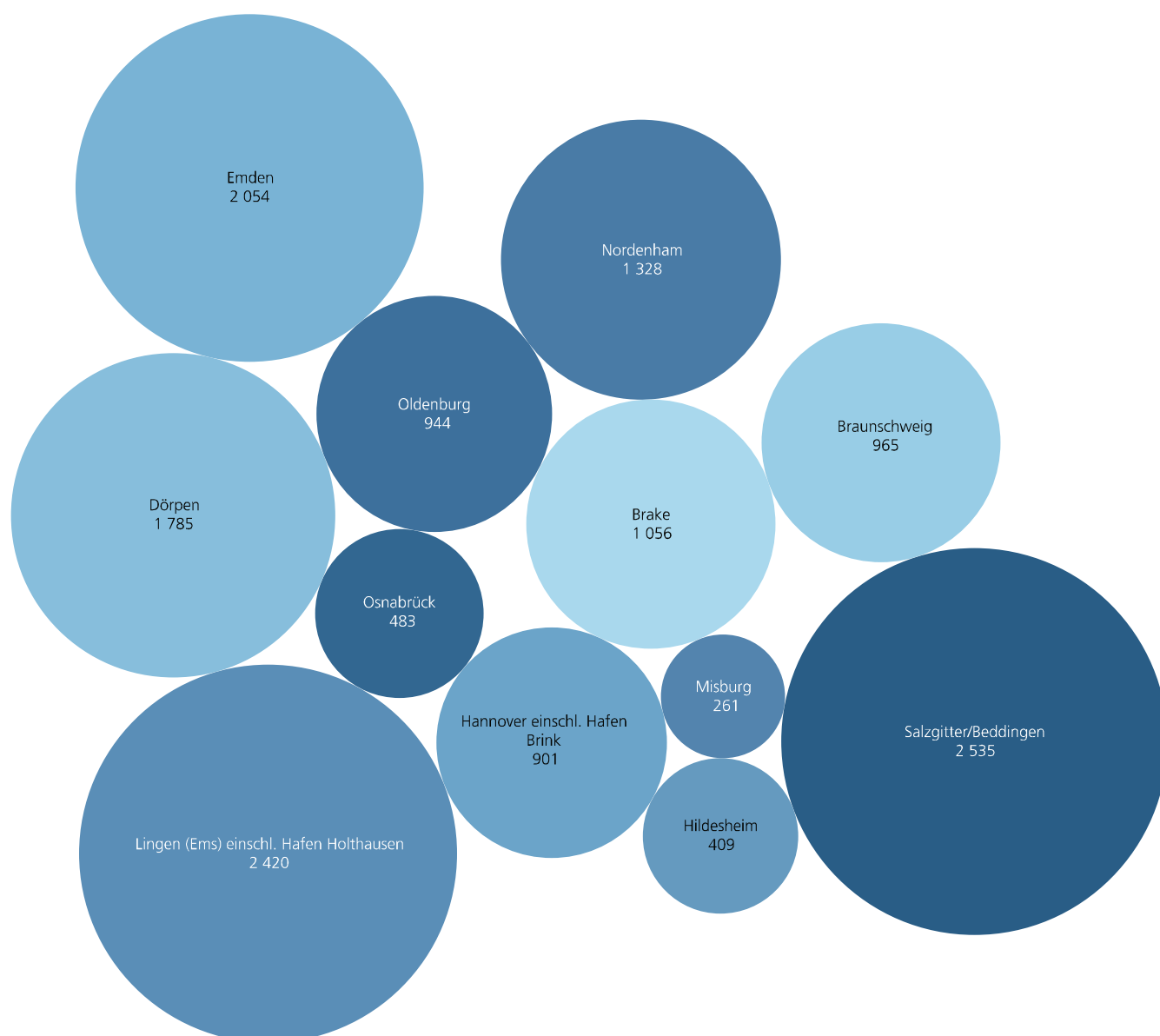
Für Niedersachsen werden 12 ausgewählte Binnenhäfen gesondert dargestellt, die zusammen im Jahr 2017 gut die Hälfte der niedersächsischen Gesamtumschlagmenge verbuchen konnten (59,6%). Zu den Häfen mit dem höchsten Gesamtumschlag zählen Salzgitter/Beddingen und Lingen (Ems), gefolgt von Emden, Dörpen und Nordenham.

Was wird auf den Wasserstraßen in Niedersachsen eigentlich transportiert? Die Antwort darauf liefern die Angaben zu der Gesamtbeförderungsmenge. Die Gesamtbeförderungsmenge der niedersächsischen Binnenschifffahrt lag mit fast 21,7 Mio. t etwas unter der Güterumschlagsmenge von rund 25,4 Mio. t, weil bei der Beförderungsmenge die innerdeutschen Transporte nur einmal berücksichtigt werden. Untergliedert nach Güterabteilungen waren es im Jahr 2017 hauptsächlich folgende Waren: Circa ein Fünftel der Beförderungsmenge bestand im vergangenen Jahr aus „Erzen, Steinen und Erden sowie sonstigen Bergbauerzeugnissen“ (21,5%). Auf Platz 2 folgten „Kokerei- und Mineralerzeugnisse“ (17,0%), auf Platz 3 „Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei“ (12,0 %) und auf Platz 4 fast gleich auf „Kohle, rohes Erdöl und Erdgas“ (11,9%). Mit einstelligen Anteilen lagen „chemische Erzeugnisse etc.“ und „Sekundärrohstoffe, Abfälle“ mit jeweils rund 8,2% auf Platz 5 und 6. Ein Vergleich mit früheren Jahren ist nur eingeschränkt möglich, da seit Ende 2016 die Angaben zu den Güterabteilungen nach der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter stattfindet und nicht mehr nach dem Güterumschlag.

Güterumschlag insgesamt in 1 000 t



Güterumschlag 2017 nach ausgewählten Häfen in Niedersachsen



Lange Zeitreihen für Deutschland stellen die Gesamtbeförderungsmengen der Binnenschifffahrt dar, diese belief sich im Jahr 2017 auf insgesamt 222,7 Mio. t. 1980 waren insgesamt noch 241,0 Mio. t befördert worden, entsprechend betrug der Rückgang für diesen Zeitraum 7,6%.

Die Binnenschifffahrt hat insbesondere in Nordrhein-Westfalen eine hohe Bedeutung durch die Lage am Rhein. So umfasste der Güterumschlag in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2016 über 127 Mio. t. Andere Länder an der Rheinachse wie Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz wiesen einen Güterumschlag in der Größenordnung von Niedersachsen auf (29 bzw. 22 Mio.t).

Fazit – Auf den niedersächsischen Wasserstraßen hat der Umschlag und Transport von Waren in den letzten Jahrzehnten längst nicht die gleiche Steigerung erreicht wie auf den Autobahnen. Die Auslastung war in Niedersachsen

nahezu konstant mit einem kleinen Anstieg, auf Bundesebene war sie sogar rückläufig. Werden die Abweichungen von Güterumschlagsmengen und Beförderungsmengen außer Acht gelassen, so hat sich auch das Spektrum der Waren kaum geändert. In den 80er Jahren sind noch „Andere Nahrungs- und Futtermittel“ sowie „Düngemittel“ in größerem Umfang per Schiff transportiert worden, diese Waren scheinen heutzutage keine Rolle mehr für diesen Transportweg zu spielen. Neue Warengruppen konnten im Laufe der Jahre hingegen nicht in beachtenswertem Umfang von der Straße aufs Wasser verlagert werden.

Methodische Hinweise zur Statistik der Binnenschifffahrt enthält der Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de > Publikationen > Qualitätsberichte > Transport & Verkehr > Güterbeförderung)

Annegret Vehling

Regionale Gliederung in den Ländern und ihre Entwicklung 1990 bis 2017

Im folgenden Beitrag wird dargestellt, welche Entwicklungen und Veränderungen der Kommunal- und Regionalstruktur in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland sich binnen einer Generation vom Ende des Jahres 1990, also kurz nach der Wiedervereinigung, bis zum 31. März 2017 vollzogen haben. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen die Kommunen: Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise und weitere Gemeindeverbände. Ergänzend wird auch über die Entwicklung der Zahl der Regierungsbezirke als staatlicher Gliederungsebene berichtet. Die aktuelle Territorialgliederung des Bundesgebiets verdeutlicht bis auf die Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise die Karte A1.

Wichtigste Datengrundlage ist das „Gemeindeverzeichnis-Informationssystem“ (GV-ISys), das von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gepflegt und herausgegeben wird. Die Informationen aus diesem Verzeichnis wurden ergänzt durch Daten, die vor allem in den Internetangeboten der Statistischen Ämter der Länder enthalten sind.

Statistisch sofort auffällig ist die in allen Daten erkennbare und mehr oder weniger stark ausgeprägte Verringerung der Zahl der Einheiten. Ein Konzentrationsprozess wird sichtbar: Ende des Jahres 1990 gab es in Deutschland 16 127 Gemeinden. Bis zum 31. März 2017 reduzierte sich deren Zahl auf nur noch 11 056. Innerhalb von 26 Jahren ging damit die Anzahl der Gemeinden um 5 071 bzw. 31,4 %

zurück. Die Zahl der kreisfreien Städte¹⁾ schrumpfte im gleichen Zeitraum ebenfalls, aber der Rückgang war längst nicht so stark ausgeprägt: 1990 gab es bundesweit 117 kreisfreie Städte, 2017 waren es noch 107 – ein Rückgang um 10 Städte bzw. 8,5 %. Diejenigen Gemeinden, die nicht den Status einer kreisfreien Stadt haben, sind in Landkreisen²⁾ zusammengefasst. Die Zahl der Landkreise betrug 1990 noch 426 und ging bis Ende März 2017 um 132 bzw. 31,0 % auf 294 zurück, also in etwa im gleichen Tempo wie die Zahl der Gemeinden. Wie vollzog sich dieser Prozess im Einzelnen?

Entwicklung der Zahl der Regierungsbezirke

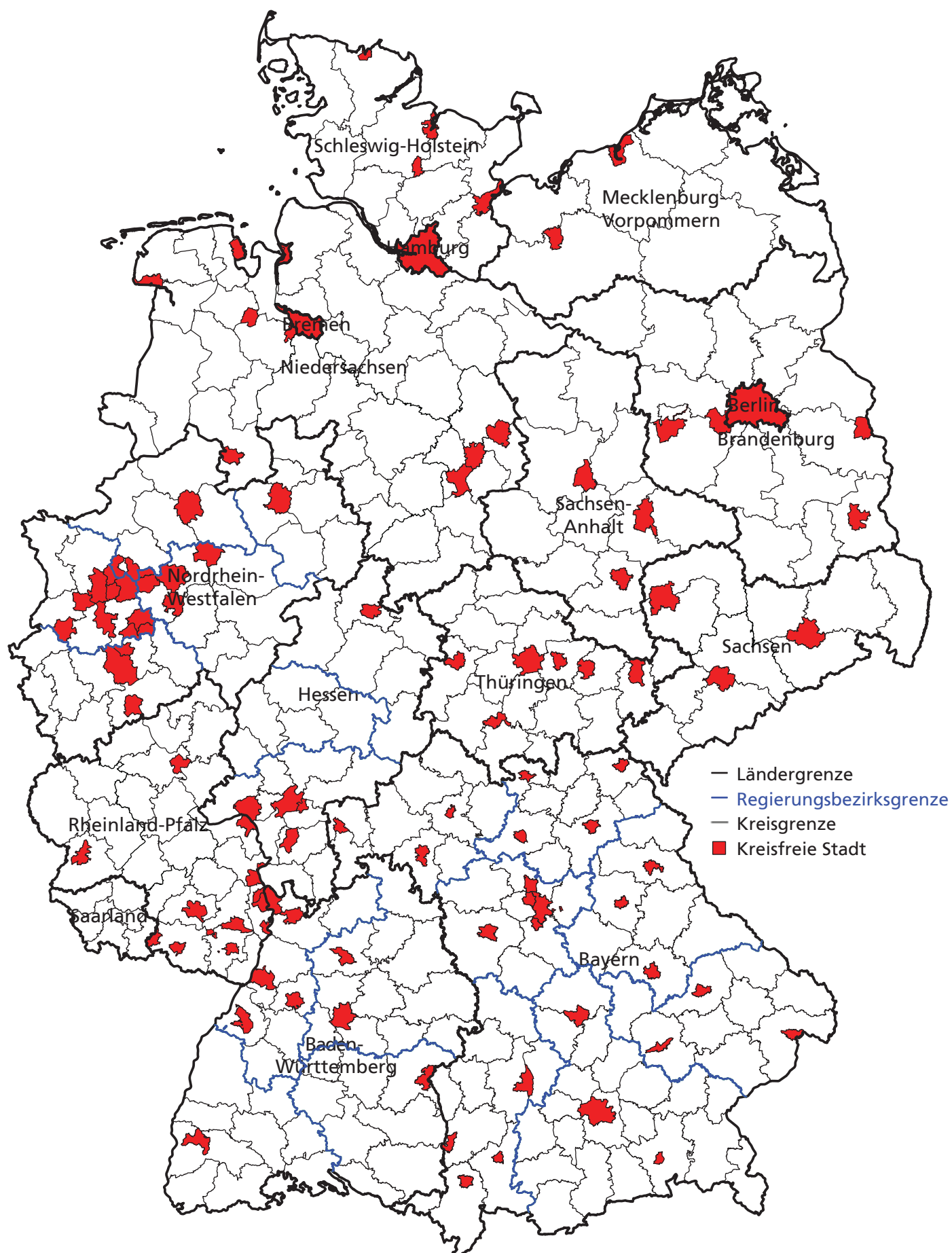
Regierungsbezirke sind keine kommunalen, sondern staatliche Regionaleinheiten. Sie untergliedern in einigen größeren Flächenländern das Territorium und bündeln die Politik der jeweiligen Landesregierung im Bezirk. In den Stadtstaaten, im Saarland und Schleswig-Holstein sowie in den ostdeutschen Flächenländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen gab es diese staatliche Ebene bereits 1990 nicht. Wie Tabelle T1 und Abbildung A2 zeigen, sank die Zahl der Regierungsbezirke seit 1990

1) Die kreisfreien Städte sind ebenfalls Gemeinden; ihre Zahl ist in der der Gemeinden enthalten.

2) Einschließlich der Region Hannover, der Städteregion Aachen sowie des Stadtverbandes Saarbrücken. Diese sind Kommunalverbände eigener Art, die funktional aber den Landkreisen zugeordnet werden können.

T1 | Zahl der Regierungsbezirke 1990 bis 2017 nach Ländern

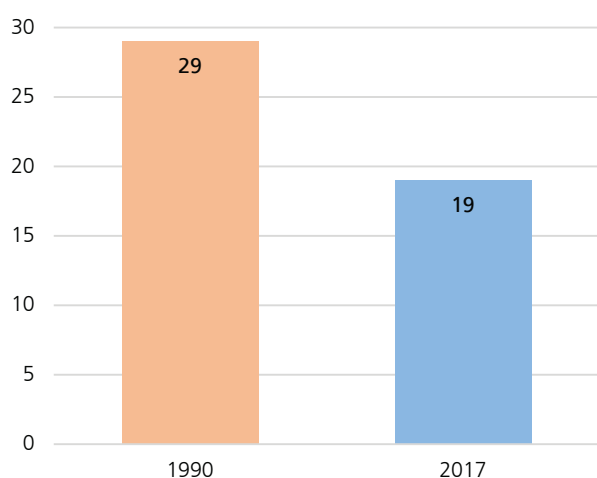
Land	Jahr (31.12.)										31.03. 2017
	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
Baden-Württemberg	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Bayern	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Rheinland-Pfalz	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	-	3	3	3	3	-	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Thüringen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutschland	29	29	22	22	22	19	19	19	19	19	19



zunächst von 29 auf 22, und danach auf heute nur noch 19. Im Einzelnen ging dies auf Entscheidungen in vier Ländern zurück:

- In Rheinland-Pfalz wurden die Regierungsbezirke Koblenz, Trier und Rheinhessen-Pfalz zum 1. Januar 2000 aufgelöst.
- In Sachsen-Anhalt wurden die drei Regierungsbezirke Dessau, Halle und Magdeburg zum 1. Januar 2004 aufgelöst.
- Zum 1. Januar 2005 wurden in Niedersachsen die vier Regierungsbezirke Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Weser-Ems aufgelöst.
- In Sachsen wurden die Regierungsbezirke Chemnitz, Dresden und Leipzig am 1. Januar 1991 gegründet, 2008 in Direktionsbezirke mit ähnlicher Zuständigkeit überführt³⁾ und zum 1. März 2012 aufgelöst.

A2 | Zahl der Regierungsbezirke 1990 und 2017



Derzeit gibt es nur noch in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen Regierungsbezirke, und zwar dort in seit 1990 bis heute unveränderter Anzahl. Diese vier Länder sind vor allem nach der Bevölkerungszahl und Wirtschaftskraft so groß, dass dort das Bedürfnis nach einer regionalen Ebene, die zwischen der Landesregierung und der kommunalen Ebene liegt, stärker ist als anderswo. In Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt wurde diese staatliche Gliederungsebene im Zuge von Verwaltungsreformen abgeschafft.

Verfassungsrechtliche Vorgaben der kommunalen Neugliederungen

Gemäß Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz haben die Gemeinden das Recht, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Auch die Gemeindeverbände – zu diesen zählen

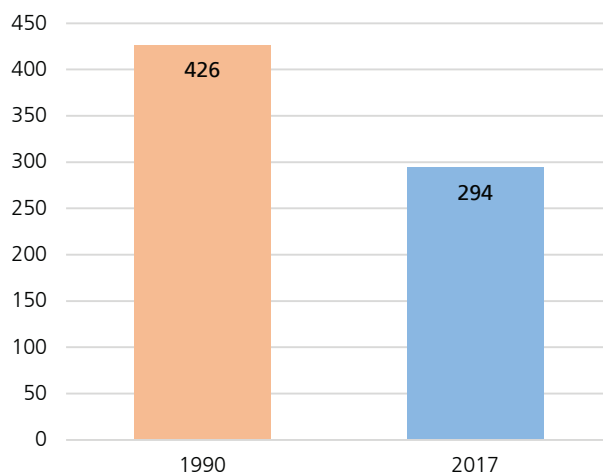
3) Näheres in Art. 1 des Sächsischen Verwaltungsneuordnungsgesetzes vom 29.01.2008, der den §6 des Sächsischen Verwaltungsorganisationsgesetzes änderte. Die Landesdirektionen nahmen Aufgaben aus mehreren Staatsministerien wahr und koordinierten die staatliche Verwaltungstätigkeit in ihrem Direktionsbezirk, hatten z. T. aber auch Aufgaben, die das ganze Land betrafen. Sie werden in Tabelle T1 als Regierungsbezirke gezählt.

vor allem die Landkreise, aber auch z. B. die Samtgemeinden – haben das Recht der Selbstverwaltung im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgabenbereiche. Weiteres wird in den Länderverfassungen geregelt. So bestimmt die niedersächsische Verfassung (Verf. ND) im Art. 57 Abs. 3 darüber hinaus, dass die Gemeinden – sofern gesetzlich nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist – in ihrem Gebiet die ausschließlichen Träger der öffentlichen Aufgaben sind. Laut Art. 57 Abs. 1 Verf. ND verwalten Gemeinden und Landkreise ihre Angelegenheiten in eigener Verantwortung⁴⁾. Damit ist die „kommunale Selbstverwaltung“ verfassungsrechtlich garantiert, und die Gemeinden und Landkreise sind institutionell geschützt. Das heißt nicht, dass nicht einzelne Gemeinden und Landkreise aufgelöst werden können – dies ist aber nur per Gesetz und unter Berücksichtigung der institutionellen Garantien möglich. Es ergibt sich ein im Wesentlichen dreistufiger Verwaltungsaufbau nach Bund, Ländern und Kommunen, wobei die kommunale Ebene sich noch einmal gliedert in Gemeinden (einschließlich kreisfreier Städte) und Landkreise. Die Aufgabenverteilung zwischen Gemeinden und Landkreisen ist in Niedersachsen im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz grundlegend definiert. Die Landkreise übernehmen im Wesentlichen Aufgaben von überörtlicher Bedeutung, während die Gemeinden originär zuständig sind für „Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft“.

Entwicklung der Zahl der Landkreise

Im Jahr 1990 gab es (vgl. T2 und A3) bundesweit noch 426 Landkreise. Bis Ende März 2017 sank deren Zahl um 132 bzw. 31,0 % auf nur noch 294. Der Grund für diese Reduzierung liegt darin, dass vor allem in ländlichen und strukturschwachen Gebieten Landkreise fusioniert wurden in der Hoffnung, dass bevölkerungsstärkere administrative Einheiten ihre jeweiligen Aufgaben besser und effizienter als kleine – oder im Zuge der demografischen Entwicklung zu klein gewordene – Einheiten erfüllen. Die bundesweit letzte derartige Reform war die Fusion der Landkreise Osterode am Harz und Göttingen am 1. November 2016 zum Landkreis Göttingen.

A3 | Zahl der Landkreise 1990 und 2017



4) Über ihre eigenen Angelegenheiten hinaus können den Kommunen auch staatliche Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung übertragen werden.

Land	Jahr (31.12.)										31.03. 2017	Veränderung 1990 bis 2017	
	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016		Anzahl	%
Baden-Württemberg	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	35	-	-
Bayern	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	-	-
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	38	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	-24	-63,2
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	-	-
Mecklbg.-Vorpom.	31	12	12	12	6	6	6	6	6	6	6	-25	-80,6
Niedersachsen	38	38	38	38	38	38	38	38	38	37	37	-1	-2,6
Nordrhein-Westfalen	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	-	-
Rheinland-Pfalz	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	24	-	-
Saarland	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	-	-
Sachsen	48	22	22	10	10	10	10	10	10	10	10	-38	-79,2
Sachsen-Anhalt	37	21	21	11	11	11	11	11	11	11	11	-26	-70,3
Schleswig-Holstein	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	-	-
Thüringen	35	17	17	17	17	17	17	17	17	17	17	-18	-51,4
Deutschland	426	323	323	301	295	295	295	295	295	294	294	-132	-31,0

Die Entwicklung verlief in Ostdeutschland anders als in Westdeutschland. In den westdeutschen Flächenländern⁵⁾ gab es in den siebziger Jahren tiefgreifende Kreisreformen; so gab es in Niedersachsen Ende der 60er Jahre noch 60 Landkreise, deren Zahl dann auf 38 reduziert wurde bis es am 1. November 2016 zu einer Reduzierung auf 37 kam. Ansonsten blieb die Zahl stabil, sodass in Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und in Schleswig-Holstein deren Zahl von 1990 bis 2017 völlig unverändert blieb. Anders in den ostdeutschen Flächenländern, die in den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 von starken Bevölkerungsverlusten betroffen waren. Vor allem in der Phase von 1990 bis 2000 wurden dort zahlreiche Kreisfusionen vorgenommen. Sehr einschneidend war z. B. die Kreisgebietsreform in Brandenburg am 3. Dezember 1993, die die Zahl der dortigen Landkreise von 38 auf 14 verringerte⁶⁾. Diese Zahl blieb dann bis heute konstant.

Die letzte größere Änderung gab es am 4. September 2011 im dünn besiedelten Mecklenburg-Vorpommern, als dort die Zahl der Landkreise von zwölf auf sechs halbiert wurde. Dabei entstanden weit ausgedehnte kommunale Einheiten, die wie die Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Ludwigslust-Parchim mit 5 496 bzw. 4 767 km² flächenmäßig größer sind als die Länder Berlin (891 km²), Bremen (420 km²), Hamburg (755 km²) und Saarland (2 571 km²) zusammengefasst. Die Karte A1 veranschaulicht deutlich, wie groß flächenmäßig gesehen die Landkreise im Nordosten der Bundesrepublik sind: Die fünf

nach der Fläche größten Landkreise Deutschlands liegen in Mecklenburg-Vorpommern, gefolgt vom angrenzenden Landkreis Uckermark in Brandenburg. Der Landkreis Emsland war bis zur Wiedervereinigung der größte Landkreis Deutschlands – jetzt liegt er mit 2 884 km² nur noch auf Rang 7, bleibt aber der größte Landkreis Niedersachsens.

Entwicklung der Zahl der kreisfreien Städte

Zwei wichtige Ereignisse spiegeln sich in den Zahlen über die Landkreise nicht wider, nämlich die Gründung der Region Hannover am 1. November 2001 und die der Städteregion Aachen am 21. Oktober 2009. Bei Gründung der Region Hannover wurden der ehemalige Landkreis Hannover und der Kommunalverband Großraum Hannover aufgelöst, und die Landeshauptstadt – bis dahin eine kreisfreie Stadt – wurde ebenso wie die Städte und Gemeinden des ehemaligen Landkreises Hannover, der wie ein Ring um die Landeshauptstadt lag, Teil der Region. Ähnlich wurde bei der Gründung der Städteregion Aachen verfahren: Die ehemals kreisfreie Stadt Aachen wurde mit den 9 Gemeinden des Landkreises Aachen, der aufgelöst wurde, zur neuen Region zusammengeschlossen. Beide Regionsbildungen hatten den Zweck, den sich aus den vielfältigen und intensiven Stadt-Umland-Verflechtungen ergebenden Notwendigkeiten und Aufgaben besser gerecht zu werden. Eine ähnliche Konstruktion gibt es im Saarland mit dem Regionalverband Saarbrücken, dessen Vorläufer, der Stadtverband Saarbrücken, 1974 im Zuge der Gebiets- und Verwaltungsreform im Saarland entstand. Das Saarland und Niedersachsen sind damit die einzigen Flächenländer Deutschlands, deren Landeshauptstädte Saarbrücken und Hannover zwar die bei weitem einwohnerstärksten Gemeinden bzw. Städte des jeweiligen Landes sind, aber

5) In den drei Stadtstaaten gibt es keine Landkreise.

6) Vgl. Hartmut Bömermann und Gabriele Gruber, Gebietsgliederungen in Brandenburg, in: Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin-Brandenburg, Heft 4/2010, S. 22ff.

T3 | Kreisfreie Städte 1990 bis 2017

Land	Jahr (31.12.)										31.03. 2017	Veränderung 1990 bis 2017	
	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016		Anzahl	%
Baden-Württemberg	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	-	-
Bayern	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25	-	-
Berlin	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-
Brandenburg	6	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	-2	-33,3
Bremen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	-	-
Hamburg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-
Hessen	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	-	-
Mecklbg.-Vorpom.	6	6	6	6	2	2	2	2	2	2	2	-4	-66,7
Niedersachsen	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8	-1	-11,1
Nordrhein-Westfalen	23	23	23	22	22	22	22	22	22	22	22	-1	-4,3
Rheinland-Pfalz	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	-	-
Saarland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-	X
Sachsen	6	7	7	3	3	3	3	3	3	3	3	-3	-50,0
Sachsen-Anhalt	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	-	-
Schleswig-Holstein	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	-	-
Thüringen	5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	+1	+20,0
Deutschland	117	117	116	111	107	107	107	107	107	107	107	-10	-8,5

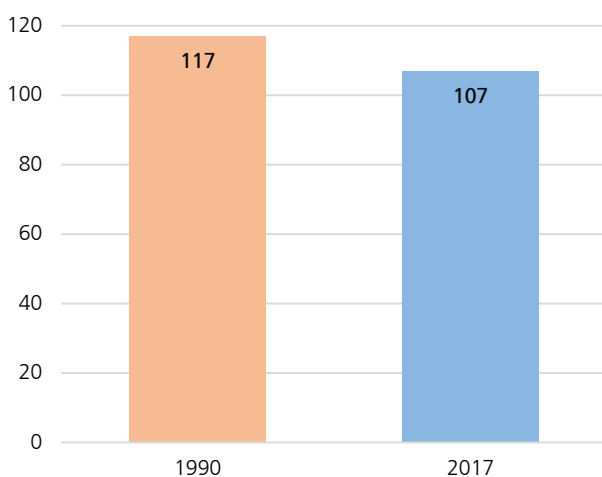
nicht den Status einer kreisfreien Stadt haben, weil sie eben Teil von Regionalverbänden sind.

Die Tabelle T3 und die Abbildung A4 informieren über die Entwicklung der Zahl der kreisfreien Städte. Die beiden Regionsbildungen haben sich hier quantitativ niedergeschlagen. 1990 gab es 117 kreisfreie Städte und bis Ende 2017 ging deren Zahl moderat auf 107 zurück. In dieser Zahl sind die Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen mit den Städten Bremen und Bremerhaven inkludiert. Die meisten kreisfreien Städte gibt es derzeit mit 22 im bevölkerungsreichsten Land Nordrhein-Westfalen und mit sogar 25 in Bayern, wobei diese zum Teil von Bevölkerung und Fläche her vergleichsweise klein sind. Viele der kreisfreien Städte in Bayern sind regionale Zentren, die ringförmig von einem oft gleichnamigen Landkreis umgeben sind, so z. B. die

Städte Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Coburg, Hof, Rosenheim, Schweinfurt, Straubing und Würzburg (vgl. A1).

In neun der 16 Länder blieb die Zahl der kreisfreien Städte im Betrachtungszeitraum konstant. In Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen nahm deren Zahl durch die oben erwähnten Regionsbildungen um jeweils eine Stadt ab. Auf der anderen Seite wuchs in Thüringen die Zahl der kreisfreien Städte von fünf auf sechs, weil 1998 mit Eisenach eine weitere Stadt diesen Status erhielt. In Mecklenburg-Vorpommern verloren durch die Gebietsreform 2011 die Städte Neubrandenburg, Greifswald, Stralsund und Wismar ihren Status als kreisfreie Stadt. In Brandenburg sank durch die oben erwähnte Kreisgebietsreform im Dezember 1993 die Zahl der kreisfreien Städte von sechs auf vier, weil Eisenhüttenstadt und Schwedt diesen Status verloren. Eine im Ergebnis ähnliche Entwicklung gab es in Sachsen, wo es zunächst im Jahr 1990 sechs kreisfreie Städte (Chemnitz, Dresden, Görlitz, Leipzig, Plauen, Zwickau) gab. Am 1. Januar 1999 kam die Stadt Hoyerswerda dazu, sodass die Zahl der sächsischen kreisfreien Städte einige Jahre lang auf sieben anstieg, bis dann die dortige Kreisneugliederung am 1. August 2008 die Zahl auf 3 (Chemnitz, Dresden, Leipzig) reduzierte⁷⁾. Diese Maßnahme war vor Ort zum Teil äußerst umstritten; die Stadt Plauen legte sogar Verfassungsbeschwerde gegen ihren Statusverlust ein, und in Zwickau trat der Oberbürgermeister aus Protest aus seiner Partei aus⁸⁾.

A4 | Zahl der kreisfreien Städte 1990 und 2017



7) Vgl. die Seite „Verwaltungsgliederung“ des Internet-Programms des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, <https://www.statistik.sachsen.de/html/400.htm>, abgerufen am 5.3.2018.

8) Vgl. Artikel „Dietmar Vettermann“ in Wikipedia, abgerufen am 5.3.2018.

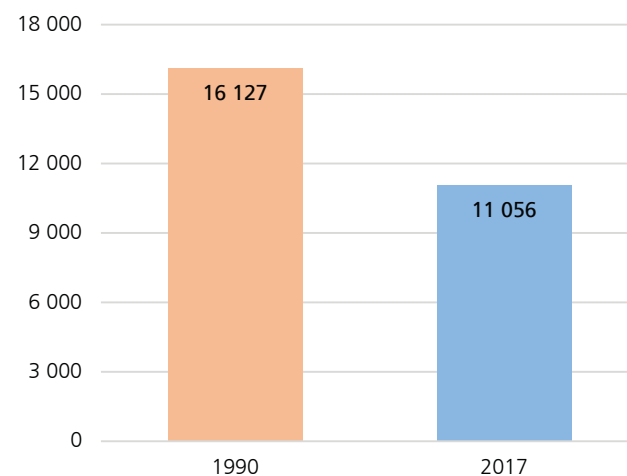
Entwicklung der Zahl der Gemeinden

Am 31. März 2017 gab es, wie Tabelle T4 zeigt, bundesweit 11 056 Gemeinden⁹⁾, am 31. Dezember 1990 waren es noch 16 127 (vgl. auch A5). Im Untersuchungszeitraum von 26 Jahren sank damit deren Zahl um 5 071 bzw. 31,4 %. Aktuell unterscheiden sich die Flächenländer¹⁰⁾ erheblich in ihrer Gemeindestruktur: Auf der einen Seite stehen Länder wie Baden-Württemberg, Bayern, Schleswig-Holstein und vor allem Rheinland-Pfalz mit einer sehr kleinteiligen Struktur von jeweils mehr als 1 000 Gemeinden. Die Durchschnittsgemeinde in Rheinland-Pfalz umfasst 9 km² und hat 1 764 Einwohnerinnen und Einwohner (vgl. Tabelle T5¹¹⁾). Auf der anderen Seite steht Nordrhein-Westfalen, wo eine Durchschnittsgemeinde 86 km² und 45 177 Menschen umfasst. Eine nordrhein-westfälische Gemeinde ist damit bevölkerungsmäßig 26-mal größer als eine rheinland-pfälzische. Die Ursache dafür liegt in den Gebiets- und Verwaltungsreformen der siebziger Jahre, als bezüglich der Gemeinden unterschiedliche Wege eingeschlagen wurden. Während in Nordrhein-Westfalen, Hessen und im Saarland große kommunale Gebilde durch Eingemeindungen geschaffen wurden, blieben in den genannten vier Ländern auch kleinere Gemeinden überwiegend selbstständig, wurden aber zum Teil in verschiedenartigen Kommunalverbänden zusammengefasst (siehe im folgenden Abschnitt).

Niedersachsens Gemeinden sind im Schnitt 50 km² groß bei einer Bevölkerung von durchschnittlich 8 399 Men-

schen und damit flächenmäßig deutlich und der Bevölkerung nach ein wenig größer als im Bundesdurchschnitt (32 km² / 7 464 Menschen). Besonders „gemeindereich“ waren 2017 die Länder Bayern mit 2 056 und vor allem Rheinland-Pfalz mit 2 305 Gemeinden.

A5 | Zahl der Gemeinden 1990 und 2017



Im Untersuchungszeitraum blieb die Zahl der Gemeinden in den westlichen Flächenländern weitgehend konstant. In Bayern nahm ihre ohnehin hohe Zahl sogar noch um fünf zu, und auch in Rheinland-Pfalz gab es 2017 eine Gemeinde mehr als 1990¹²⁾. Ganz anders in Ostdeutschland: In Sachsen-Anhalt ging ihre Zahl um 84,1 %, in Brandenburg um 76,8 %, in Sachsen um 74,0 %, in Thüringen um

9) Einschließlich der Städte Berlin, Hamburg, Bremen und Bremerhaven sowie in Niedersachsen der gemeindefreien Bezirke Lohheide und Osterheide.

10) Dass sich die drei Stadtstaaten hier strukturell von den Flächenländern unterscheiden, versteht sich von selbst.

11) Die Tabelle T5 bezieht die Zahl der Gemeinden usw. auf die Gesamtfläche der Länder, einschließlich gemeindefreier Gebiete.

12) In Rheinland-Pfalz gab es im Untersuchungszeitraum sowohl einige Eingemeindungen als auch Neubildungen von Gemeinden, indem kleinere Ortschaften ihre Selbstständigkeit wieder erlangten.

T4 | Gemeinden 1990 bis 2017

Land	Jahr (31.12.)										31.03. 2017	Veränderung 1990 bis 2017	
	1990	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016		Anzahl	%
Baden-Württemberg	1 111	1 111	1 111	1 102	1 101	1 101	1 101	1 101	1 101	1 101	1 101	-10	-0,9
Bayern	2 051	2 056	2 056	2 056	2 056	2 056	2 056	2 056	2 056	2 056	2 056	+5	+0,2
Berlin	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-
Brandenburg	1 794	1 474	420	419	419	419	419	418	418	417	417	-1 377	-76,8
Bremen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	-	-
Hamburg	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	-	-
Hessen	426	426	426	426	426	426	426	426	426	426	426	-	-
Mecklbg.-Vorpom.	1 124	1 000	851	814	805	783	780	757	755	753	753	-371	-33,0
Niedersachsen	1 031	1 032	1 025	1 024	1 010	1 010	1 002	993	973	946	946	-85	-8,2
Nordrhein-Westfalen	396	396	396	396	396	396	396	396	396	396	396	-	-
Rheinland-Pfalz	2 304	2 306	2 306	2 306	2 306	2 306	2 306	2 305	2 305	2 305	2 305	+1	+0,0
Saarland	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	52	-	-
Sachsen	1 626	544	514	485	468	454	438	431	429	426	423	-1 203	-74,0
Sachsen-Anhalt	1 367	1 289	1 056	300	220	219	222	218	218	218	218	-1 149	-84,1
Schleswig-Holstein	1 131	1 130	1 125	1 116	1 116	1 116	1 110	1 110	1 110	1 110	1 110	-21	-1,9
Thüringen	1 710	1 017	998	942	913	878	849	849	849	849	849	-861	-50,4
Deutschland	16 127	13 837	12 340	11 442	11 292	11 220	11 161	11 116	11 092	11 059	11 056	-5 071	-31,4

T5 | Zahl und Durchschnittsgröße der Gemeinden Deutschlands nach Ländern

Land	Gemeinden am 31.03.2017	Fläche am 31.12.2016	Bevölkerung am 31.12.2016	Bevölkerungs- dichte am 31.12.2016	Durchschnittsgröße nach	
	Anzahl	km ²	1 000	Ew/km ²	Fläche	Bevölkerung
					km ²	Anzahl
Baden-Württemberg	1 101	35 674	10 951,9	307	32	9 947
Bayern	2 056	70 542	12 930,8	183	34	6 289
Berlin	1	891	3 574,8	4 012	891	3 574 800
Brandenburg	417	29 654	2 494,6	84	71	5 982
Bremen	2	420	678,8	1 616	210	339 400
Hamburg	1	755	1 810,4	2 398	755	1 810 400
Hessen	426	21 116	6 213,1	294	50	14 585
Mecklenburg-Vorpommern	753	23 293	1 610,7	69	31	2 139
Niedersachsen	946	47 710	7 945,7	167	50	8 399
Nordrhein-Westfalen	396	34 113	17 890,1	524	86	45 177
Rheinland-Pfalz	2 305	19 858	4 066,1	205	9	1 764
Saarland	52	2 571	996,7	388	49	19 167
Sachsen	423	18 450	4 081,8	221	44	9 650
Sachsen-Anhalt	218	20 452	2 236,3	109	94	10 258
Schleswig-Holstein	1 110	15 802	2 881,9	182	14	2 596
Thüringen	849	16 202	2 158,1	133	19	2 542
Deutschland	11 056	357 578	82 521,7	231	32	7 464

50,4 % und in Mecklenburg-Vorpommern um 33,0 % zurück. Insgesamt ging in Ostdeutschland die Zahl der Gemeinden um 4 961 Einheiten zurück. Dieser Rückgang vollzog sich im Wesentlichen bis Ende 2010 und hat seitdem an Tempo verloren, wenngleich er durchaus noch nicht abgeschlossen ist.

Die Entwicklung in Niedersachsen verlief etwas anders. Hier verringerte sich die Zahl der Gemeinden im Gesamtzeitraum 1990 bis 2017 im nennenswerten Umfang per Saldo um 85 bzw. 8,2 %¹³⁾. Das war im Vergleich der westdeutschen Flächenländer die höchste Abnahmerate. Sie blieb zwar deutlich unter der der ostdeutschen Flächenländer, es gibt aber einen deutlichen Unterschied in der zeitlichen Abfolge: Während in den ostdeutschen Flächenländern die Entwicklung bis 2010 ein viel höheres Tempo hatte als danach, war es in Niedersachsen umgekehrt: Hier gab es bis Ende 2009 relativ wenig Bewegung, und erst ab dem Jahr 2010 nahm die Zahl der Eingemeindungen bzw. Zusammenschlüsse von Gemeinden in stärkerem Maße zu. Die Ursachen dafür waren ein wachsender demografischer Druck durch Abwanderung, Unterjüngung und sinkende Bevölkerungszahlen und damit verbundene Haushaltsprobleme der Kommunen¹⁴⁾.

13) Zu den Ursachen und zum Verlauf seit 1974 vgl. Lothar Eichhorn, Zahl der Gemeinden sinkt im Jahr 2013 auf 1 000, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen 6/2013, S. 304-306 sowie Lothar Eichhorn, Anfang 2015 nur noch 971 Gemeinden und 122 Samtgemeinden – Aktuelle und künftige Änderungen des Gemeinde- und Samtgemeindebestandes in Niedersachsen, in: Statistische Monatshefte Niedersachsen 9/2015, S. 490 bis 493. Die Zahl von 85 ist eine saldierte Zahl. Tatsächlich wurden mehr Gemeinden aufgelöst, aber es gab auch einen Zuwachs: die sechs Gemeinden des ostelbischen Amtes Neuhaus, die 1993 von Mecklenburg-Vorpommern zu Niedersachsen kamen und noch im selben Jahr zur Einheitsgemeinde Amt Neuhaus zusammengeschlossen wurden.

14) Nähere Information vgl. ebenda, S. 305.

Entwicklung der Zahl der Gemeindeverbände

Zwischen der Ebene der Landkreise und der Ebene der Kommunen gibt es in einigen Flächenländern eine Zwischenstufe von Gemeindeverbänden¹⁵⁾. In diesen Gemeindeverbänden, die fast ausschließlich im ländlichen Raum anzutreffen sind, sind zumeist kleinere Gemeinden zusammengeschlossen, um Verwaltungsarbeiten und Aufgaben des „übertragenen Wirkungskreises“ effizient und professionell erledigen zu können. Die Mitgliedsgemeinden dieser Verwaltungsgemeinschaften behalten ihre rechtliche Selbstständigkeit: Ihre Bürgerinnen und Bürger wählen einen Gemeinderat und ihre Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Sie können auch z. B. über Realsteuerhebesätze entscheiden. Die eigentliche Verwaltungsarbeit wird in der Regel von dem Gemeindeverband erledigt, während die Mitgliedsgemeinden zumeist ehrenamtlich geführt werden.

Die rechtliche und organisatorische Form dieser Gemeindeverbände sowie deren Zuständigkeitsbereich sind im Ländervergleich äußerst vielgestaltig. Sie sind oftmals, aber durchaus nicht immer, eigene Körperschaften mit einer direkten Wahl der Vertretungsorgane. Immer aber haben sie die Aufgabe, ihre zumeist kleinen Mitgliedsgemeinden von der originären Verwaltungsarbeit zu entlasten und diese damit zu unterstützen. In *Niedersachsen* gibt es die Rechtsform der *Samtgemeinde*, die auf eine lange Tradition zurückblicken kann: Sie stammt schon aus dem Königreich Hannover. In *Rheinland-Pfalz* und in *Sachsen-Anhalt* gibt

15) Wenn im Folgenden von Gemeindeverbänden die Rede ist, sind stets die kommunalen Zusammenschlüsse unterhalb der Kreisebene gemeint, niemals aber die Landkreise, die ebenfalls Gemeindeverbände sind.

es die *Verbandsgemeinden*, in Bayern die *Verwaltungsgemeinschaften*. Auch in Sachsen gibt es *Verwaltungsgemeinschaften* und *Verwaltungsverbände*, in Schleswig-Holstein *Ämter*, in Thüringen ebenfalls *Verwaltungsgemeinschaften*. Wenn in zwei Ländern derselbe Begriff verwendet wird, so muss das durchaus nicht heißen, dass diese Institutionen dieselben Strukturen haben – die landesgesetzlichen Regelungen unterscheiden sich zumindest im Detail erheblich voneinander.

In einigen Ländern gibt es diese kommunalen Zusammenschlüsse nicht. Neben den Stadtstaaten sind dies Nordrhein-Westfalen, Hessen und das Saarland. In diesen Ländern wurde in den siebziger Jahren radikaler eingemeindet als in den anderen Flächenländern, so dass sowohl nach der Fläche als auch nach der Kopfzahl im Bundesvergleich überdurchschnittlich große Gemeinden entstanden (vgl. Tabelle T5), deren Zahl seit 1990 völlig konstant blieb. Bis heute ist in der Diskussion umstritten, welcher Weg der kommunalen Neugliederung der bessere war: Für die „größräumige Lösung“ spricht sicherlich die Tatsache der größeren Konstanz im Zeitablauf und der zumindest einfacher scheinenden Struktur durch Fortfall der Zwischenebene der Verwaltungsgemeinschaften. Andererseits nimmt die Lösung, die z. B. in Niedersachsen mit dem Fortbestand der Samtgemeinden gewählt wurde, mehr Rücksicht auf örtliche Identitäten und auch Empfindlichkeiten und lässt den kleineren Gemeinden mehr Selbständigkeit. Diese Lösung ist zumindest näher am Leitbegriff der Selbstverwaltung der „örtlichen Gemeinschaft“.

Für die Regionalstatistik ergibt sich übrigens aus dieser unterschiedlichen Territorialstruktur der Flächenländer das Problem der Vergleichbarkeit der Gemeindedaten. Wenn z. B. kommunale Daten aus Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen miteinander verglichen werden, so sollte man in aller Regel in Niedersachsen auf die Daten der Samtgemeinden sowie derjenigen Gemeinden, die nicht Mitglied einer Samtgemeinde sind, zurückgreifen, um mit den NRW-Daten kompatible Gebilde zu untersuchen. Auch wenn zwei Einheitsgemeinden miteinander verglichen werden, muss die unterschiedliche Vorgehensweise in der Gebietsneugliederung berücksichtigt werden. So ist die Stadt Höxter in Nordrhein-Westfalen der amtlichen Einwohnerzahl nach größer als ihre niedersächsische Nachbarstadt Holzminden auf dem anderen Weserufer. Die Kernstadt von Holzminden ist aber deutlich größer als die von Höxter; dass Höxter als größer als Holzminden erscheint, liegt daran, dass nach Höxter am 1. Januar 1970 zahlreiche Gemeinden eingegliedert wurden.

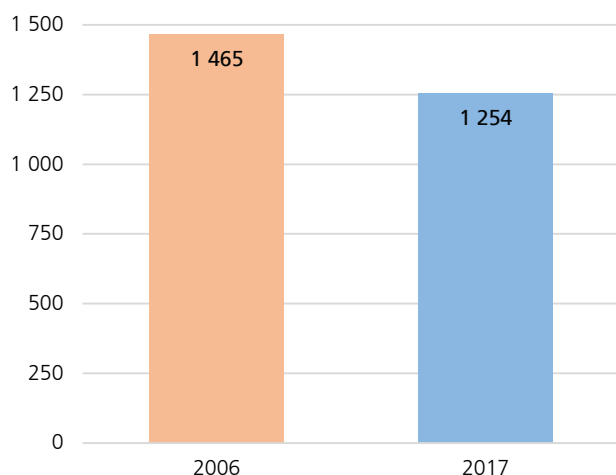
Es ist statistisch sehr schwer, bundesweit die Zahl der Gemeindeverbände zuverlässig zu ermitteln. Am 31. März 2017 gab es bundesweit 1 254 Gemeindeverbände mit 7 852 Mitgliedsgemeinden. Man kann sich gut vorstellen, dass es hier sehr viel Bewegung und Unübersichtlichkeit gibt: Mitgliedsgemeinden fusionieren; einzelne Gemeinden schließen sich anderen als den bisherigen Verbänden an; die Mitglieder eines Gemeindeverbands fusionieren zu einer Gemeinde, evtl. mit Ausnahme einer Gemeinde; zwei oder mehr Verbände fusionieren usw. Es gibt zahlreiche

T6 | Gemeindeverbände und verbandsangehörige Gemeinden 2006 bis 2012

Land	Jahr (31.12.)													
	2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012	
	Anzahl	verbandsangehörige Gemeinden	Anzahl	verbandsangehörige Gemeinden	Anzahl	verbandsangehörige Gemeinden	Anzahl	verbandsangehörige Gemeinden	Anzahl	verbandsangehörige Gemeinden	Anzahl	verbandsangehörige Gemeinden	Anzahl	verbandsangehörige Gemeinden
Baden-Württemberg	272	921	271	919	271	919	270	911	270	911	270	911	270	911
Bayern	314	991	313	988	313	987	313	987	313	987	313	987	313	987
Berlin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Brandenburg	54	272	54	272	54	272	53	271	53	271	53	271	53	271
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mecklenbg.-Vorpom.	79	843	79	843	79	842	78	776	78	773	78	765	78	743
Niedersachsen	138	735	138	735	138	735	138	735	137	735	131	722	131	722
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	163	2 257	163	2 257	163	2 257	163	2 258	163	2 258	163	2 258	161	2 258
Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	108	279	105	270	104	266	100	254	99	251	94	236	89	223
Sachsen-Anhalt	94	1 004	92	987	90	972	82	787	30	203	19	117	18	115
Schleswig-Holstein	116	1 026	112	1 029	87	1 040	87	1 033	87	1 033	87	1 033	85	1 034
Thüringen	127	868	123	844	124	839	121	828	121	820	116	788	111	759
Deutschland	1 465	9 196	1 450	9 144	1 423	9 129	1 405	8 840	1 351	8 242	1 324	8 088	1 309	8 023

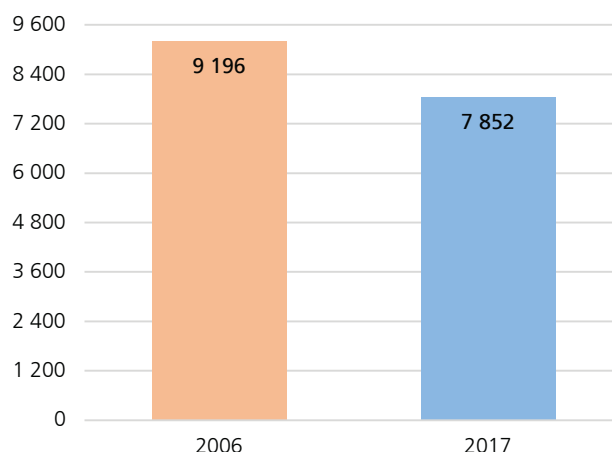
Möglichkeiten, und das Feld der Gemeindeverbände ist in gesamtnationaler Betrachtung weit, „bunt“, vielgestaltig und nicht immer übersichtlich. Die Tabelle T6 und die Abbildung A6 sowie A7 informieren daher über die Zahl der Gemeindeverbände und deren Mitgliedsgemeinden in der Entwicklung erst seit dem Jahr 2006; ältere Daten waren bundesweit nicht verfügbar.

A6 | Zahl der Gemeindeverbände 2006 und 2017



Ende 2006 gab es bundesweit 1 465 Gemeindeverbände, Ende März 2017 waren es noch 1 254. 2006 hatten diese 9 196 Mitgliedsgemeinden, Ende März 2017 nur noch

A7 | Zahl der Mitgliedsgemeinden von Gemeindeverbänden 2006 und 2017



7 852. Die Zahl der Verbände sank damit um 211 bzw. 14,4 %, und die Zahl ihrer Mitglieder zugleich um 1 344 bzw. 14,6 %, also in etwa im gleichen Tempo. Ende März 2017 waren damit bundesweit 71,0 % aller Gemeinden Mitglied in einem Gemeindeverband. Zumindest quantitativ besondere Relevanz hatte diese regionale Gliederungsebene in Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, wo jeweils deutlich mehr als 90 % aller Gemeinden dazu gehörten (vgl. T7). In Niedersachsen waren 653 von 946 Gemeinden Samtgemeinde-Mitglieder, ein Anteil von 69,0 %.

Noch: T6 | Gemeindeverbände und verbandsangehörige Gemeinden 2013 bis 2017

Jahr (31.12.)								31.03.2017		Veränderung 2006 bis 2017 der Zahl der		Land
2013		2014		2015		2016						
An- zahl	ver- bands- ange- hörige Gemein- den	An- zahl	ver- bands- ange- hörige Gemein- den	An- zahl	ver- bands- ange- hörige Gemein- den	An- zahl	ver- bands- ange- hörige Gemein- den	An- zahl	ver- bands- ange- hörige Gemein- den	Gemeinde- verbände	verbands- angehörigen Gemeinden	
270	911	270	911	270	911	270	911	270	911	-2	-10	Baden-Württemberg
312	985	312	985	312	985	312	985	311	982	-3	-9	Bayern
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Berlin
52	271	52	270	52	270	52	269	52	269	-2	-3	Brandenburg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Bremen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hamburg
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hessen
78	740	76	717	76	715	76	713	76	713	-3	-130	Mecklenbg.-Vorpom.
129	713	126	703	122	684	116	653	116	653	-22	-82	Niedersachsen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Nordrhein-Westfalen
161	2 258	149	2 263	150	2 263	150	2 263	146	2 263	-17	+6	Rheinland-Pfalz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Saarland
80	201	77	194	76	191	75	189	73	185	-35	-94	Sachsen
19	117	18	114	18	114	18	114	18	114	-76	-890	Sachsen-Anhalt
85	1 026	85	1 024	85	1 024	85	1 024	84	1 024	-32	-2	Schleswig-Holstein
108	738	108	738	108	738	108	738	108	738	-19	-130	Thüringen
1 294	7 960	1 273	7 919	1 269	7 895	1 262	7 859	1 254	7 852	-211	-1 344	Deutschland

T7 | Zahl der Gemeinden und Zahl der Mitgliedsgemeinden von Gemeindeverbänden am 31.03.2017

Land	Gemeinden	Darunter Mitgliedsgemeinden	
		Anzahl	%
Baden-Württemberg	1 101	911	82,7
Bayern	2 056	982	47,8
Berlin	1	-	-
Brandenburg	417	269	64,5
Bremen	2	-	-
Hamburg	1	-	-
Hessen	426	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	753	713	94,7
Niedersachsen	946	653	69,0
Nordrhein-Westfalen	396	-	-
Rheinland-Pfalz	2 305	2 263	98,2
Saarland	52	-	-
Sachsen	423	185	43,7
Sachsen-Anhalt	218	114	52,3
Schleswig-Holstein	1 110	1 024	92,3
Thüringen	849	738	86,9
Deutschland	11 056	7 852	71,0

In 10 von 16 Ländern gibt es Gemeindeverbände. In allen diesen Ländern nahmen deren Zahl und die ihrer Mitgliedsgemeinden im Vergleich zu 2006 ab, wobei diese Abnahme in Baden-Württemberg, Bayern und Brandenburg sehr gering war. Am stärksten ging die Zahl in Sachsen-Anhalt zurück, und zwar von 94 bzw. 1 004 auf nur noch 18 bzw. 114. Diese 114 Mitgliedsgemeinden stellen aber immer noch mehr als die Hälfte der sachsen-anhaltinischen Gemeinden. In Rheinland-Pfalz gab es im Jahr 2014 einen nennenswerten Rückgang der Zahl der Gemeindeverbände von 161 auf 149, denn zum 1. Juli 2014 wurden dort per Gesetz zahlreiche Verbandsgemeinden fusioniert¹⁶⁾, wobei aber die Zahl der Ortsgemeinden konstant blieb.

In Niedersachsen sank die Zahl der Samtgemeinden im Betrachtungszeitraum von 138 auf 116 und die der Mitgliedsgemeinden von 735 auf 653. In Niedersachsen – für das längere zuverlässige Zeitreihen vorliegen – ist ein langanhaltender fast kontinuierlicher Rückgang zu beobachten. Im Jahr 1974 gab es noch 143 Samtgemeinden mit 745 Mitgliedern – in knapp 44 Jahren eine Abnahme um 27 Samtgemeinden.

Wie geht es weiter?

Der aufgezeigte Trend zur Konzentration der regionalen Einheiten und damit der Verringerung ihrer Zahl wird mit großer Sicherheit weiter gehen. Dafür sorgen

- die demografische Entwicklung vor allem in solchen Regionen, die von Abwanderung und Bevölkerungsrückgang betroffen sind,

- dadurch ausgelöste Haushalts- und Finanzierungsprobleme,
- die stärkere Mobilität der Bevölkerung, die großräumigere Vernetzungen und Kooperationen erfordert sowie nicht zuletzt
- die Digitalisierung aller Lebensbereiche, die u. a. dazu führt, dass kommunale Dienstleistungen nicht immer ortsgebunden vorgehalten werden müssen, weil sie über das Netz elektronisch verfügbar sind.

Auf der anderen Seite gibt es aus guten Gründen die institutionelle Garantie der kommunalen Selbstverwaltung im Grundgesetz und den Länderverfassungen. Gerade die zunehmende Bedeutung der Zivilgesellschaft und ihrer handelnden Personen, die nahezu immer lokal oder regional handeln, erfordert zwingend starke Kommunen und Kommunalverbände als feste institutionelle Kontakte der zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure und als Plattform für ihr Agieren. Die Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft werden trotz – oder besser sogar wegen – der Globalisierung und Internationalisierung immer bedeutungsvoller. Weitere kommunale Zusammenschlüsse zu immer größeren und in der Tendenz ortsferneren Einheiten werden darum von der Bevölkerung oft sehr kritisch gesehen. Viele Menschen befürchten einen Kontrollverlust in der eigenen Gemeinde, aktive Kommunalpolitikerinnen und -politiker beklagen einen Machtverlust – gerade die in der Kommune Aktiven sind oft gegen staatlich verordnete Fusionen. Darum hat z. B. die thüringische Landesregierung Ende 2017 ihre Pläne zu einer groß angelegten Funktional- und Gebietsreform ad acta gelegt. Hier soll – ähnlich wie auch in Niedersachsen – nichts „von oben“ angeordnet werden. Freiwillige kommunale Zusammenschlüsse werden aber weiterhin in Thüringen wie auch in Niedersachsen mit „Finanzspritzen“ staatlich gefördert. Solche freiwilligen Zusammenschlüsse, wie es sie z. B. in Niedersachsen seit 2010 verstärkt gibt, haben vor Ort eine hohe Akzeptanz und werden von allen Seiten begrüßt.

Vielleicht noch schwieriger zu bewerkstelligen als gemeindliche Zusammenschlüsse sind Zusammenschlüsse auf der Landkreisebene. In der Literatur wird als Mindestbevölkerung für einen handlungsfähigen Landkreis oft eine Zahl von 150 000 Menschen genannt. Zahlreiche Landkreise Deutschlands und speziell auch Niedersachsens sind deutlich kleiner. Die Landkreise Holzminden, Lüchow-Dannenberg¹⁷⁾ und Wittmund erreichten Ende 2016 noch nicht einmal die Hälfte des Schwellenwertes, denn sie hatten weniger als 75 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Ob diese Gebietskörperschaften künftig langfristig erhalten bleiben, müssen in erster Linie deren Bürgerinnen und Bürger sowie ihre gewählten Vertretungskörperschaften selbst entscheiden. Sollten sie – ähnlich wie der frühere Landkreis Osterode am Harz – den Weg einer Fusion mit einem benachbarten Kreis gehen wollen, sind selbstverständlich auch der Wille und die Interessen derjenigen Kreise, die als Fusionspartner in Betracht kommen, mit entscheidend.

16) Vgl. Homepage des Rheinland-Pfälzischen Ministeriums des Innern und für Sport, Thema Gebietsreform, <https://mdi.rlp.de/de/unsere-themen/staedte-und-gemeinden/kommunal-und-verwaltungsreform>, abgerufen am 28.03.2018.

17) Das scheinbar so durchschnittliche Niedersachsen ist bezüglich seiner Kreisstruktur ein Land der Extreme. In Niedersachsen liegen der kleinste Landkreis Deutschlands, nämlich Lüchow-Dannenberg, und der bundesweit größte, die Region Hannover – immer an der Bevölkerungszahl gemessen.

Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2018

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs (KFA) 2018 beträgt 4,44 Mrd. € und übertrifft damit den Vorjahreswert um 6,9 % (vgl. Tabelle T1). Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die seit 2007 unverändert 15,50 % beträgt. Hinzu kommt die Steuerverbundabrechnung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt. Die Steuerverbundabrechnung 2017 erhöht die Zuweisungsmasse für das Jahr 2018 um 104,6 Mio. €.

Bedarfszuweisungen

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2018 proportional zur Zuweisungsmasse um 4,6 Mio. € auf 71,1 Mio. € gestiegen. Diese Zuweisungsart wird nicht vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) verteilt, sondern auf Antrag der einzelnen Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport (MI) direkt gewährt.

Ausgleichsbeträge 2018 für die Umstellung der Einwohner im KFA 2017 vom 31.12.2015 auf den 30.06.2016

Da die amtlichen Einwohnerzahlen vom 30.06.2016 nicht rechtzeitig für die Berechnung des KFA 2017 zur Verfügung standen, wurde im Niedersächsischen Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) geregelt, dass ausnahmsweise die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner vom 31.12.2015 zu verwenden war. Differenzen bei der Berechnung der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises sowie der Schlüsselzuweisungen aufgrund der Verwendung des anderen Stichtages werden im KFA 2018 angemessen ausgeglichen.

Die Berechnung der Ausgleichsbeträge führt aufgrund der höheren Einwohnerzahl am 30.06.2016 für die Kommunen insgesamt zu einer Verschiebung von 1,2 Mio. € zu den Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises, die automatisch weniger für die Schlüsselzuweisungen zur Verfügung stehen. Für die einzelnen Kommunen ergeben sich entsprechend der Differenz der Einwohnerzahlen positive oder auch negative Ausgleichsbeträge, die mit den für 2018 berechneten Beträgen verrechnet werden. In Tabelle T2 sind die Beträge auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte dargestellt. In der weiteren Betrachtung des KFA 2018 wird diese Besonderheit nicht berücksichtigt.

Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erhalten die Kommunen für jede Einwohnerin und jeden Einwohner einen Pro-Kopf-Betrag – dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2018 – vorbehaltlich der Zustimmung durch den Niedersächsischen Landtag – je Einwohnerin und Einwohner 52,42 €. Bei den Landkreisen bzw. der Region Hannover beträgt der Pro-Kopf-Betrag 57,47 €. Von dem Pro-Kopf-Betrag für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises müssen die Landkreise bzw. die Region Hannover 75,42 % an große selbständige Städte, 50,08 % an selbständige Gemeinden und 34,03 % an die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden entsprechend deren Bevölkerungszahl weiterleiten. Basis sind die amtlichen Einwohnerzahlen vom 30.6. des Vorjahres einschl. der Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 449,2 Mio. € und damit eine Zunahme um 2,2 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse für Schlüsselzuweisungen (zur Aufteilung der Zuweisungsmasse vgl. Abbildung A1).

Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

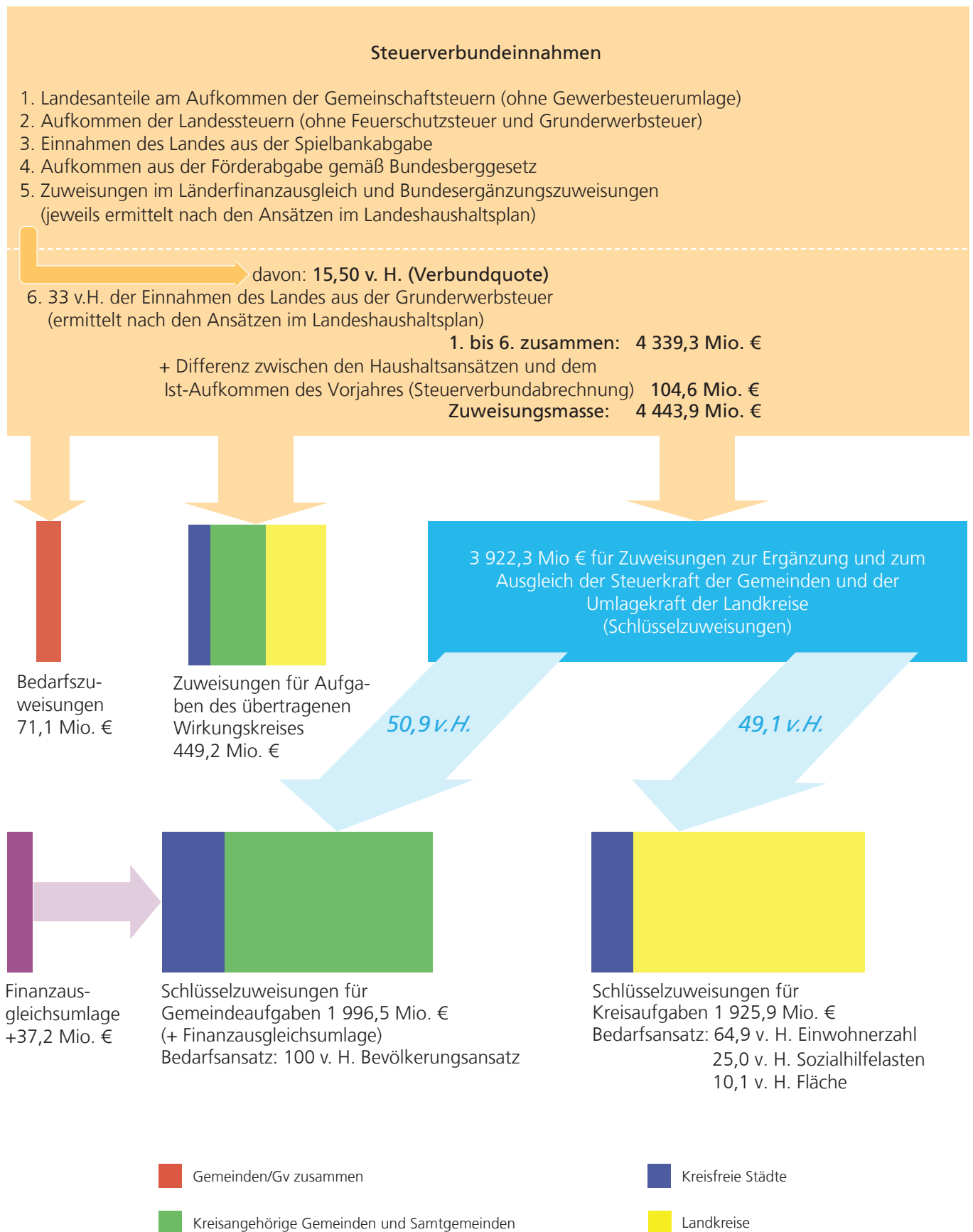
Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (§ 2 NFAG) verbleiben 3,9 Mrd. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen sind um 7,5 % bzw. 272,0 Mio. € höher als der Wert von 2017. Das Aufteilungsverhältnis von 50,9 % für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und 49,1 % für Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben entspricht den Werten des Vorjahres. Damit fließen 2,0 Mrd. € an kreisangehörige Einheits- und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte für Gemeindeaufgaben und 1,9 Mrd. € an Landkreise und kreisfreie Städte für Kreisaufgaben.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen (§ 3 ff. NFAG) wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so

T1 | Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1986 bis 2018

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen ¹⁾					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	Entschul- dungs- umlage kommuna- ler Anteil	Nach- richtlich: Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Verände- rung gegenüber Vorjahr	darunter: Steuer- verbund- abrech- nung	insgesamt	davon						
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüssel- zuwei- sungen ²⁾	Zuweisungen für Aufgaben des übertrage- nen Wirkungs- kreises	übrige Zuwei- sungen			
%	1 000 €	%	1 000 €									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1986	22,27	1 831 834	+2,5	-29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	x	73 346
1987	22,27 ³⁾	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	x	59 277
1988	22,27	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	x	64 133
1989	22,27 ³⁾	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 ⁴⁾	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	x	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	x	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	x	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	-153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	x	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	-92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	x	71 987
1996	18,54	2 200 604 ⁵⁾	-5,8	-97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	x	76 857
1997	18,54 ⁶⁾	2 359 232 ⁷⁾	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	x	81 465
1998	18,80	2 461 941 ⁷⁾	+4,4	-53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	x	83 002
1999	16,92 ⁸⁾	2 542 772	+2,2 ⁹⁾	-80 084	2 568 989 ¹⁰⁾	51 129	1 839 504 ¹⁰⁾	420 364	257 992 ¹⁰⁾	x	x	89 899
2000	17,01 ⁸⁾	2 737 494	+7,9 ¹¹⁾	25 743	2 773 123 ¹²⁾	63 911	2 066 082 ¹²⁾	353 360	289 770 ¹²⁾	x	x	83 920
2001	17,01 ⁸⁾	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 ¹³⁾	63 911	2 075 427 ¹³⁾	362 419	291 079 ¹³⁾	x	x	55 683
2002	16,63 ⁸⁾	2 663 728	-1,6 ¹⁴⁾	7 383	2 698 707 ¹⁵⁾	64 000	1 984 884 ¹⁵⁾	371 443	278 380 ¹⁵⁾	x	x	67 219
2003	16,09 ⁸⁾	2 226 050	-13,8 ¹⁶⁾	-241 617	2 257 566 ¹⁷⁾	64 000	1 590 247 ¹⁷⁾	380 287	223 032 ¹⁷⁾	x	x	67 624
2004	16,09 ⁸⁾	2 348 093	+5,5	-117 265	2 382 400 ¹⁸⁾	64 000	1 695 431 ¹⁸⁾	385 185	237 784 ¹⁸⁾	x	x	67 831
2005	15,04 ⁸⁾	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 ¹⁹⁾	36 797	1 664 033 ¹⁹⁾	390 171	233 381 ¹⁹⁾	x	x	64 755
2006	15,04 ⁸⁾	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 ²⁰⁾	37 049	1 676 288 ²⁰⁾	390 603	235 100 ²⁰⁾	x	x	72 483
2007	15,50 ⁸⁾	3 081 517	+33,1	291 372	3 100 906 ²¹⁾	49 304	2 350 054 ²¹⁾	371 952	329 596 ²¹⁾	x	x	85 258
2008	15,50 ⁸⁾	2 931 522	-4,9	25 839	2 971 574 ²²⁾	46 904	2 242 463 ²²⁾	367 701	314 506 ²²⁾	x	x	105 607
2009	15,50 ⁸⁾	3 044 165	+3,8	45 260	3 091 035 ²³⁾	48 707	2 667 121 ²³⁾	375 207	x ²⁴⁾	x	x	120 812
2010	15,50 ⁸⁾	2 509 459	-17,6	-180 741	2 570 853 ²⁵⁾	40 151	2 151 930 ²⁵⁾	378 772	x ²⁴⁾	x	x	102 949
2011	15,50 ⁸⁾	3 117 343 ²⁷⁾	+24,2	170 767	3 148 010 ²⁶⁾	49 877	2 716 341 ²⁶⁾	381 792	x ²⁴⁾	x	x	88 730
2012	15,50 ⁸⁾	3 185 080 ²⁹⁾	+2,2	-10 806	3 243 493 ²⁸⁾	50 961	2 804 435 ²⁸⁾	388 097	x ²⁴⁾	x	35 000	73 889
2013	15,50 ⁸⁾	3 289 563	+3,3	1 047	3 368 661 ³⁰⁾	52 633	2 920 700 ³⁰⁾	395 328	x ²⁴⁾	x	35 000	88 397
2014	15,50 ⁸⁾	3 513 752	+6,8	84 928	3 604 218 ³¹⁾	56 220	3 146 726 ³¹⁾	401 272	x ²⁴⁾	x	35 000	84 957
2015	15,50 ⁸⁾	3 634 329	+3,4	-6 266	3 704 746 ³²⁾	58 149	3 232 229 ³²⁾	414 368	x ²⁴⁾	x	35 000	106 960
2016	15,50 ⁸⁾	3 861 666	+6,3	70 839	3 903 728 ³³⁾	61 787	3 416 629 ³³⁾	425 312	x ²⁴⁾	x	35 000	101 687
2017	15,50 ⁸⁾	4 156 402	+7,6	168 880	4 199 603 ³⁴⁾	66 502	3 694 714 ³⁴⁾	438 387	x ²⁴⁾	x	35 000	100 036
2018	15,50 ⁸⁾	4 443 874	+6,9	104 562	4 480 988 ³⁵⁾	71 102	3 959 425 ³⁵⁾	450 461	x ²⁴⁾	x	35 000	97 500

- 1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen.
- 2) Nach Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft.
- 3) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989.
- 4) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.
- 5) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9).
- 6) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus.
- 7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes.
- 8) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vorhundertsatz in Höhe von 33.
- 9) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage.
- 10) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem kommunalen Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge.
- 12) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 13) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 14) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten.
- 15) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten.
- 17) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 18) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 19) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 20) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 21) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €.
- 22) Einschl. 40 125 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (35 190 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 935 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen).
- 23) Einschl. 46 898 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
- 24) Streichung des § 3 NFVG (Investitionsbindung) ab 2009 gem. Haushaltsbegleitgesetz 2009.
- 25) Einschl. 61 480 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
- 26) Einschl. 30 668 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
- 27) Einschl. 115,2 Mio. € aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2011.
- 28) Einschl. 58 413 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
- 29) Einschl. 104,3 Mio. € aufgrund des Gesetzes zur Rückführung der Nettoneuverschuldung 2012 und 2013.
- 30) Einschl. 79 098 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
- 31) Einschl. 89 936 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
- 32) Einschl. 70 325 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
- 33) Einschl. 42 317 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
- 34) Einschl. 43 227 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.
- 35) Einschl. 37 182 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.



festgelegt, dass die Zuweisungsmasse möglichst vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine „arme“ Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist als eine vor Finanzausgleich „reichere“ Gemeinde.

Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ergänzt um ihre Gewichtung. Danach werden Personen in größeren Städten höher gewichtet. Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Menschen aus anderen Gemeinden zugutekommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit einer Bevölkerung von 20 000 Personen beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Personen angerechnet werden. Insgesamt wird die Einwohnerschaft der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 686 924 zusätzliche Köpfe erhöht.

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.6. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demographiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2018 werden 172 von 406 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (Gebietsstand 1.1.2018) auf diese Weise insgesamt 11 798 Personen mehr angerechnet, als sie am 30.06.2017 tatsächlich hatten.

Vor Berechnung des 5-Jahresdurchschnitts werden die Einwohnerzahlen noch um die Personen erhöht, die sich aus dem nichtkasernierten Personal der Stationierungsstreitkräfte ergeben. Neu ist seit 2017, dass die Einwohnerinnen und Einwohner der gemeindefreien Bezirke Lohheide der Stadt Bergen und Osterheide der Stadt Bad Fallingb. aufgrund der räumlichen Verflechtung zu diesen Städten zugerechnet werden.

In die Berechnung des 5-Jahresdurchschnitts ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.6. für die Jahre 2013 bis 2017 einbezogen worden, die auf den Ergebnissen des Zensus 2011 basieren.

Zu den 2,0 Mrd. € Zuweisungsmasse für Gemeindeaufgaben kommen noch 37,2 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. Im Jahr 2018 sind hiervon 38 Gemeinden betroffen. Eine Gemeinde wird als abundant bezeichnet, wenn ihre Steuerkraftmesszahl größer ist als ihre Bedarfsmesszahl. Als

Finanzausgleichsumlage werden 20 % der überschüssenden Steuerkraft abgeschöpft.

In Tabelle T3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung durch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs geschlossen werden. Werden alle 406 Gemeinden (kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte) einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten.

Die höchsten Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes haben die Gemeinde Lemwerder (3 231 €), die Gemeinde Jemgum (2 395 €) und die Samtgemeinde Rheden (2 100 €). Sie und 35 weitere Städte und Gemeinden erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen je Einheit des Bedarfsansatzes bekommen die Gemeinden im Landkreis Vechta (55 €), der kreisfreien Stadt Emden (72 €) und im Landkreis Diepholz (114 €). Die höchsten Zuweisungen erhalten die kreisfreien Städte Delmenhorst (422 €) und Wilhelmshaven (343 €) sowie die Gemeinden im Landkreis Lüchow-Dannenberg (321 €).

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommunen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sockelgarantie“ gewährt. In diesem Jahr mussten allerdings die Zuweisungen bei keiner Gemeinde auf diese Weise ergänzt werden.

Mit Hilfe der beiden Regionalkarten (vgl. Abbildung A2) werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In Teil a) sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die steuerstärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet, sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 38 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher steuerschwach sind, sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Teil b) zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild, von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 3 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzuebnen.

In Abbildung A3 sind sowohl die Zuweisungen pro Kopf als auch die absoluten Zuweisungen in einem Streudiagramm dargestellt. Die großen Städte erhalten zwar absolut mehr Zuweisungen (die Fläche der Kreise ist bei ihnen größer), pro Kopf gerechnet ergibt sich aber kein eindeutiges Muster. Eine Bevorzugung größerer Städte ist also nicht zu erkennen.

T2 | Ausgleichsbeträge 2018 für die Umstellung der Einwohner im KFA 2017 vom 31.12.2015 auf den 30.06.2016

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Schlüsselzuweisungen		Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises	Finanz- ausgleichs- umlage	Nettobetrag (Sp. 1 - Sp. 3, abzgl. Sp. 4)
		für Gemeinde- aufgaben	für Kreis- aufgaben			
1	2	3	4	5		
101	Braunschweig, Stadt	-4 398	70	-137	-	-4 464
102	Salzgitter, Stadt	1 594	17	78	-	1 690
103	Wolfsburg, Stadt	-	-	0	59	-59
151	Gifhorn	-275	-99	3	-14	-357
153	Goslar	-70	-266	-7	5	-346
154	Helmstedt	360	-17	31	-	373
155	Northeim	-612	-55	-46	-	-713
157	Peine	288	8	27	-	323
158	Wolfenbüttel	59	-40	8	-	27
159	Göttingen	-3 251	-419	-184	-	-3 854
1	Braunschweig	-6 304	-799	-226	49	-7 378
241	Region Hannover	-923	-94	105	-32	-880
251	Diepholz	862	172	143	-90	1 266
252	Hameln-Pyrmont	-2	-92	21	-5	-67
254	Hildesheim	-794	-177	7	-	-964
255	Holzminden	-116	-26	-3	-8	-137
256	Nienburg (Weser)	660	-24	113	-	749
257	Schaumburg	822	-147	77	-	751
2	Hannover	508	-388	464	-134	718
351	Celle	-146	-9	18	-	-136
352	Cuxhaven	480	-111	47	-	416
353	Harburg	1 059	64	88	-14	1 226
354	Lüchow-Dannenberg	-885	-98	-54	-	-1 037
355	Lüneburg	300	-32	40	-	308
356	Osterholz	-765	-113	-36	-	-913
357	Rotenburg (Wümme)	229	-1	21	5	245
358	Heidekreis	-47	-133	2	0	-178
359	Stade	1 373	61	102	-	1 536
360	Uelzen	-130	-55	-2	-	-187
361	Verden	471	175	64	-101	811
3	Lüneburg	1 939	-250	290	-110	2 089
401	Delmenhorst, Stadt	655	-29	32	-	658
402	Emden, Stadt	-	-71	-3	38	-112
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	899	-90	44	-	853
404	Osnabrück, Stadt	-570	-63	-12	-	-645
405	Wilhelmshaven, Stadt	-19	-60	6	-	-73
451	Ammerland	1 243	120	88	-	1 451
452	Aurich	268	150	65	-106	589
453	Cloppenburg	1 036	254	122	-62	1 475
454	Emsland	1 519	65	126	-45	1 755
455	Friesland	571	-12	52	-	612
456	Grafschaft Bentheim	38	-19	15	-	35
457	Leer	312	-38	34	0	308
458	Oldenburg	766	412	112	-175	1 465
459	Osnabrück	-4 795	-539	-235	-7	-5 562
460	Vechta	572	718	261	-404	1 956
461	Wesermarsch	66	-59	16	-10	33
462	Wittmund	-342	13	-10	-10	-329
4	Weser-Ems	2 219	754	713	-782	4 469
	Zusammen	-1 637	-683	1 242	-977	-102

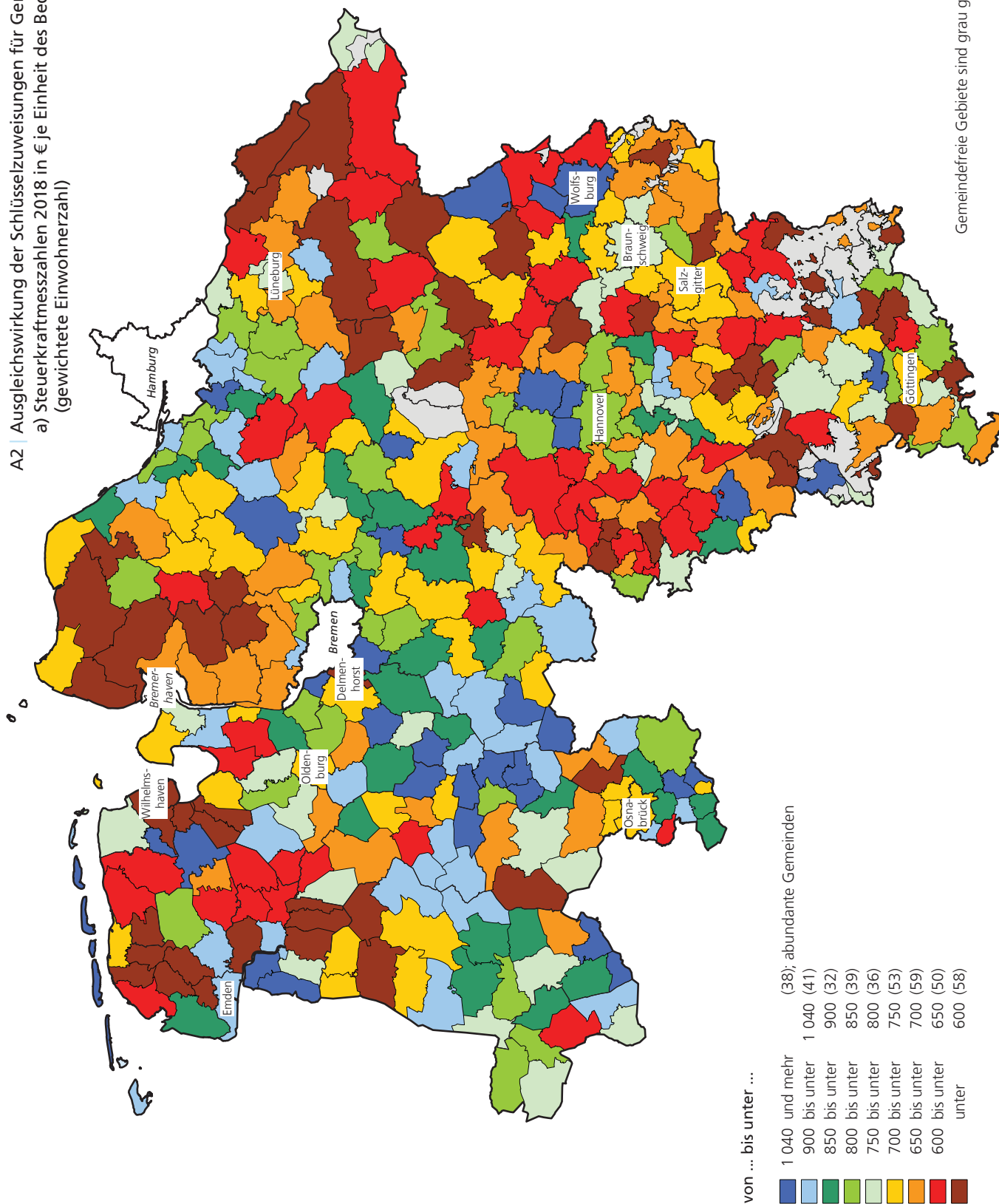
T3 | Finanzausgleichsleistungen 2018 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon						Finanzaus- gleichs- umlage von Gemein- den	Entschul- dungs- umlage gemäß NFAG	Nach- richtlich: Umlage gemäß Nds. KHG
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				
				für Gemeinde- aufgaben		für Kreis- aufgaben						
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾			
		1	2	3	4	5	6	7	8	1 000 €		
101	Braunschweig, Stadt	121 381	490	91 443	369	16 955	68	12 982	52	-	1 317	3 633
102	Salzgitter, Stadt	60 537	580	34 887	334	20 174	193	5 476	52	-	512	1 465
103	Wolfsburg, Stadt	6 495	52	-	-	-	-	6 495	52	14 851	825	2 131
151	Gifhorn	99 162	566	45 447	260	43 655	249	10 060	57	90	694	1 996
153	Goslar	101 219	735	47 321	344	45 985	334	7 913	57	-	579	1 574
154	Helmstedt	60 673	662	26 547	289	28 855	315	5 271	57	-	363	1 019
155	Northeim	90 225	677	31 173	234	51 396	386	7 656	57	40	574	1 517
157	Peine	85 754	644	42 443	319	35 664	268	7 647	57	-	535	1 517
158	Wolfenbüttel	69 108	573	30 765	255	31 408	260	6 935	57	-	497	1 400
159	Göttingen	189 282	578	91 138	278	79 930	244	18 215	56	-	1 403	3 911
1	Braunschweig	883 836	554	441 163	277	354 023	222	88 650	56	14 981	7 298	20 163
241	Region Hannover	569 656	496	310 383	270	195 897	170	63 376	55	6 139	5 786	15 506
241001	dar. Hannover, Lhst.	178 468	335	150 528	282	x	x	27 940	52	-	4 427	x
251	Diepholz	99 243	457	26 876	124	59 885	276	12 482	57	2 177	935	2 585
252	Hameln - Pyrmont	101 205	682	45 657	308	47 024	317	8 523	57	64	626	1 708
254	Hildesheim	174 031	628	83 058	300	75 051	271	15 922	57	-	1 182	3 266
255	Holzminde	41 342	579	16 223	227	21 017	294	4 102	57	1 318	304	839
256	Nienburg (Weser)	78 804	639	25 971	211	45 751	371	7 082	57	-	524	1 400
257	Schaumburg	95 189	603	44 459	282	41 662	264	9 068	57	-	608	1 762
2	Hannover	1 159 469	541	552 627	258	486 287	227	120 555	56	9 698	9 965	27 066
351	Celle	128 434	719	60 917	341	57 248	320	10 269	57	-	755	2 058
352	Cuxhaven	137 382	692	66 105	333	59 872	302	11 405	57	-	811	2 257
353	Harburg	102 750	409	35 563	142	52 764	210	14 423	57	17	1 028	2 960
354	Lüchow - Dannenberg	45 016	929	17 338	358	24 892	514	2 785	57	-	223	547
355	Lüneburg	112 446	618	51 934	285	50 057	275	10 455	57	-	764	2 124
356	Osterholz	58 954	522	27 620	245	24 848	220	6 486	57	-	434	1 280
357	Rotenburg (Wümme)	91 508	561	32 163	197	49 963	306	9 382	57	363	665	1 854
358	Heidekreis	91 099	652	32 939	236	50 127	359	8 033	57	179	586	1 583
359	Stade	93 592	463	32 205	159	49 775	246	11 612	57	-	841	2 376
360	Uelzen	67 141	723	27 056	291	34 745	374	5 340	57	-	398	1 058
361	Verden	52 476	385	17 199	126	27 443	201	7 834	57	1 947	569	1 638
3	Lüneburg	980 799	575	401 041	235	481 734	282	98 024	57	2 505	7 074	19 735
401	Delmenhorst, Stadt	72 105	932	44 388	574	23 661	306	4 055	52	-	352	1 042
402	Emden, Stadt	20 595	408	4 535	90	13 411	265	2 649	52	-	240	701
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	101 607	612	61 984	373	30 918	186	8 705	52	-	858	2 400
404	Osnabrück, Stadt	100 724	616	63 693	389	28 454	174	8 576	52	-	834	2 346
405	Wilhelmshaven, Stadt	62 690	823	35 414	465	23 284	306	3 992	52	-	356	1 044
451	Ammerland	63 459	514	27 409	222	28 955	235	7 094	57	-	493	1 423
452	Aurich	116 738	613	53 708	282	52 084	273	10 946	57	516	758	2 161
453	Cloppenburg	89 841	534	35 753	213	44 419	264	9 668	57	1 285	683	1 942
454	Emsland	160 451	497	63 993	198	77 894	241	18 564	57	1 269	1 330	3 788
455	Friesland	57 968	588	26 504	269	25 794	261	5 670	57	49	380	1 103
456	Grafschaft Bentheim	72 633	534	33 609	247	31 208	229	7 816	57	-	547	1 579
457	Leer	101 433	602	48 658	289	43 091	256	9 685	57	1 329	672	1 932
458	Oldenburg	64 361	493	23 962	184	32 896	252	7 503	57	43	525	1 502
459	Osnabrück	171 359	482	73 953	208	76 960	216	20 447	57	399	1 407	4 112
460	Vechta	43 926	307	8 408	59	27 294	191	8 223	57	1 584	596	1 726
461	Wesermarsch	48 683	546	17 586	197	25 976	292	5 120	57	3 049	400	1 086
462	Wittmund	37 255	653	15 844	278	18 134	318	3 278	57	474	232	646
4	Weser - Ems	1 385 829	550	639 403	254	604 435	240	141 990	56	9 997	10 664	30 535
	Niedersachsen	4 409 932	554	2 034 235	255	1 926 478	242	449 219	56	37 182	35 000	97 500
	davon:											
	kreisfreie Städte	546 134	541	336 346	333	156 858	155	52 930	52	14 851	2 905	14 763
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	3 863 798	556	1 697 889	244	1 769 620	255	396 289	57	22 331	32 095	82 737
	davon:											
	Landkreise	1 964 949	283	x	x	1 755 610	253	209 339	30	x	14 795	82 737
	Gemeinden/Samt- gemeinden ³⁾	1 898 849	273	1 697 889	244	14 010	x	186 950	27	22 331	17 300	x

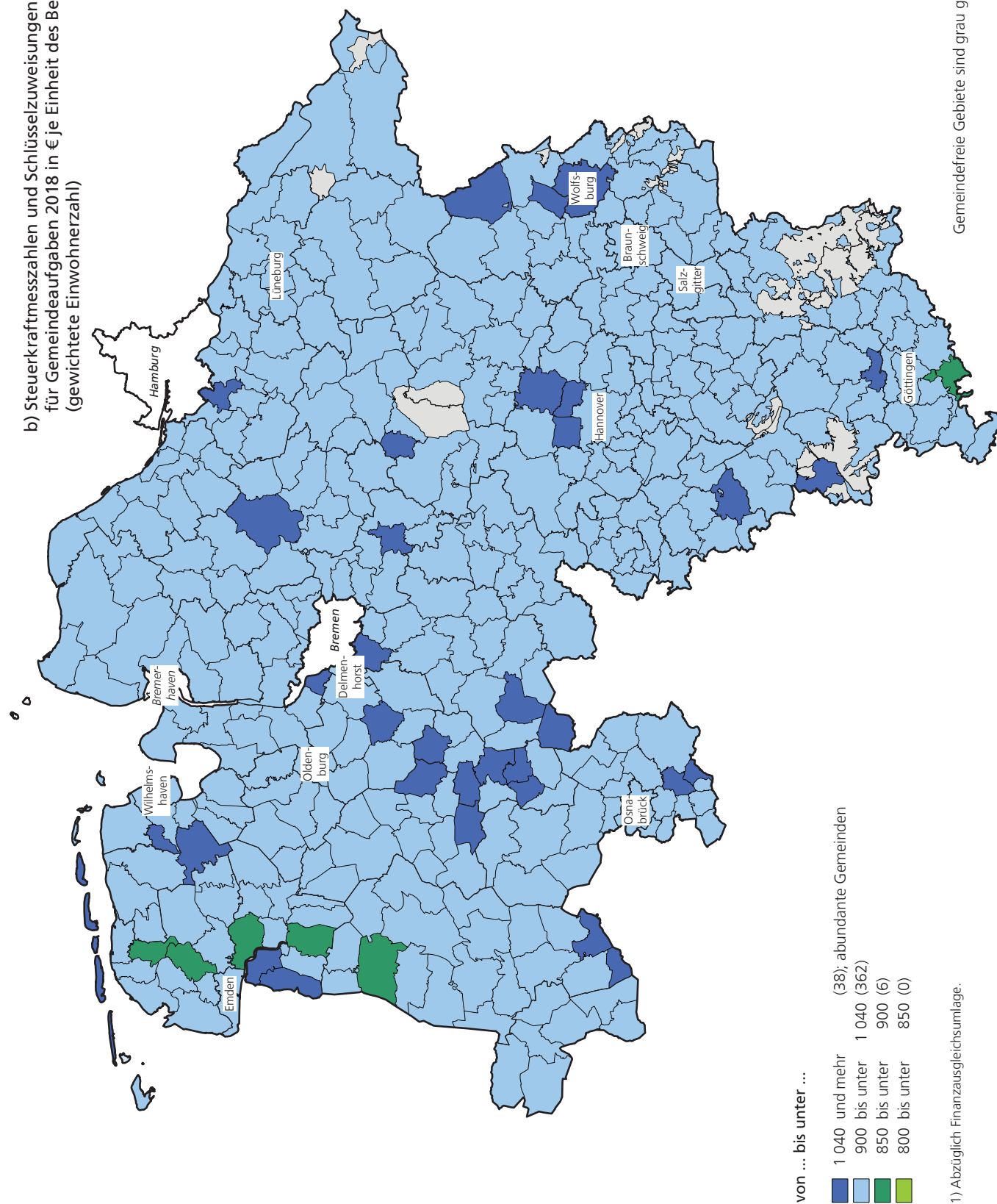
1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Amtliche Einwohnerzahl vom 30.06.2017 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. -

3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen.

A2 | Ausgleichwirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes
(gewichtete Einwohnerzahl)

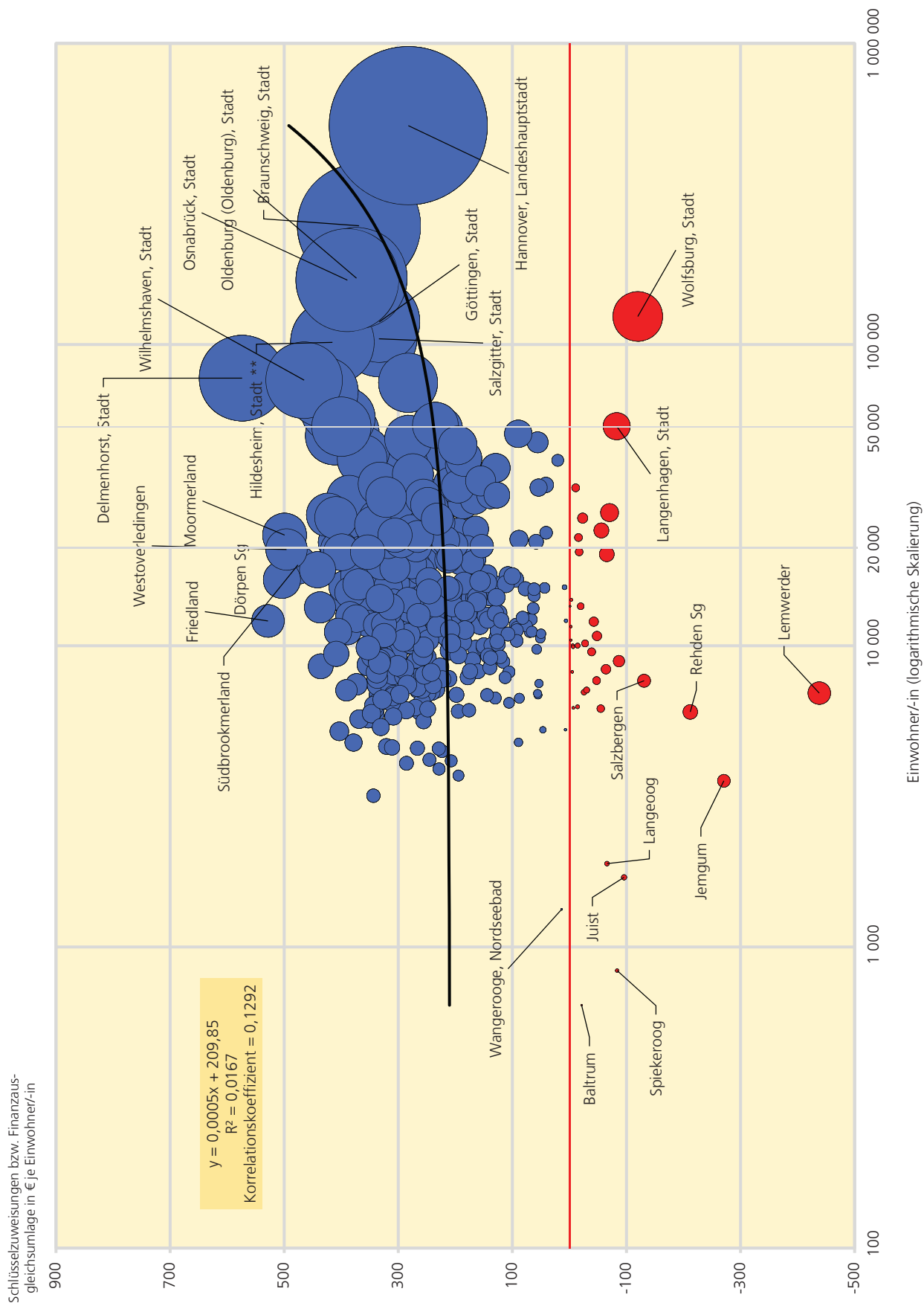


b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen ¹⁾
für Gemeindeaufgaben 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes
(gewichtete Einwohnerzahl)



A3 | Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im kommunalen Finanzausgleich 2018

– Die Fläche der Kreise ist proportional zum Volumen der Schlüsselzuweisungen bzw. der Finanzausgleichsumlage –



T4 | Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2018 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises Statistische Region Land	Amtliche Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2017	Gemeinde- größen- ansatz ²⁾ (%)	Bedarfs- ansatz (Anzahl)	Steuerkraft- messzahlen		Schlüssel- zuweisungen		Steuerkraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen abzüglich Finanzausgleichs- umlage		Entschul- dungs- umlage Gemeinde- ebene	
					1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz		1 000 €
101	Braunschweig, Stadt	247 900	169,7	420 686	316 048	751,27	91 443	217,37	407 491	968,63	761	
102	Salzgitter, Stadt	104 463	145,7	152 203	111 941	735,47	34 887	229,21	146 828	964,69	274	
103	Wolfsburg, Stadt	123 908	149,0	184 623	266 463	1 443,28	-	-	251 612	1 362,84	483	
151	Gifhorn	175 245	109,5	191 963	139 705	727,77	45 447	236,75	185 062	964,05	345	
153	Goslar	138 325	113,3	156 738	100 084	638,54	47 321	301,91	147 405	940,45	272	
154	Helmstedt	91 948	105,4	96 950	65 538	676,00	26 547	273,82	92 085	949,82	171	
155	Northeim	134 234	107,3	143 978	108 532	753,81	31 173	216,51	139 665	970,04	261	
157	Peine	133 061	112,5	149 680	99 240	663,02	42 443	283,56	141 683	946,57	262	
158	Wolfenbüttel	121 120	113,0	136 919	101 525	741,50	30 765	224,69	132 290	966,19	247	
159	Göttingen	328 710	120,3	395 455	290 187	733,81	91 138	230,46	381 325	964,27	711	
1	Braunschweig	1 598 914	126,9	2 029 195	1 599 262	788,13	441 163	217,41	2 025 444	998,15	3 786	
241	Region Hannover	1 149 594	146,6	1 685 434	1 371 539	813,76	310 383	184,16	1 675 783	994,27	3 142	
241001	dar. Hannover, Lhst.	532 997	180,0	959 395	798 112	831,89	150 528	156,90	948 640	988,79	-	
251	Diepholz	217 418	108,0	234 895	219 596	934,87	26 876	114,42	244 295	1 040,02	462	
252	Hameln - Pyrmont	148 607	113,7	169 012	115 400	682,79	45 657	270,14	160 993	952,56	299	
254	Hildesheim	277 479	118,7	329 481	232 276	704,97	83 058	252,09	315 333	957,06	586	
255	Holzminde	71 808	105,2	75 530	63 594	841,97	16 223	214,79	78 499	1 039,31	147	
256	Nienburg (Weser)	123 522	106,5	131 533	102 309	777,82	25 971	197,45	128 281	975,27	240	
257	Schaumburg	158 080	106,1	167 795	115 412	687,81	44 459	264,96	159 870	952,77	297	
2	Hannover	2 146 508	130,1	2 793 680	2 220 126	794,70	552 627	197,81	2 763 055	989,04	5 173	
351	Celle	180 366	114,3	206 075	133 319	646,95	60 917	295,61	194 237	942,55	359	
352	Cuxhaven	198 837	112,2	223 075	144 102	645,98	66 105	296,33	210 206	942,31	389	
353	Harburg	251 059	112,1	281 331	245 557	872,84	35 563	126,41	281 103	999,19	530	
354	Lüchow - Dannenberg	48 946	110,5	54 090	33 195	613,69	17 338	320,55	50 533	934,24	93	
355	Lüneburg	182 104	115,9	211 018	150 443	712,94	51 934	246,11	202 377	959,05	377	
356	Osterholz	112 905	108,2	122 126	90 317	739,54	27 620	226,16	117 937	965,70	220	
357	Rotenburg (Wümme)	163 772	104,8	171 600	137 580	801,75	32 163	187,43	169 381	987,07	317	
358	Heidekreis	140 411	106,0	148 790	111 881	751,94	32 939	221,38	144 641	972,11	270	
359	Stade	202 192	111,9	226 244	192 600	851,29	32 205	142,35	224 805	993,64	423	
360	Uelzen	93 305	110,3	102 874	71 026	690,42	27 056	263,00	98 082	953,42	182	
361	Verden	136 351	108,4	147 804	140 678	951,79	17 199	116,36	155 931	1 054,98	295	
3	Lüneburg	1 710 248	110,8	1 895 027	1 450 698	765,53	401 041	211,63	1 849 234	975,83	3 455	
401	Delmenhorst, Stadt	77 357	135,9	105 128	50 263	478,12	44 388	422,23	94 652	900,35	172	
402	Emden, Stadt	50 539	125,2	63 275	59 828	945,53	4 535	71,67	64 363	1 017,20	122	
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	166 054	156,0	259 044	187 042	722,05	61 984	239,28	249 027	961,33	464	
404	Osnabrück, Stadt	163 611	155,6	254 579	180 115	707,50	63 693	250,19	243 809	957,69	453	
405	Wilhelmshaven, Stadt	76 146	135,5	103 178	60 199	583,44	35 414	343,23	95 613	926,68	176	
451	Ammerland	123 447	110,4	136 229	105 281	772,82	27 409	201,20	132 690	974,02	248	
452	Aurich	190 550	108,2	206 152	145 594	706,25	53 708	260,53	198 786	964,27	369	
453	Cloppenburg	168 233	106,3	178 862	144 964	810,48	35 753	199,89	179 433	1 003,19	336	
454	Emsland	323 258	110,9	358 429	294 179	820,74	63 993	178,54	356 903	995,74	670	
455	Friesland	98 687	105,8	104 445	73 640	705,06	26 504	253,76	100 096	958,36	186	
456	Grafschaft Bentheim	136 153	112,7	153 501	114 996	749,15	33 609	218,95	148 605	968,11	277	
457	Leer	168 597	108,0	182 021	131 267	721,16	48 658	267,32	178 596	981,18	332	
458	Oldenburg	130 639	108,0	141 081	115 144	816,16	23 962	169,84	139 063	985,70	261	
459	Osnabrück	355 999	109,6	390 180	309 604	793,49	73 953	189,53	383 157	982,00	718	
460	Vechta	143 088	107,6	153 959	156 995	1 019,72	8 408	54,61	163 819	1 064,05	312	
461	Wesermarsch	89 266	104,8	93 516	89 157	953,39	17 586	188,05	103 694	1 108,84	195	
462	Wittmund	57 111	104,8	59 848	43 553	727,72	15 844	264,73	58 922	984,53	110	
4	Weser - Ems	2 518 735	116,9	2 943 427	2 261 822	768,43	639 403	217,23	2 891 228	982,27	5 401	
	Niedersachsen	7 974 405	121,2	9 661 329	7 531 908	779,59	2 034 235	210,55	9 528 961	986,30	17 815	

1) Oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden.

T5 | Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben 2018 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Amtliche Ein- wohner- zahl ¹⁾ vom 30.06. 2017	Zusätz- liche Ein- wohner- zahl für Sozial- lasten und Flächen- ansatz	Bedarfs- ansatz (Anzahl)	Umlagekraft- messzahlen			Schlüssel- zuweisungen		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen			Ent- schul- dungs- umlage Kreis- ebene	
					1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	Rang- folge	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	Rang- folge		1 000 €
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
101000	Braunschweig, Stadt	247 660	115 570	363 230	171 289	471,57	2	16 955	46,68	188 244	518,25	2	557	
102000	Salzgitter, Stadt	104 463	61 392	165 855	61 636	371,63	6	20 174	121,64	81 810	493,26	6	238	
103000	Wolfsburg, Stadt	123 908	47 223	171 131	114 579	669,54	1	-	-	114 579	669,54	1	342	
151000	Gifhorn	175 525	79 001	254 526	77 662	305,12	19	43 655	171,52	121 317	476,64	19	349	
153000	Goslar	139 244	90 672	229 916	61 418	267,13	39	45 985	200,01	107 403	467,14	39	307	
154000	Helmstedt	92 278	51 845	144 123	38 461	266,86	40	28 855	200,21	67 316	467,07	40	192	
155000	Northeim	135 472	102 988	238 460	58 764	246,43	44	51 396	215,53	110 160	461,97	44	313	
157000	Peine	133 122	66 669	199 791	59 099	295,80	28	35 664	178,51	94 762	474,31	28	272	
158000	Wolfenbüttel	121 494	61 043	182 537	55 563	304,39	20	31 408	172,06	86 971	476,46	20	250	
159000	Göttingen ²⁾	330 406	169 125	499 531	160 082	320,46	12	79 930	160,01	240 011	480,47	12	692	
1	Braunschweig	1 603 572	845 528	2 449 100	858 551	350,56		354 023	144,55	1 212 574	495,11		3 512	
241000	Region Hannover	1 149 594	669 549	1 819 143	709 880	390,23	3	195 897	107,69	905 778	497,91	3	2 644	
251000	Diepholz	217 672	128 282	345 954	104 827	303,01	22	59 885	173,10	164 712	476,11	22	474	
252000	Hamelnd-Pyrmont	149 811	93 703	243 514	67 291	276,33	36	47 024	193,11	114 315	469,44	36	327	
254000	Hildesheim	278 771	156 009	434 780	132 022	303,65	21	75 051	172,62	207 073	476,27	21	595	
255000	Holzminden	72 401	43 108	115 509	33 638	291,21	33	21 017	181,95	54 654	473,16	33	157	
256000	Nienburg (Weser)	123 766	91 750	215 516	54 044	250,77	42	45 751	212,28	99 794	463,05	42	284	
257000	Schaumburg	158 556	70 706	229 262	66 832	291,51	31	41 662	181,72	108 495	473,24	31	311	
2	Hannover	2 150 571	1 253 107	3 403 678	1 168 535	343,32		486 287	142,87	1 654 822	486,19		4 792	
351000	Celle	181 406	113 472	294 878	81 078	274,96	37	57 248	194,14	138 326	469,10	37	396	
352000	Cuxhaven	199 446	114 103	313 549	87 546	279,21	34	59 872	190,95	147 418	470,16	34	422	
353000	Harburg	251 076	104 301	355 377	119 352	335,85	9	52 764	148,47	172 116	484,32	9	498	
354000	Lüchow-Dannenberg	49 202	52 293	101 495	20 990	206,80	45	24 892	245,25	45 882	452,06	45	129	
355000	Lüneburg	182 184	101 684	283 868	84 789	298,69	27	50 057	176,34	134 846	475,03	27	387	
356000	Osterholz	112 944	41 897	154 841	49 525	319,85	14	24 848	160,47	74 373	480,32	14	214	
357000	Rotenburg (Wümme)	164 155	94 784	258 939	71 607	276,54	35	49 963	192,95	121 570	469,49	35	348	
358000	Heidekreis	141 951	97 499	239 450	60 985	254,69	41	50 127	209,34	111 112	464,03	41	317	
359000	Stade	202 463	100 357	302 820	95 281	314,65	17	49 775	164,37	145 057	479,02	17	418	
360000	Uelzen	93 603	70 010	163 613	41 012	250,66	43	34 745	212,36	75 757	463,02	43	216	
361000	Verden	136 451	57 885	194 336	67 148	345,52	8	27 443	141,21	94 591	486,74	8	274	
3	Lüneburg	1 714 881	948 285	2 663 166	779 313	292,63		481 734	180,89	1 261 047	473,51		3 618	
401000	Delmenhorst, Stadt	77 357	54 413	131 770	38 791	294,39	29	23 661	179,57	62 453	473,95	29	179	
402000	Emden, Stadt	50 539	34 439	84 978	27 481	323,39	11	13 411	157,81	40 892	481,21	11	118	
403000	Oldenburg (Oldb), St.	166 054	106 778	272 832	104 416	382,71	5	30 918	113,32	135 334	496,04	5	395	
404000	Osnabrück, Stadt	163 611	98 725	262 336	102 099	389,19	4	28 454	108,46	130 553	497,66	4	381	
405000	Wilhelmshaven, St.	76 765	55 560	132 325	39 591	299,19	26	23 284	175,96	62 875	475,16	26	181	
451000	Ammerland	123 447	53 554	177 001	55 878	315,69	16	28 955	163,59	84 833	479,28	16	244	
452000	Aurich	190 786	95 526	286 312	83 391	291,26	32	52 084	181,91	135 475	473,17	32	389	
453000	Cloppenburg	168 233	85 410	253 643	76 171	300,31	25	44 419	175,13	120 591	475,43	25	347	
454000	Emsland	323 381	154 543	477 924	151 262	316,50	15	77 894	162,98	229 156	479,48	15	660	
455000	Friesland	98 767	44 195	142 962	41 923	293,24	30	25 794	180,43	67 717	473,67	30	194	
456000	Grafschaft Bentheim	136 271	58 679	194 950	62 455	320,36	13	31 208	160,08	93 663	480,45	13	270	
457000	Leer	168 619	80 028	248 647	75 275	302,74	23	43 091	173,30	118 367	476,04	23	340	
458000	Oldenburg	130 702	61 589	192 291	58 785	305,71	18	32 896	171,08	91 681	476,78	18	264	
459000	Osnabrück	356 637	138 600	495 237	161 749	326,61	10	76 960	155,40	238 709	482,01	10	689	
460000	Vechta	143 088	57 646	200 734	70 762	352,52	7	27 294	135,97	98 056	488,49	7	284	
461000	Wesermarsch	89 493	59 958	149 451	45 143	302,06	24	25 976	173,81	71 120	475,87	24	204	
462000	Wittmund	57 194	34 669	91 863	24 859	270,61	38	18 134	197,40	42 993	468,01	38	123	
4	Weser-Ems	2 520 944	1 274 312	3 795 256	1 220 032	321,46		604 435	159,26	1 824 467	480,72		5 263	
	Niedersachsen	7 989 968	4 321 232	12 311 200	4 026 432	327,05		1 926 478	156,48	5 952 910	483,54		17 185	

1) Oder 8-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

2) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (14 010 Tsd. €) der Stadt Göttingen.

Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für die Berechnung des Bedarfsansatzes für Kreisaufgaben wird seit 2017 der Demographiefaktor von 5 auf 8 Jahre erweitert. Das hat zur Folge, dass die Summe der Einwohnerinnen und Einwohner eines Landkreises für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben eine andere ist als die Summe der Einwohnerinnen und Einwohner der dazugehörigen Gemeinden zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Zu der Bevölkerung der Landkreise und kreisfreien Städte werden zusätzliche, fiktive Einwohnerinnen und Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben. Verteilungsmaßstab für die zusätzlichen Personen für die Belastung durch die Sozialhilfe ist der Zuschussbedarf im Bereich der Sozialhilfe nach SGB XII und der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II. Für die beiden anderen Aufgaben dient die Fläche als Verteilungsmaßstab. Der Anteil, der auf die Einwohnerinnen und Einwohner entfällt, liegt wie im Vorjahr bei 64,9 % oder 7 989 968 Personen. 25,0 % oder 3 077 800 Einwohnerinnen und Einwohner beträgt der Anteil der Sozialhilfebelaftung. Die restlichen 10,1 % oder 1 243 431 Einwohnerinnen und Einwohner entfallen auf die Fläche.

In Tabelle T4 ist dargestellt, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Personen auf die einzelnen

Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 4 321 232 fiktive Personen für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 670 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die kreisfreie Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl. Es folgt die kreisfreie Stadt Braunschweig (472 €), die Region Hannover (390 €) und die kreisfreie Stadt Osnabrück (389 €). Die niedrigste hat wie bereits in den Vorjahren der Landkreis Lüchow-Dannenberg (207 €). Danach kommen die Landkreise Northeim (246 €), Uelzen (251 €) und Nienburg (Weser) (251 €).

Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 245 € je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle T4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahlen zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 463 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 217 €, ist also deutlich kleiner geworden.

T6 | Zuweisungen, Finanzausgleichsumlagen und Nettobeträge der Gebietskörperschaftsgruppen 2018 in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

Steuerkraft- messzahlen 2018 bei Landkreisen: Umlagekraft- messzahlen 2018 in € je Einwohner/-in ²⁾		Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon						Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 9)	
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				
				für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben						
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €		€ je Einw. ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) Kreisfreie Städte												
1 200 und mehr	[2]	127 876	344,15	91 443	246,10	16 955	45,63	19 478	52,42	14 851	113 025	304,18
800 bis unter 1 200	[4]	283 463	584,86	165 100	340,65	92 957	191,80	25 406	52,42	-	283 463	584,86
weniger als 800	[2]	134 795	878,13	79 803	519,88	46 946	305,83	8 047	52,42	-	134 795	878,13
Zusammen a)	[8]	546 134	540,87	336 346	333,10	156 858	155,35	52 930	52,42	14 851	531 284	526,16
b) Kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden												
1 000 und mehr	[64]	360 260	192,75	293 180	156,86	x	x	67 080	35,89	22 331	337 929	180,80
900 bis unter 1 000	[48]	175 961	203,51	153 672	177,73	x	x	22 289	25,78	-	175 961	203,51
800 bis unter 900	[69]	301 813	252,03	271 773	226,94	x	x	30 040	25,08	-	301 813	252,03
700 bis unter 800	[96]	530 167	324,11	490 498	299,86	x	x	39 668	24,25	-	530 167	324,11
600 bis unter 700	[80]	337 264	352,47	317 711	332,04	x	x	19 553	20,43	-	337 264	352,47
500 bis unter 600	[33]	118 003	389,67	112 080	370,12	x	x	5 922	19,56	-	118 003	389,67
400 bis unter 500	[7]	54 746	495,53	52 586	475,97	x	x	2 161	19,56	-	54 746	495,53
weniger als 400	[1]	6 625	547,96	6 388	528,41	x	x	236	19,56	-	6 625	547,96
Zusammen b)	[398]	1 884 839	271,23	1 697 889	244,33	x	x	186 950	26,90	22 331	1 862 508	268,02
c) Landkreise ³⁾												
450 und mehr	[20]	1 225 290	259,01	x	x	1 093 102	231,06	132 188	27,94	x	1 225 290	259,01
400 bis unter 450	[17]	753 669	339,16	x	x	676 518	304,44	77 151	34,72	x	753 669	339,16
weniger als 400	[0]	-	-	x	x	-	-	-	-	x	-	-
Zusammen c)	[37]	1 978 959	284,62	x	x	1 769 620	254,52	209 339	30,11	x	1 978 959	284,62

1) Ohne Bedarfszuweisungen.

2) Amtliche Einwohnerzahl vom 30.06.2017 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte.

3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen (14 010 Tsd. €).

T7 | Finanzausgleichsleistungen 2018 im Vergleich zu 2013 und 2017
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾			Zuweisungen je Einwohner/-in			Veränderung	
		2013	2017	2018	2013	2017	2018	2018 gegenüber 2013	2018 gegenüber 2017
		1 000			€			%	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	89 488	140 795	121 381	366	566	490	+35,6	-13,8
102	Salzgitter, Stadt	21 593	63 113	60 537	220	615	580	+180,4	-4,1
103	Wolfsburg, Stadt	5 728	-5 679	-8 355	47	-46	-67	x	x
151	Gifhorn	75 331	96 160	99 072	441	552	566	+31,5	+3,0
153	Goslar	77 097	93 518	101 219	555	677	735	+31,3	+8,2
154	Helmstedt	53 550	60 014	60 673	591	652	662	+13,3	+1,1
155	Northeim	68 777	91 228	90 185	506	680	677	+31,1	-1,1
157	Peine	61 307	78 353	85 754	471	590	644	+39,9	+9,4
158	Wolfenbüttel	55 945	67 662	69 108	465	559	573	+23,5	+2,1
159	Göttingen	149 009	181 845	189 282	461	557	578	+27,0	+4,1
1	Braunschweig	657 824	867 008	868 855	418	544	545	+32,1	+0,2
241	Region Hannover	430 335	530 982	563 517	388	463	490	+30,9	+6,1
241001	dar. Hannover, Lhst.	96 611	152 735	178 468	189	288	335	+84,7	+16,8
251	Diepholz	65 774	86 352	97 066	310	399	447	+47,6	+12,4
252	Hameln - Pyrmont	70 202	86 488	101 141	468	582	682	+44,1	+16,9
254	Hildesheim	132 178	161 986	174 031	479	584	628	+31,7	+7,4
255	Holzminde	34 759	36 363	40 024	478	508	561	+15,1	+10,1
256	Nienburg (Weser)	62 309	68 873	78 804	510	562	639	+26,5	+14,4
257	Schaumburg	79 515	91 117	95 189	507	578	603	+19,7	+4,5
2	Hannover	875 072	1 062 162	1 149 771	417	496	536	+31,4	+8,2
351	Celle	93 671	116 673	128 434	518	654	719	+37,1	+10,1
352	Cuxhaven	111 159	119 866	137 382	562	603	692	+23,6	+14,6
353	Harburg	85 092	94 681	102 734	355	379	409	+20,7	+8,5
354	Lüchow - Dannenberg	37 400	45 929	45 016	762	934	929	+20,4	-2,0
355	Lüneburg	87 779	108 809	112 446	501	600	618	+28,1	+3,3
356	Osterholz	46 558	57 455	58 954	420	509	522	+26,6	+2,6
357	Rotenburg (Wümme)	68 175	87 696	91 146	421	536	558	+33,7	+3,9
358	Heidekreis	73 636	87 740	90 920	528	625	650	+23,5	+3,6
359	Stade	83 117	90 595	93 592	425	449	463	+12,6	+3,3
360	Uelzen	48 615	64 205	67 141	522	690	723	+38,1	+4,6
361	Verden	43 246	47 862	50 529	328	352	371	+16,8	+5,6
3	Lüneburg	778 447	921 511	978 293	465	540	574	+25,7	+6,2
401	Delmenhorst, Stadt	52 533	68 332	72 105	716	888	932	+37,3	+5,5
402	Emden, Stadt	8 595	9 594	20 595	173	190	408	+139,6	+114,7
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	76 558	86 753	101 607	485	527	612	+32,7	+17,1
404	Osnabrück, Stadt	69 850	93 020	100 724	452	574	616	+44,2	+8,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	58 241	65 642	62 690	760	863	823	+7,6	-4,5
451	Ammerland	41 723	54 270	63 459	352	441	514	+52,1	+16,9
452	Aurich	77 600	88 491	116 222	415	465	610	+49,8	+31,3
453	Cloppenburg	56 273	71 059	88 556	349	426	526	+57,4	+24,6
454	Emsland	106 287	126 864	159 182	340	394	493	+49,8	+25,5
455	Friesland	51 112	53 370	57 920	524	540	587	+13,3	+8,5
456	Grafschaft Bentheim	54 655	67 810	72 633	409	499	534	+32,9	+7,1
457	Leer	87 559	103 987	100 105	534	618	594	+14,3	-3,7
458	Oldenburg	44 778	51 456	64 318	355	394	493	+43,6	+25,0
459	Osnabrück	126 838	170 944	170 960	361	483	481	+34,8	+0,0
460	Vechta	26 085	33 373	42 341	190	234	296	+62,3	+26,9
461	Wesermarsch	37 667	47 468	45 633	422	530	512	+21,2	-3,9
462	Wittmund	27 238	34 175	36 781	482	600	645	+35,0	+7,6
4	Weser - Ems	1 003 592	1 226 606	1 375 831	410	489	546	+37,1	+12,2
	Niedersachsen	3 314 935	4 077 287	4 372 750	425	513	549	+31,9	+7,2

1) Einschl. Finanzausgleichsumlage und ohne Bedarfszuweisungen.

Zuweisungen insgesamt

In Tabelle T5 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 554 €. Pro Kopf gerechnet fließen die höchsten Zuweisungen in die kreisfreie Stadt Delmenhorst (932 €), den Landkreis Lüchow-Dannenberg (929 €) sowie die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven (823 €). Die niedrigsten Zuweisungen erhält die kreisfreie Stadt Wolfsburg, die aufgrund ihrer hohen Finanzkraft lediglich Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bekommt (52 €). Es folgen der Landkreis Vechta mit seinen Gemeinden (307 €), die kreisfreie Stadt Emden (408 €) und der Landkreis Harburg (409 €).

In Tabelle T6 ist die Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Größenklassen der Steuer-/Umlagekraft dargestellt. Hier wird deutlich, dass mit steigender Steuerkraft die Höhe der Schlüsselzuweisungen sinkt. Die Entwicklung der Höhe der Schlüsselzuweisungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist in Tabelle T7 dargestellt.

Entschuldungsumlage

Im Haushaltsjahr 2012 ist durch das NFAG ein Entschuldungsfonds als Sondervermögen des Landes eingerichtet worden. Das Land stellt für Zins- und Tilgungshilfen jährlich maximal 70 Mio. € bereit und erhebt von der kommunalen Ebene eine Umlage in Höhe der Hälfte der bereitgestellten Mittel. Die Umlage 2018 in Höhe von 35 Mio. € wird entsprechend der Finanzkraft der Gemeinden und kreisfreien Städte, der Landkreise bzw. der Region Hannover eingenommen (vgl. Tabellen T3 und T4). Die Aufteilung zwischen Kreisen und Gemeinden entspricht dem Verhältnis der Schlüsselzuweisungen für Kreis- bzw. für Gemeindeaufgaben. Die Auszahlung der Zins- und Tilgungshilfen erfolgt durch das MI in Einzelverträgen im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen der kommunalen Haushalte im Rahmen des Zukunftsvertrages bzw. als Stabilisierungshilfen.

Zuweisungen außerhalb des Finanzausgleichs

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Auszahlungen erfolgen als Einmalzahlungen am 20.6. eines Jahres. Hier kommt das in der Landesverfassung verankerte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche oder im Umfang veränderte übertragene Aufgaben zu 100 % finanzieren muss. Wegen der Interessensquote von 25 % – dieser Kostenanteil muss von den Kommunen aus Eigeninteresse an der Durchführung der Aufgabe getragen werden – können diese Aufgaben nicht über die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis abgegolten werden.

Die Schulträger erhalten für die Systembetreuung und Verwaltungstätigkeit in Schulen 19,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG). Nach dem Gesetz über finanzielle Leistungen des Landes wegen der Einführung der inklusiven Schule (InklSchulFinG) erhalten die kreisfreien Städte, die Landkreise sowie die Städte mit eigenem Jugendamt 2018 zusammen 30,0 Mio. €. Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) an die Landkreise, die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben. Die Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnerinnen und Einwohnern außer den kreisfreien Städten, der Landeshauptstadt Hannover, der Stadt Göttingen sowie den großen selbständigen Städten erhalten gemäß § 8 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) ca. 1,6 Mio. € als finanziellen Ausgleich für die Beschäftigung hauptberuflicher Gleichstellungsbeauftragter. Die Verteilung erfolgt zu gleichen Teilen auf alle betroffenen Gemeinden.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Die Kommunen erhalten als Ausgleich für die 19 Teilaufgaben ein Gesamtvolumen von 27,0 Mio. €. Die Beträge werden vom LSN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt.

„Privat überschuldet ... und dann?“ - Frühjahrstagung 2018 im LSN



Frau Lehmann (kl. Foto li.) begrüßte die Gäste und Referierenden. Frau Pund (kl. Foto re.) berichtete über die rechtlichen Rahmenbedingungen in Niedersachsen.

Die Podiumsdiskussion (gr. Foto) wurde vom Journalisten Herrn Mlodoch (re. mit Mikrofon) geleitet. Neben Frau Pund nahmen daran, Frau Höpken (li.) und Frau Schofer (2. v. li.), die Insolvenzrichterin am Amtsgericht Hannover, Frau Noll (mi. mit Mikrofon), sowie Frau Fischer, Rechtspflegerin am Amtsgericht Hannover (2. v. re.), teil.

Deutlich früher als in den vergangenen Jahren fand dieses Jahr die traditionelle LSN-Frühjahrstagung statt und zwar am 19. April 2018. Das Thema „Privat überschuldet ... und dann?“ ist seit Jahren ein mediales Thema. Seit 1999 werden Privatinsolvenzen statistisch erfasst. Die amtliche Statistik kann für 2016 erstmals Daten zur Restschuldbefreiung präsentieren und somit Hinweise zum Erfolg des Instrumentes „Privatinsolvenz“ liefern.

Nach der Begrüßung durch die Präsidentin des LSN, Frau Lehmann, machte Frau Große (Dezernat 34) den Auftakt mit Daten und Erkenntnissen aus der Insolvenz- und der Überschuldungsstatistik. Danach sind im Jahr 2009 insgesamt 13 390 Verbraucherinsolvenzverfahren beantragt worden, 98,4 % wurden auch eröffnet. Bei 86,8 % der eröffneten Verfahren konnten sich die betreffenden Verbraucherinnen und Verbraucher bis Ende 2016 per Gerichtsentscheid von ihren Restschulden befreien. Die Überschuldungsstatistik bietet daneben Information zu der Situation der Personen, die sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden beziehungsweise überschuldet sind. So wurden 2016 rund 95 000 Personen in den Schuldnerberatungsstellen in Niedersachsen beraten. Hauptauslöser der Überschuldung war Arbeitslosigkeit und die durchschnittlichen Schulden lagen bei gut 28 000 Euro pro Person – um nur einige der vielen Daten aus diesen informativen Statistiken zu nennen.¹⁾

¹⁾ Ausführliche Informationen zu diesem Thema enthält der Aufsatz von Frau Große im Statistischen Monatsheft 03/2018: Letzter Ausweg Verbraucherinsolvenzverfahren – Gelingt die Entschuldung?, S. 100 f., abrufbar unter: www.statistik.niedersachsen.de > Veröffentlichungen > Statistische Monatshefte.

Im Anschluss daran berichtete Frau Pund, Referatsleiterin aus dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und zuständig für Grundsatzangelegenheiten der Sozialpolitik, über die rechtlichen Rahmenbedingungen in Niedersachsen. Das Land fördert eine flächendeckende soziale Schuldnerberatung in Kooperation mit dem Sparkassenverband Niedersachsen. Die Arbeit der Schuldnerberatungsstellen wird von der Politik als sehr wichtig eingestuft. Die Beratungsstellen können verschuldeten Personen helfen, aus der Verschuldungssituation herauszukommen, aber auch bei der Sicherung der Arbeitsverhältnisse und der Wohnsituation unterstützen. Zudem müssen sie für die überschuldeten Personen eine immer stärkere psychosoziale Unterstützung leisten. Hauptziel der Schuldnerberatung ist letztendlich die Überwindung der Verschuldung und die Wiederherstellung der Teilnahme am Wirtschaftsleben. Niedersachsen ist gut aufgestellt, jedoch steigt der Handlungsdruck in der Gesellschaft und die Regierung sieht sich in der Verantwortung, die Rahmenbedingungen weiter zu optimieren.

Aus der Praxis kam der Vortrag von Frau Höpken, Geschäftsführerin der Beratungsstelle des AWO-Kreisverbandes Gifhorn e.V. Sie trug zusammen mit der Schuldnerberaterin Frau Schofer vor, welche konkreten Probleme in einer Beratungsstelle anstehen. Sehr anschaulich zeigten diese beiden Referentinnen auf, dass individuell nach Art und Umfang der Überschuldung unterschiedliche Wege in der Unterstützung und bei der Wahl der möglichen Auswege aus der Schuldsituation eingeschlagen

werden müssen. In der Arbeit der Beratungsstellen zeigt sich immer wieder, wie wichtig es ist, insbesondere bei Überschuldung die Wohnsituation für die überschuldeten Personen zu erhalten. Betroffene geraten schnell in den Kreislauf von Jobverlust, Verschuldung, Nichtzahlung der anfallenden Rechnungen für Wohnung und Strom bis hin zu Stromsperrern und Wohnungskündigung. Leider kommen Betroffene oft erst in die Beratung, wenn bereits eine Stromsperre ausgesprochen worden ist. Hier muss dann sofort reagiert werden.

Aber die Fachleute in der Praxis wissen auch: längst nicht allen privat überschuldeten Personen kann ein Insolvenzverfahren zugemutet werden. Schließlich sind im Insolvenzverfahren Regeln einzuhalten und nicht alle Betroffenen sind dazu in der Lage. Im Gegensatz zu den Durchschnittswerten in der Statistik werden in der Praxis die einzelnen Fälle immer komplexer, das Internet macht den Konsum von Gütern leicht und nicht selten sammeln sich so 15-20 Gläubiger pro Fall. Aufgrund der unkomplizierten Möglichkeit des Internetkaufs gelangen vermehrt junge Erwachsene, die gerade die unbeschränkte Geschäftsfähigkeit erlangt haben, in die Schuldenfalle. Die Beratungsstelle des AWO-Kreisverbandes Gifhorn e.V. versucht hier über Präventionsmaßnahmen der jungen Generation einen verantwortungsvollen Umgang mit den eigenen finanziellen Ressourcen beizubringen. Aber die Schuldnerberatungen können nur so gut sein, wie es ihre eigenen Rahmenbedingungen bezogen auf den finanziellen Rahmen, die personelle Ausstattung und die Ausbildung zulassen.

In einem Kurzvortrag informierte Herr Bode von der AWO Geschäftsstelle Göttingen über das von der Arbeitsge-

meinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) erarbeitete Stufen-Konzept einer nachhaltigen sozialen Entschuldungshilfe.

Abgerundet wurde die Reihe der Vorträge auch in diesem Jahr mit einer Podiumsdiskussion der Referentinnen unter der Leitung des Journalisten Herrn Mlodoch vom Weser-Kurier. An dieser Diskussionsrunde nahmen zusätzlich neben Frau Pund, Frau Höpken und Frau Schofer auch die Insolvenzrichterin am Amtsgericht Hannover, Frau Noll, sowie Frau Fischer, Rechtspflegerin am Amtsgericht Hannover, teil. Die Beiträge aus der Praxis und der Politik konnten dadurch mit dem juristischen Ablauf beim Amtsgericht verständlich und anschaulich verknüpft werden - von der Anmeldung eines Insolvenzverfahrens bis hin zur Entscheidung über die Restschuldbefreiung durch die Richterin.

Dieses Jahr musste die Kapazität des Sitzungssaales voll ausgeschöpft werden. Das diesjährige Thema hat viele Fachleute aus ganz Niedersachsen angesprochen. Insbesondere aus den Kommunen, den Schuldnerberatungsstellen und anderen Sozialbereichen konnten zahlreiche Gäste bei der Tagung begrüßt werden. Medial wurde die Veranstaltung von der Deutschen Presseagentur (dpa) und dem Politikjournal Rundblick begleitet.

Die Folien der einzelnen Vorträge stehen im Veranstaltungsarchiv des LSN-Internetangebots bereit.²⁾ 2019 wird die Reihe der Frühjahrstagungen fortgesetzt. Das Thema steht noch nicht fest.

2) Das ist Archiv ist zugänglich unter: www.statistik.niedersachsen.de > Aktuelles > Veranstaltungen > Dokumentenarchiv.

Die Zukunft war da! – Zukunftstag 2018 im LSN



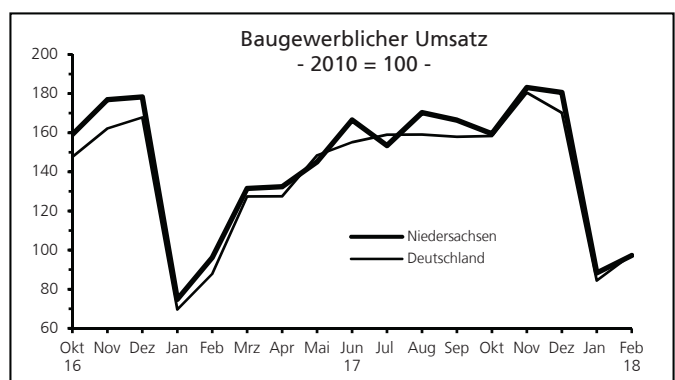
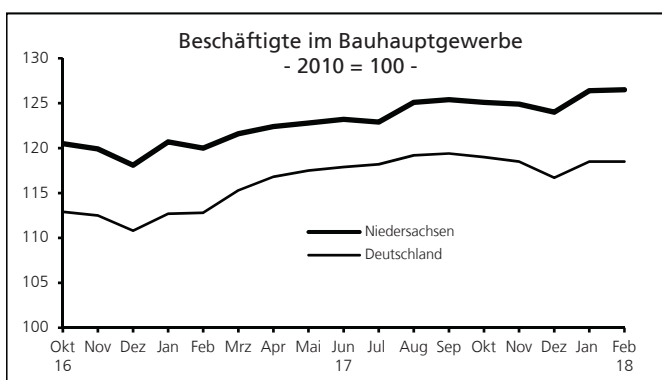
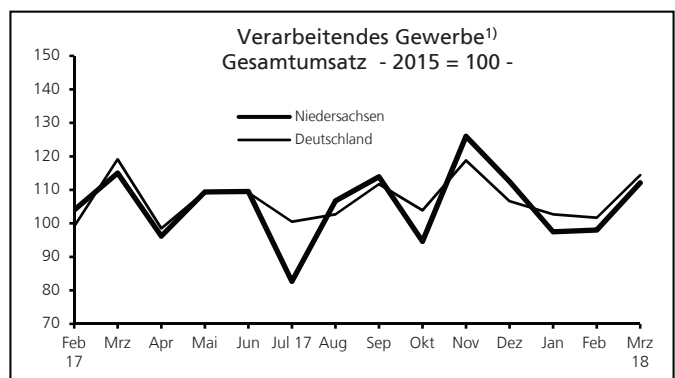
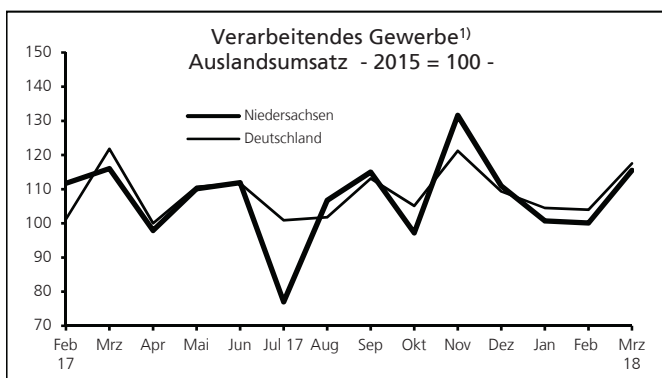
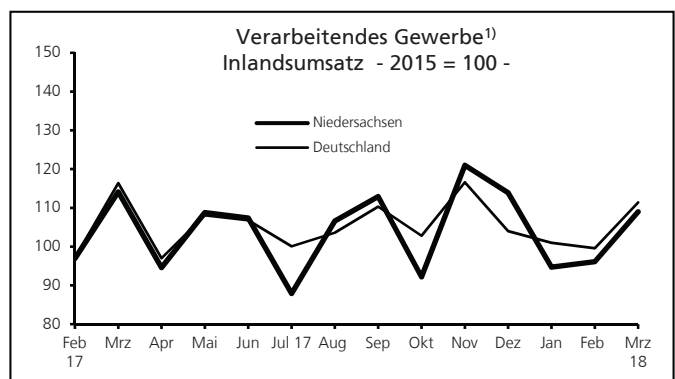
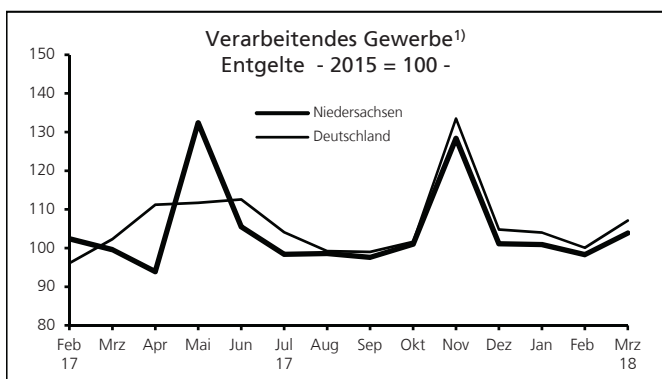
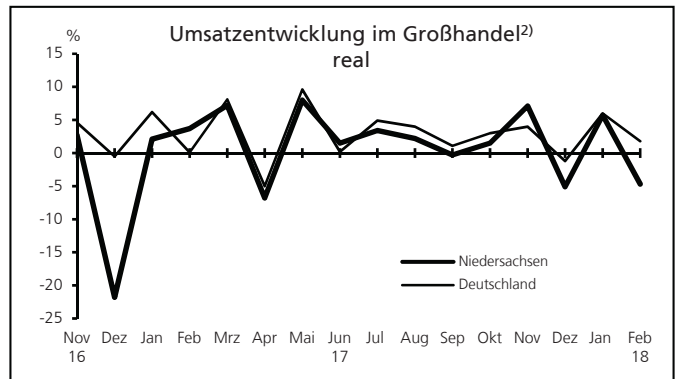
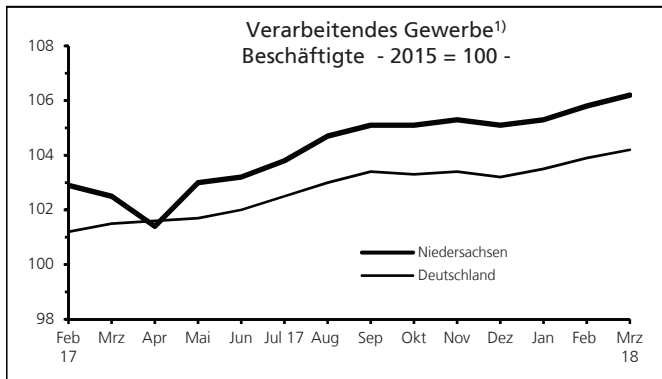
Am 26. April 2018 wurde auch im LSN der Zukunftstag durchgeführt. Insgesamt 17 Mädchen und Jungen nahmen daran teil, Kinder von Kolleginnen und Kollegen sowie Kinder von Bekannten.

Geplant war ein buntes Programm – von Wissenswertem zur Statistik und zum LSN bis hin zu Spiel und Spaß. Geboten wurden Informationen zu den Themen „Wer sind wir und was machen wir?“ und „Wer kann bei uns arbeiten – Berufsbilder der Statistik“. Danach konnten die Kinder bei einer Info-Rallye das Haus erkunden und mussten Informationen in verschiedenen Fachdezernaten einholen. Dabei galt es Fragen zu beantworten wie „Gibt es in Niedersachsen mehr Schweine oder mehr Kühe? Wie viel Kilogramm Müll werden in Niedersachsen pro Kopf pro Jahr produziert? Oder: Wie viele junge Menschen haben im Jahr 2017 das Abitur erlangt? Viele Fachdezernate waren dabei eingebunden und haben erzählt, wie ihre Statistiken erstellt werden. Bei der Rallye konnten die Kinder zugleich ein bisschen unsere Gebäude kennenlernen – lange, lange

Flure und ein Blick von der 6. Etage über die Stadt – wann hat man das schon? Zusätzlich konnten die Kinder auch eine eigene Statistik erstellen und in kleinen Gruppen am Rechner die Daten in Tabellen eintragen und in Grafiken umsetzen.

Gestärkt durch eine Pizza ging es am Nachmittag mit Spiel und Spaß weiter – an der Tischtennisplatte und dem Kicker kämpften die Kinder um den ersten Platz. Diese „Pausenbeschäftigung“ steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen des Gesundheitsmanagements im LSN zur Verfügung, ebenso wie ein Ruheraum oder die bewegte Pause, dazu zählen Yoga- und Pilates-Kurse – auch dies haben die Kinder erfahren.

Unsere jungen Besucherinnen und Besucher haben am Zukunftstag im LSN viel gesehen und gehört. Aber auch für die begleitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren es spannende Stunden – möglicherweise mit Kolleginnen und Kollegen von morgen!



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
			%						%		

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	03/18	113,5	-6,8	+7,4	+7,4	03/18	119,6	-1,5	+5,0	+5,0
dar.: Investitionsgüter	2015=100	03/18	114,0	-7,8	+10,6	+10,6	03/18	120,9	-0,8	+5,9	+5,9
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	03/18	118,0	-7,7	-1,9	-1,9	03/18	119,0	-1,7	+4,6	+4,6
Inland	2015=100	03/18	116,3	-11,4	-3,8	-3,8	03/18	117,2	-1,6	+2,9	+2,9
Ausland	2015=100	03/18	111,1	-2,5	+17,9	+17,9	03/18	121,4	-1,4	+6,6	+6,6
Bauhauptgewerbe	2010=100	02/18	143,6	+16,5	+5,9	+16,7	02/18	153,3	+18,4	+17,9	+14,4

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

dav.: Inland	Mio. Euro	03/18	18 084,3	-2,6	-1,1	-1,1	03/18	160 979,2	-3,9	+2,1	+2,1
Ausland	Mio. Euro	03/18	9 220,9	-4,5	-0,3	-0,3	03/18	79 313,8	-4,4	+1,8	+1,8
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/18	8 863,4	-0,5	-1,9	-1,9	03/18	81 665,4	-3,5	+2,4	+2,4
	Mio. Euro	02/18	486,6	+1,0	+4,8	+8,4	02/18	4 418,0	+11,3	+8,3	+15,7

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Bauhauptgewerbe	Anzahl	02/18	508 820	+3,6	+3,4	+3,4	02/18	5 620 690	+2,6	+2,7	+2,7
	Anzahl	02/18	51 349	+5,4	+5,0	+5,1	02/18	447 734	+5,1	+5,2	+5,1

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	03/18	2 076,6	+4,3	+2,2	+2,2	03/18	23 791,5	+4,7	+4,7	+4,7
je Beschäftigten	Euro	03/18	4 081	+0,7	-1,1	-1,1	03/18	4 233	+2,0	+2,0	+2,0
Bauhauptgewerbe											
absolut	Mio. Euro	02/18	129,7	+3,7	+7,9	+10,9	02/18	1 167,0	+4,4	+8,1	+10,2
je Beschäftigten	Euro	02/18	2 527	-1,6	+2,7	+5,6	02/18	2 606	-0,7	+2,7	+4,8

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	02/18	90,8	+1,6	-0,4	+1,9	02/18	93,0	+1,3	+1,2	+1,9
Großhandel	2010=100	02/18	92,4	-4,7	-1,8	+0,2	02/18	96,9	+1,8	+2,0	+3,9
Gastgewerbe	2010=100	02/18	73,9	+1,4	+1,1	+1,8	02/18	84,5	-0,1	+0,6	+0,7

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	02/18	101,5	+0,9	-0,3	+1,0	02/18	102,0	+0,8	+0,9	+0,9
Großhandel	2010=100	02/18	111,1	+2,7	+2,8	+2,9	02/18	108,1	+1,7	+1,6	+1,7
Gastgewerbe	2010=100	02/18	103,6	+1,9	+2,4	+1,7	02/18	106,4	+0,8	+1,3	+1,0
Übernachtungen	1 000	02/18	2 185	+8,2	+4,7	+5,0	02/18	27 380	+6,0	+5,5	+5,4

Außenhandel

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	02/18	6 941,6	-2,0	+0,2	+2,6	02/18	104 755,3	+2,4	+4,9	+5,5
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	02/18	7 442,1	+8,5	+9,1	+8,3	02/18	86 272,4	+4,7	+5,4	+5,8

Preise

Verbraucherpreisindex	2010=100	04/18	109,6	+1,4	+1,4	+1,4	04/18	110,7	+1,6	+1,5	+1,5
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vor- jahres- zeitraum	Kumu- lierter Jahresteil im Vor- jahres- vergleich
			%						%		

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ⁴⁾	1 000	02/18	2 933,3	+2,3	+2,3	+2,3	02/18	32 546,4	+2,4	+2,4	+2,4
Arbeitslose	Anzahl	04/18	231 680	-5,6	-6,0	-5,7	04/18	2 383 752	-7,2	-7,6	-7,5
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	04/18	5,4	-0,4	-0,4	-0,4	04/18	5,3	-0,5	-0,5	-0,5
Frauen	%	04/18	5,2	-0,3	-0,3	-0,3	04/18	5,1	-0,4	-0,4	-0,4
Jüngere ⁶⁾	%	04/18	4,8	-0,5	-0,5	-0,5	04/18	4,5	-0,5	-0,5	-0,5
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	04/18	85 480	-4,2	-4,5	-4,2	04/18	841 556	-8,1	-8,7	-8,8

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	02/18	4 045	-2,8	+0,2	+0,2	01/18	56 622	+3,4	+1,5	+3,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/18	982	-3,5	-4,8	-5,3	01/18	12 535	-2,1	-2,0	-2,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/18	3 066	-2,8	+1,3	+2,3	01/18	56 045	+0,3	+0,4	+0,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/18	739	+0,8	-1,2	+0,3	01/18	12 218	+1,4	+0,3	+1,4

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/18	139	-4,8	-21,5	-6,5	02/18	1 624	+2,8	-4,6	-0,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/18	83,1	-67,8	-60,4	-58,3	02/18	3 641,9	+196,5	+19,4	+112,1

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	02/18	128	+11,3	+5,2	0,0	01/18	1 398	-3,9	-0,8	-3,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/18	77	+10,0	+3,5	-3,3	01/18	710	-2,7	+2,0	-2,7
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/18	72	+35,8	+2,3	+1,3	01/18	1 165	-1,4	-0,3	-1,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/18	28	+55,6	-10,8	-12,1	01/18	421	-3,4	-3,9	-3,4

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/18	4	0,0	+57,1	+14,3	02/18	46	-14,8	-7,7	-12,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/18	1,1	-30,4	+172,2	-27,1	02/18	33,8	+46,4	-80,0	+11,3

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	02/18	364	-5,9	-3,6	-7,1	01/18	5 874	-1,2	-1,9	-1,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/18	123	0,0	+2,1	+0,4	01/18	1 451	-0,1	-2,0	-0,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/18	212	-7,4	+1,1	+2,1	01/18	5 096	+0,9	+0,9	+0,9
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/18	57	-3,4	-7,7	-9,0	01/18	962	+4,5	-1,4	+4,5

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/18	15	0,0	-1,6	-2,7	02/18	149	-5,1	-9,2	-4,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/18	25,2	-80,3	-71,0	-68,5	02/18	268,1	+2,7	+14,6	+84,8

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	02/18	484	-1,8	+0,5	+3,8	01/18	6 921	+6,7	+0,2	+6,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	02/18	69	-6,8	-13,6	-8,2	01/18	1 055	+0,9	-2,2	+0,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	02/18	341	-12,1	+2,1	+1,7	01/18	6 756	-1,3	+0,7	-1,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	02/18	53	-14,5	-3,2	+0,8	01/18	961	+8,1	-0,2	+8,1

Insolvenzen

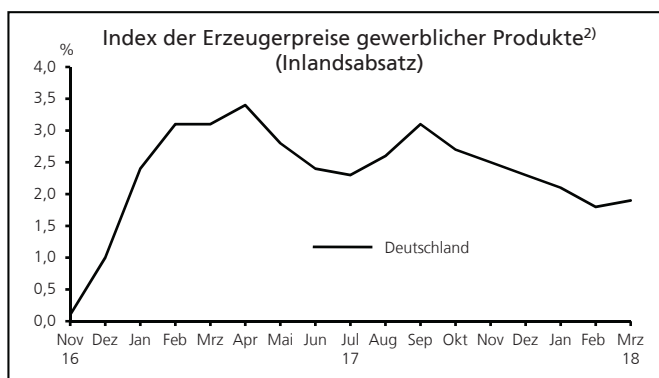
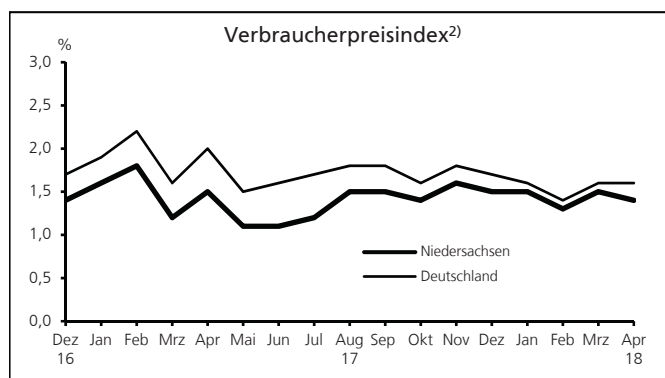
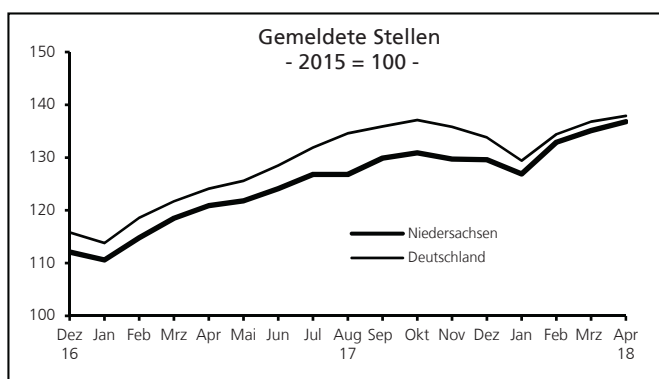
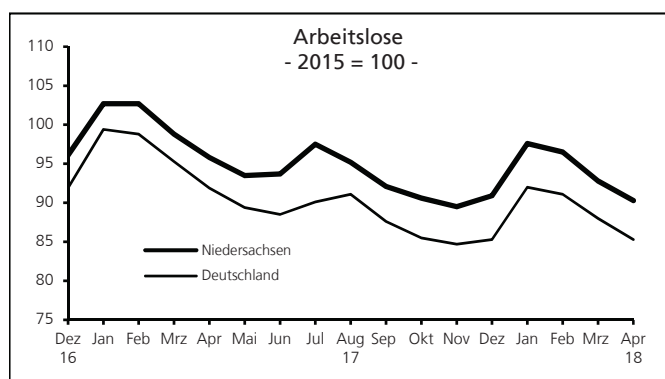
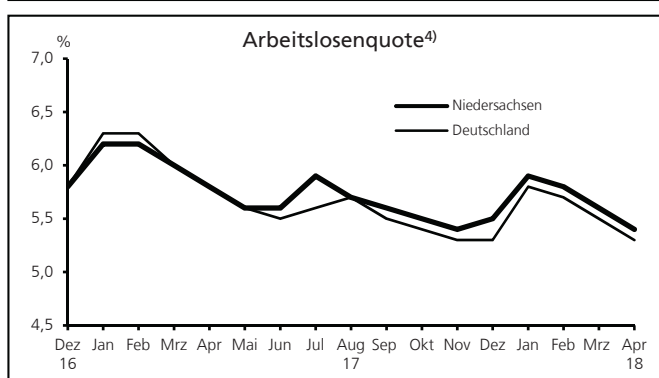
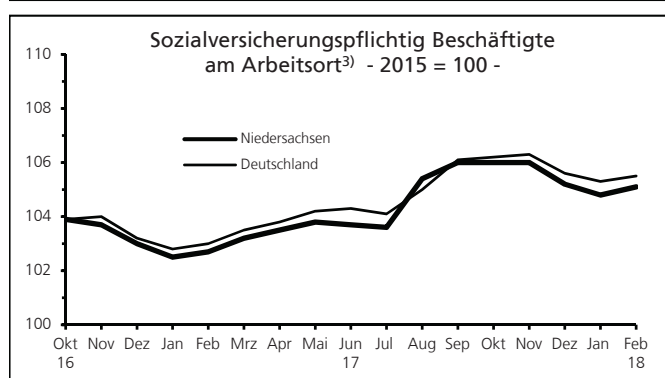
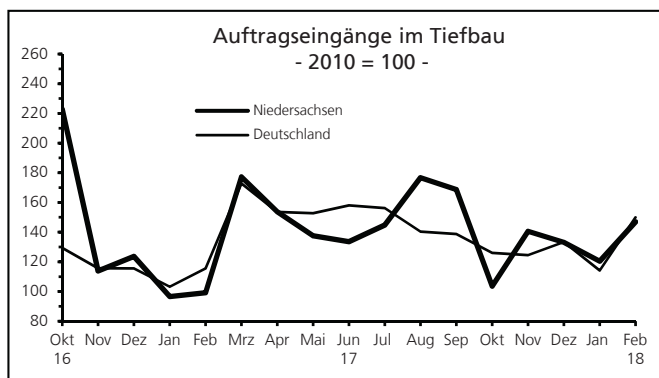
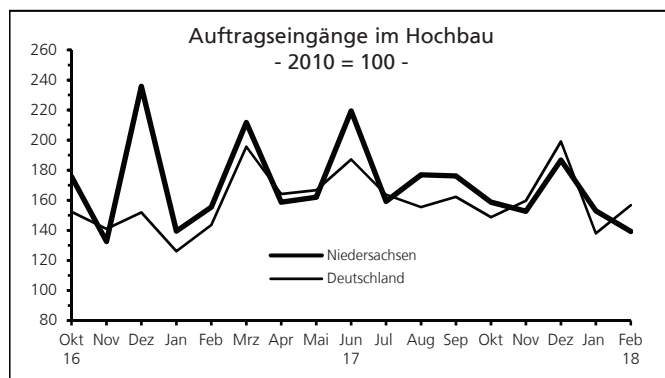
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	02/18	7	-12,5	-11,5	0,0	02/18	140	-8,5	-1,4	-2,3
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	02/18	0,3	-88,4	-37,3	-48,9	02/18	18,4	-55,8	+14,0	+19,2

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juni 2017¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.06.2017	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 30.06.2017
			Lebend- geborene	darunter Ausländer/ -innen	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	247 796	192	12	216	-24	1 187	1 301	-114	-138	247 660
102	Salzgitter, Stadt	104 265	87	21	102	-15	634	421	+213	+198	104 463
103	Wolfsburg, Stadt	123 872	96	15	107	-11	558	511	+47	+36	123 908
151	Gifhorn	175 031	147	10	156	-9	553	531	+22	+13	175 044
153	Goslar ³⁾	137 718	93	13	156	-63	563	530	+33	-30	137 690
154	Helmstedt ³⁾	91 795	55	4	105	-50	323	350	-27	-77	91 714
155	Northeim ³⁾	133 268	95	14	146	-51	385	383	+2	-49	133 222
157	Peine ³⁾	133 060	122	9	119	+3	455	456	-1	+2	133 060
158	Wolfenbüttel	120 703	97	5	100	-3	375	403	-28	-31	120 672
159	Göttingen ³⁾	327 464	201	25	291	-90	2 086	1 952	+134	+44	327 395
1	Braunschweig ³⁾	1 594 972	1 185	128	1 498	-313	7 119	6 838	+281	-32	1 594 828
241	Region Hannover ³⁾	1 149 250	996	129	876	+120	3 503	3 275	+228	+348	1 149 594
241001	dar.: Hannover, Lhst ²⁾³⁾	533 028	481	61	392	+89	2 489	2 605	-116	-27	532 997
251	Diepholz ³⁾	216 390	136	15	166	-30	1 528	698	+830	+800	217 183
252	Hamel-Pyrmont ³⁾	148 286	106	18	153	-47	506	432	+74	+27	148 312
254	Hildesheim ³⁾	277 075	217	27	289	-72	787	732	+55	-17	277 050
255	Holzminde ³⁾	71 317	48	3	63	-15	279	204	+75	+60	71 375
256	Nienburg (Weser)	122 984	73	3	117	-44	766	475	+291	+247	123 231
257	Schaumburg ³⁾	157 666	100	10	152	-52	700	521	+179	+127	157 791
2	Hannover ³⁾	2 142 968	1 676	205	1 816	-140	8 069	6 337	+1 732	+1 592	2 144 536
351	Celle ³⁾	178 490	131	16	158	-27	738	591	+147	+120	178 608
352	Cuxhaven ³⁾	198 506	132	12	203	-71	722	702	+20	-51	198 459
353	Harburg ³⁾	250 892	198	17	166	+32	1 075	1 026	+49	+81	250 971
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 445	27	5	63	-36	202	147	+55	+19	48 460
355	Lüneburg ³⁾	181 967	132	11	142	-10	697	733	-36	-46	181 916
356	Osterholz ³⁾	112 855	74	7	94	-20	384	351	+33	+13	112 866
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 223	122	9	152	-30	610	563	+47	+17	163 238
358	Heidekreis ³⁾	139 710	100	14	136	-36	839	724	+115	+79	139 785
359	Stade ³⁾	202 180	157	18	150	+7	721	860	-139	-132	202 046
360	Uelzen ³⁾	92 934	67	3	113	-46	310	290	+20	-26	92 910
361	Verden	136 221	117	8	112	+5	557	471	+86	+91	136 312
3	Lüneburg ³⁾	1 705 423	1 257	120	1 489	-232	6 855	6 458	+397	+165	1 705 571
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 317	58	13	60	-2	440	392	+48	+46	77 357
402	Emden, Stadt ³⁾	50 483	41	10	40	+1	285	227	+58	+59	50 539
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	165 992	138	17	135	+3	976	915	+61	+64	166 054
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	163 830	153	15	119	+34	720	922	-202	-168	163 611
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 228	42	7	92	-50	373	404	-31	-81	76 146
451	Ammerland ³⁾	123 393	91	3	110	-19	587	515	+72	+53	123 447
452	Aurich ³⁾	190 385	128	12	167	-39	662	544	+118	+79	190 461
453	Cloppenburg ³⁾	167 900	189	22	109	+80	1 445	1 191	+254	+334	168 233
454	Emsland ³⁾	322 646	296	40	256	+40	1 457	1 152	+305	+345	323 025
455	Friesland ³⁾	98 567	60	1	91	-31	441	320	+121	+90	98 656
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 902	115	13	108	+7	414	323	+91	+98	135 998
457	Leer ³⁾	168 485	131	13	176	-45	610	532	+78	+33	168 515
458	Oldenburg ³⁾	129 869	103	12	114	-11	1 380	686	+694	+683	130 551
459	Osnabrück ³⁾	355 489	282	28	280	+2	1 775	1 481	+294	+296	355 778
460	Vechta ³⁾	140 596	124	17	84	+40	2 967	522	+2 445	+2 485	143 088
461	Wesermarsch ³⁾	89 105	61	9	83	-22	328	314	+14	-8	89 098
462	Wittmund ³⁾	56 991	31	3	47	-16	241	184	+57	+41	57 031
4	Weser-Ems ³⁾	2 513 178	2 043	235	2 071	-28	15 101	10 624	+4 477	+ 4 449	2 517 588
	Niedersachsen ³⁾	7 956 541	6 161	688	6 874	-713	37 144	30 257	+6 887	+6 174	7 962 523
	dav.: männlich ³⁾	3 930 588	3 178	354	3 384	-206	19 543	16 795	+2 748	+2 542	3 932 996
	weiblich ³⁾	4 025 953	2 983	334	3 490	-507	17 601	13 462	+4 139	+3 632	4 029 527
Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾											
153 017	Goslar, Stadt ³⁾	51 347	37	6	59	-22	254	232	+22	-	51 348
157 006	Peine, Stadt ³⁾	49 789	44	2	46	-2	232	213	+19	+17	49 804
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	52 455	49	3	46	+3	208	230	-22	-19	52 436
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	119 005	94	15	85	+9	735	771	-36	-27	118 956
241 005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 796	53	7	47	+6	289	332	-43	-37	60 758
241 010	Langenhagen, Stadt	53 511	46	4	42	+4	298	247	+51	+55	53 566
252 006	Hamel, Stadt ³⁾	56 932	45	10	50	-5	306	220	+86	+81	57 012
254 021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 672	87	16	105	-18	515	477	+38	+20	101 682
351 006	Celle, Stadt ³⁾	69 581	45	9	63	-18	373	344	+29	+11	69 589
352 011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 538	28	3	54	-26	183	196	-13	-39	48 506
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	74 647	57	5	57	-	477	475	+2	+2	74 650
359 038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 424	34	5	37	-3	275	335	-60	-63	47 360
454 032	Lingen (Ems), Stadt	53 946	58	8	40	+18	246	222	+24	+42	53 988
456 015	Nordhorn, Stadt	53 333	47	7	44	+3	211	181	+30	+33	53 366
459 024	Melle, Stadt ³⁾	46 227	45	4	29	+16	177	155	+22	+38	46 264

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Juli 2017¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.07.2017	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.07.2017
			Lebend- geborene	darunter Ausländer/ -innen	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	247 660	216	19	235	-19	1 362	1 465	-103	-122	247 539
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	104 463	102	28	89	+13	619	621	-2	+11	104 475
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	123 908	133	16	108	+25	640	570	+70	+95	123 998
151	Gifhorn ³⁾	175 044	135	10	137	-2	787	716	+71	+69	175 114
153	Goslar ²⁾	137 690	101	17	183	-82	717	569	+148	+66	137 753
154	Helmstedt ³⁾	91 714	76	5	110	-34	441	390	+51	+17	91 729
155	Northeim ³⁾	133 222	84	11	127	-43	520	450	+70	+27	133 237
157	Peine ³⁾	133 060	110	10	125	-15	602	462	+140	+125	133 180
158	Wolfenbüttel ³⁾	120 672	92	9	118	-26	486	457	+29	+3	120 676
159	Göttingen ³⁾	327 395	263	30	317	-54	2 533	2 775	-242	-296	326 988
1	Braunschweig ³⁾	1 594 828	1 312	155	1 549	-237	8 707	8 475	+232	-5	1 594 689
241	Region Hannover ³⁾	1 149 594	1 098	120	916	+182	4 454	4 143	+311	+493	1 150 018
241001	dar.: Hannover, Lhst ²⁾³⁾	532 997	521	57	399	+122	2 947	3 368	-421	-299	532 634
251	Diepholz ³⁾	217 183	171	17	210	-39	1 194	1 493	-299	-338	216 842
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	148 312	113	15	180	-67	664	565	+99	+32	148 343
254	Hildesheim ³⁾	277 050	178	20	292	-114	1 014	959	+55	-59	276 979
255	Holzmin den	71 375	49	6	77	-28	318	325	-7	-35	71 340
256	Nienburg (Weser) ³⁾	123 231	94	8	108	-14	704	895	-191	-205	123 023
257	Schaumburg ³⁾	157 791	117	17	173	-56	829	610	+219	+163	157 952
2	Hannover ³⁾	2 144 536	1 820	203	1 956	-136	9 177	8 990	+187	+51	2 144 497
351	Celle	178 608	134	11	161	-27	751	627	+124	+97	178 705
352	Cuxhaven ³⁾	198 459	162	21	202	-40	787	693	+94	+54	198 509
353	Harburg ³⁾	250 971	224	15	210	+14	1 429	1 133	+296	+310	251 269
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 460	33	1	57	-24	214	194	+20	-4	48 455
355	Lüneburg ³⁾	181 916	143	12	169	-26	1 028	768	+260	+234	182 146
356	Osterholz ³⁾	112 866	91	8	89	+2	571	422	+149	+151	113 016
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 238	136	13	145	-9	792	595	+197	+188	163 427
358	Heidekreis ³⁾	139 785	107	8	139	-32	1 152	1 574	-422	-454	139 324
359	Stade ³⁾	202 046	195	16	171	+24	917	1 140	-223	-199	201 844
360	Uelzen ³⁾	92 910	56	4	95	-39	435	348	+87	+48	92 959
361	Verden ³⁾	136 312	129	8	116	+13	690	586	+104	+117	136 425
3	Lüneburg ³⁾	1 705 571	1 410	117	1 554	-144	8 766	8 080	+686	+542	1 706 079
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 357	80	17	65	+15	498	414	+84	+99	77 455
402	Emden, Stadt ²⁾	50 539	38	3	45	-7	256	327	-71	-78	50 462
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	166 054	143	17	120	+23	1 250	1 031	+219	+242	166 288
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	163 611	148	25	106	+42	1 037	1 490	-453	-411	163 186
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 146	72	12	96	-24	560	494	+66	+42	76 189
451	Ammerland ³⁾	123 447	88	5	107	-19	682	597	+85	+66	123 514
452	Aurich ³⁾	190 461	160	12	168	-8	832	719	+113	+105	190 565
453	Cloppenburg ³⁾	168 233	151	23	135	+16	1 698	1 575	+123	+139	168 366
454	Emsland ³⁾	323 025	295	31	239	+56	1 657	1 377	+280	+336	323 341
455	Friesland ³⁾	98 656	57	8	102	-45	519	428	+91	+46	98 703
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	135 998	117	15	116	+1	460	406	+54	+55	136 049
457	Leer ³⁾	168 515	163	10	130	+33	737	593	+144	+177	168 695
458	Oldenburg ³⁾	130 551	111	7	104	+7	850	807	+43	+50	130 603
459	Osnabrück ³⁾	355 778	297	31	275	+22	1 932	1 508	+424	+446	356 215
460	Vechta	143 088	122	20	79	+43	666	1 355	-689	-646	142 442
461	Wesermarsch ³⁾	89 098	80	6	87	-7	411	357	+54	+47	89 146
462	Wittmund ³⁾	57 031	41	6	55	-14	333	236	+97	+83	57 111
4	Weser-Ems ³⁾	2 517 588	2 163	248	2 029	+134	14 378	13 714	+664	+798	2 518 330
	Niedersachsen ³⁾	7 962 523	6 705	723	7 088	-383	41 028	39 259	+1 769	+1 386	7 963 595
	dav.: männlich ³⁾	3 932 996	3 404	366	3 546	-142	21 714	21 912	-198	-340	3 932 473
	weiblich ³⁾	4 029 527	3 301	357	3 542	-241	19 314	17 347	+1 967	+1 726	4 031 122
Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾											
153 017	Goslar, Stadt ³⁾	51 348	49	11	66	-17	275	248	+27	+10	51 356
157 006	Peine, Stadt ³⁾	49 804	51	9	42	+9	260	233	+27	+36	49 839
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 436	36	3	55	-19	268	264	+4	-15	52 419
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	118 956	95	12	92	+3	801	1 141	-340	-337	118 595
241 005	Garbsen, Stadt	60 758	62	6	49	+13	353	316	+37	+50	60 808
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	53 566	54	8	42	+12	369	233	+136	+148	53 715
252 006	Hameln, Stadt ³⁾	57 012	54	9	63	-9	318	331	-13	-22	56 989
254 021	Hildesheim, Stadt ³⁾	101 682	81	11	102	-21	575	616	-41	-62	101 612
351 006	Celle, Stadt ³⁾	69 589	48	7	67	-19	440	340	+100	+81	69 667
352 011	Cuxhaven, Stadt	48 506	25	6	60	-35	225	200	+25	-10	48 496
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	74 650	66	8	59	+7	622	618	+4	+11	74 663
359 038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 360	52	6	52	-	385	276	+109	+109	47 468
454 032	Lingen (Ems), Stadt	53 988	44	4	47	-3	272	246	+26	+23	54 011
456 015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 366	50	12	37	+13	226	196	+30	+43	53 406
459 024	Melle, Stadt	46 264	39	6	41	-2	230	137	+93	+91	46 355

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im August 2017¹⁾

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.08.2017	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.08.2017
			Lebend- geborene	darunter Ausländer/ -innen	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zu- gezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	247 539	211	15	212	-1	1 609	1 565	+44	+43	247 591
102	Salzgitter, Stadt	104 475	105	23	99	+6	555	573	-18	-12	104 463
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	123 998	108	9	128	-20	657	704	-47	-67	123 928
151	Gifhorn ³⁾	175 114	143	10	139	+4	735	722	+13	+17	175 133
153	Goslar ³⁾	137 753	85	14	168	-83	666	576	+90	+7	137 757
154	Helmstedt ³⁾	91 729	79	6	83	-4	466	400	+66	+62	91 787
155	Northeim ³⁾	133 237	87	11	160	-73	504	474	+30	-43	133 190
157	Peine ³⁾	133 180	113	5	127	-14	538	463	+75	+61	133 239
158	Wolfenbüttel ³⁾	120 676	98	8	122	-24	489	487	+2	-22	120 656
159	Göttingen ³⁾	326 988	277	22	292	-15	2 542	2 606	-64	-79	326 860
1	Braunschweig ³⁾	1 594 689	1 306	123	1 530	-224	8 761	8 570	+191	-33	1 594 604
241	Region Hannover ³⁾	1 150 018	1 004	107	966	+38	4 483	4 039	+444	+482	1 150 475
241001	dar.: Hannover, Lhst ²⁾³⁾	532 634	469	56	447	+22	3 114	2 996	+118	+140	532 758
251	Diepholz ³⁾	216 842	155	12	206	-51	994	1 523	-529	-580	216 253
252	Hameln-Pyrmont ³⁾	148 343	109	14	182	-73	657	607	+50	-23	148 321
254	Hildesheim ³⁾	276 979	201	16	287	-86	1 078	1 108	-30	-116	276 859
255	Holzminden ³⁾	71 340	46	8	78	-32	384	384	-	-32	71 310
256	Nienburg (Weser) ³⁾	123 023	84	8	122	-38	441	876	-435	-473	122 552
257	Schaumburg	157 952	103	9	184	-81	814	602	+212	+131	158 083
2	Hannover ³⁾	2 144 497	1 702	174	2 025	-323	8 851	9 139	-288	-611	2 143 853
351	Celle ³⁾	178 705	155	14	191	-36	807	690	+117	+81	178 785
352	Cuxhaven ³⁾	198 509	158	14	210	-52	855	796	+59	+7	198 510
353	Harburg ³⁾	251 269	217	12	215	+2	1 234	1 073	+161	+163	251 430
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 455	41	6	48	-7	235	216	+19	+12	48 469
355	Lüneburg ³⁾	182 146	141	3	137	+4	1 023	846	+177	+181	182 325
356	Osterholz	113 016	81	1	100	-19	505	405	+100	+81	113 097
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	163 427	135	10	156	-21	744	702	+42	+21	163 453
358	Heidekreis ³⁾	139 324	107	11	140	-33	1 051	1 064	-13	-46	139 275
359	Stade ³⁾	201 844	175	19	181	-6	913	783	+130	+124	201 958
360	Uelzen ³⁾	92 959	69	4	112	-43	438	389	+49	+6	92 966
361	Verden ³⁾	136 425	116	5	110	+6	604	510	+94	+100	136 523
3	Lüneburg ³⁾	1 706 079	1 395	99	1 600	-205	8 409	7 474	+935	+730	1 706 791
401	Delmenhorst, Stadt	77 455	91	19	70	+21	435	409	+26	+47	77 502
402	Emden, Stadt	50 462	48	7	54	-6	298	270	+28	+22	50 484
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	166 288	152	15	124	+28	1 371	1 173	+198	+226	166 515
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	163 186	156	16	108	+48	1 241	1 353	-112	-64	163 108
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	76 189	59	12	87	-28	489	499	-10	-38	76 149
451	Ammerland	123 514	95	8	109	-14	633	603	+30	+16	123 530
452	Aurich ³⁾	190 565	151	16	190	-39	733	689	+44	+5	190 568
453	Cloppenburg ³⁾	168 366	183	16	121	+62	1 581	1 318	+263	+325	168 681
454	Emsland ³⁾	323 341	303	27	255	+48	1 746	1 477	+269	+317	323 654
455	Friesland	98 703	74	9	80	-6	467	463	+4	-2	98 701
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	136 049	106	13	139	-33	464	406	+58	+25	136 070
457	Leer ³⁾	168 695	145	12	160	-15	740	657	+83	+68	168 760
458	Oldenburg ³⁾	130 603	98	8	119	-21	908	895	+13	-8	130 594
459	Osnabrück ³⁾	356 215	327	33	300	+27	2 011	2 020	-9	+18	356 228
460	Vechta ³⁾	142 442	130	21	84	+46	668	2 147	-1 479	-1 433	141 006
461	Wesermarsch ³⁾	89 146	74	11	104	-30	373	369	+4	-26	89 126
462	Wittmund ³⁾	57 111	45	6	54	-9	261	294	-33	-42	57 065
4	Weser-Ems ³⁾	2 518 330	2 237	249	2 158	+79	14 419	15 042	-623	-544	2 517 741
	Niedersachsen ³⁾	7 963 595	6 640	645	7 313	-673	40 440	40 225	+215	-458	7 962 989
	dav.: männlich ³⁾	3 932 473	3 359	341	3 555	-196	21 844	21 655	+189	-7	3 932 364
	weiblich ³⁾	4 031 122	3 281	304	3 758	-477	18 596	18 570	+26	-451	4 030 625
Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾											
153 017	Goslar, Stadt ³⁾	51 356	31	7	52	-21	266	251	+15	-6	51 352
157 006	Peine, Stadt ³⁾	49 839	38	1	50	-12	236	259	-23	-35	49 803
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 419	45	6	54	-9	262	264	-2	-11	52 410
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	118 595	120	11	80	+40	977	1 195	-218	-178	118 393
241 005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 808	61	6	64	-3	315	269	+46	+43	60 840
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	53 715	49	4	47	+2	304	310	-6	-4	53 713
252 006	Hameln, Stadt ³⁾	56 989	53	6	70	-17	349	326	+23	+6	56 996
254 021	Hildesheim, Stadt	101 612	87	9	95	-8	580	624	-44	-52	101 560
351 006	Celle, Stadt	69 667	59	5	71	-12	449	382	+67	+55	69 722
352 011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 496	40	5	65	-25	257	227	+30	+5	48 499
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	74 663	54	3	58	-4	642	614	+28	+24	74 686
359 038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 468	56	11	45	+11	321	312	+9	+20	47 481
454 032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	54 011	57	5	49	+8	306	275	+31	+39	54 051
456 015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 406	49	5	51	-2	249	221	+28	+26	53 431
459 024	Melle, Stadt ³⁾	46 355	45	7	35	+10	200	184	+16	+26	46 380

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2017¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.04.2017			Bevölkerungszu- (+) oder - abnahme (-)				Bevölkerungsstand am 30.06.2017		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1 000 der Bevölkerung am 30.06.2017	insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	248 108	122 583	125 525	-291	-98	-193	-1,2	247 660	122 348	125 312
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	103 853	51 661	52 192	+604	+339	+265	+5,8	104 463	52 007	52 456
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	123 900	61 588	62 312	+12	+30	-18	+0,1	123 908	61 613	62 295
151	Gifhorn ²⁾	174 934	87 650	87 284	+109	+35	+74	+0,6	175 044	87 686	87 358
153	Goslar ²⁾	137 689	68 020	69 669	-2	+53	-55	-0,0	137 690	68 075	69 615
154	Helmstedt ²⁾	91 878	45 586	46 292	-160	-130	-30	-1,7	91 714	45 450	46 264
155	Northeim ²⁾	133 398	65 648	67 750	-175	-58	-117	-1,3	133 222	65 589	67 633
157	Peine ²⁾	132 877	65 673	67 204	+186	+131	+55	+1,4	133 060	65 800	67 260
158	Wolfenbüttel ²⁾	120 824	59 765	61 059	-156	-69	-87	-1,3	120 672	59 698	60 974
159	Göttingen ²⁾	326 888	160 573	166 315	+659	+328	+331	+2,0	327 395	160 796	166 599
1	Braunschweig²⁾	1 594 349	788 747	805 602	+786	+561	+225	+0,5	1 594 828	789 062	805 766
241	Region Hannover ²⁾	1 148 908	561 825	587 083	+735	+491	+244	+0,6	1 149 594	562 268	587 326
241 001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt ²⁾	533 070	259 956	273 114	+5	+168	-163	+0,0	532 997	260 062	272 935
251	Diepholz ²⁾	215 295	107 020	108 275	+1 898	+1 020	+878	+8,8	217 183	108 033	109 150
252	Hameln - Pyrmont ²⁾	148 286	71 624	76 662	+28	+24	+4	+0,2	148 312	71 650	76 662
254	Hildesheim ²⁾	277 048	135 048	142 000	+20	+34	-14	+0,1	277 050	135 068	141 982
255	Holzminde ²⁾	71 413	35 367	36 046	-37	-16	-21	-0,5	71 375	35 352	36 023
256	Nienburg (Weser) ²⁾	121 635	60 493	61 142	+1 593	+922	+671	+13,1	123 231	61 415	61 816
257	Schaumburg ²⁾	157 648	77 081	80 567	+142	+108	+34	+0,9	157 791	77 190	80 601
2	Hannover²⁾	2 140 233	1 048 458	1 091 775	+4 379	+2 583	+1 796	+2,0	2 144 536	1 050 976	1 093 560
351	Celle ²⁾	178 495	87 759	90 736	+194	+103	+91	+1,1	178 608	87 797	90 811
352	Cuxhaven ²⁾	198 447	97 334	101 113	+6	-32	+38	+0,0	198 459	97 308	101 151
353	Harburg ²⁾	250 541	123 546	126 995	+441	+122	+319	+1,8	250 971	123 661	127 310
354	Lüchow - Dannenberg ²⁾	48 632	23 934	24 698	-166	-140	-26	-3,4	48 460	23 792	24 668
355	Lüneburg ²⁾	181 814	88 924	92 890	+129	+43	+86	+0,7	181 916	88 949	92 967
356	Osterholz ²⁾	112 757	55 500	57 257	+113	+31	+82	+1,0	112 866	55 528	57 338
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	163 279	82 302	80 977	-40	-104	+64	-0,2	163 238	82 200	81 038
358	Heidekreis ²⁾	139 432	69 633	69 799	+359	+270	+89	+2,6	139 785	69 899	69 886
359	Stade ²⁾	201 953	100 700	101 253	+106	-19	+125	+0,5	202 046	100 674	101 372
360	Uelzen ²⁾	92 975	45 572	47 403	-64	-79	+15	-0,7	92 910	45 492	47 418
361	Verden ²⁾	136 015	67 020	68 995	+303	+151	+152	+2,2	136 312	67 166	69 146
3	Lüneburg²⁾	1 704 340	842 224	862 116	+1 381	+346	+1 035	+0,8	1 705 571	842 466	863 105
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	77 241	38 271	38 970	+117	+73	+44	+1,5	77 357	38 347	39 010
402	Emden, Stadt ²⁾	50 446	25 229	25 217	+95	+59	+36	+1,9	50 539	25 287	25 252
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	165 935	79 220	86 715	+112	+149	-37	+0,7	166 054	79 375	86 679
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	164 056	79 483	84 573	-303	-74	-229	-1,8	163 611	79 312	84 299
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	76 256	37 547	38 709	-107	-46	-61	-1,4	76 146	37 498	38 648
451	Ammerland ²⁾	123 117	60 450	62 667	+335	+129	+206	+2,7	123 447	60 576	62 871
452	Aurich ²⁾	190 139	93 871	96 268	+328	+89	+239	+1,7	190 461	93 957	96 504
453	Cloppenburg ²⁾	166 606	84 263	82 343	+1 622	+956	+666	+9,7	168 233	85 225	83 008
454	Emsland ²⁾	322 328	164 010	158 318	+672	+341	+331	+2,1	323 025	164 373	158 652
455	Friesland ²⁾	98 439	48 087	50 352	+219	+112	+107	+2,2	98 656	48 198	50 458
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	135 835	67 904	67 931	+165	+66	+99	+1,2	135 998	67 967	68 031
457	Leer ²⁾	168 345	83 979	84 366	+175	+110	+65	+1,0	168 515	84 086	84 429
458	Oldenburg ²⁾	129 615	64 505	65 110	+937	+450	+487	+7,2	130 551	64 953	65 598
459	Osnabrück ²⁾	354 869	176 130	178 739	+932	+441	+491	+2,6	355 778	176 557	179 221
460	Vechta ²⁾	140 041	70 914	69 127	+3 042	+1 188	+1 854	+21,7	143 088	72 108	70 980
461	Wesermarsch ²⁾	89 219	44 691	44 528	-116	-12	-104	-1,3	89 098	44 674	44 424
462	Wittmund ²⁾	56 942	27 937	29 005	+92	+65	+27	+1,6	57 031	27 999	29 032
4	Weser - Ems²⁾	2 509 429	1 246 491	1 262 938	+8 317	+4 096	+4 221	+3,3	2 517 588	1 250 492	1 267 096
	Niedersachsen²⁾	7 948 351	3 925 920	4 022 431	+14 863	+7 586	+7 277	+1,9	7 962 523	3 932 996	4 029 527
Ausgewählte kreisangehörige Städte											
153 005	Goslar, Stadt ²⁾	51 404	25 045	26 359	-59	+7	-66	-1,1	51 348	25 054	26 294
157 006	Peine, Stadt ²⁾	49 678	24 511	25 167	+129	+65	+64	+2,6	49 804	24 572	25 232
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	52 441	25 841	26 600	-6	-29	+23	-0,1	52 436	25 812	26 624
159 016	Göttingen, Stadt ²⁾	118 946	57 846	61 100	+66	+33	+33	+0,6	118 956	57 848	61 108
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	60 852	29 742	31 110	-98	-78	-20	-1,6	60 758	29 667	31 091
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	53 483	26 212	27 271	+70	+53	+17	+1,3	53 566	26 277	27 289
252 006	Hameln, Stadt ²⁾	56 854	27 133	29 721	+159	+58	+101	+2,8	57 012	27 191	29 821
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	101 585	48 283	53 302	+118	+114	+4	+1,2	101 682	48 383	53 299
351 006	Celle, Stadt ²⁾	69 655	33 740	35 915	+23	+1	+22	+0,3	69 589	33 669	35 920
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	48 471	23 046	25 425	+30	+34	-4	+0,6	48 506	23 082	25 424
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	74 648	35 974	38 674	+17	+18	-1	+0,2	74 650	35 985	38 665
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	47 378	23 152	24 226	-4	+36	-40	-0,1	47 360	23 177	24 183
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	53 958	26 734	27 224	+32	+23	+9	+0,6	53 988	26 756	27 232
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	53 296	26 272	27 024	+68	+43	+25	+1,3	53 366	26 316	27 050
459 024	Melle, Stadt ²⁾	46 243	22 926	23 317	+24	+4	+20	+0,5	46 264	22 929	23 335

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme und/oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 2. Vierteljahr 2017¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)				Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-) insgesamt
			insgesamt	davon		nicht- ehelich		insgesamt	davon		im ersten Lebens- jahr	
				männlich	weiblich				männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	361	602	307	295	179	.	655	317	338	.	-53
102	Salzgitter, Stadt	111	272	140	132	76	.	332	161	171	.	-60
103	Wolfsburg, Stadt	209	302	144	158	88	.	368	179	189	.	-66
151	Gifhorn	223	421	220	201	122	.	457	241	216	.	-36
153	Goslar	223	243	126	117	85	.	452	208	244	.	-209
154	Helmstedt	99	185	100	85	63	.	319	166	153	.	-134
155	Northeim	172	270	125	145	81	.	436	203	233	.	-166
157	Peine	137	323	159	164	108	.	370	165	205	.	-47
158	Wolfenbüttel	183	248	124	124	86	.	347	160	187	.	-99
159	Göttingen	394	669	325	344	241	.	891	421	470	.	-222
1	Braunschweig	2 112	3 535	1 770	1 765	1 129	12	4 627	2 221	2 406	11	-1 092
241	Region Hannover	1 522	2 853	1 457	1 396	896	.	2 935	1 409	1 526	.	-82
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	565	1 397	724	673	482	.	1 263	596	667	.	+134
251	Diepholz	317	441	212	229	144	.	568	285	283	.	-127
252	Hameln - Pyrmont	205	298	147	151	97	.	486	230	256	.	-188
254	Hildesheim	368	535	272	263	181	.	887	429	458	.	-352
255	Holzminde	83	119	64	55	40	.	248	121	127	.	-129
256	Nienburg (Weser)	142	254	122	132	90	.	369	173	196	.	-115
257	Schaumburg	228	317	155	162	106	.	512	245	267	.	-195
2	Hannover	2 865	4 817	2 429	2 388	1 554	18	6 005	2 892	3 113	17	-1 188
351	Celle	317	388	205	183	127	.	512	248	264	.	-124
352	Cuxhaven	416	432	235	197	172	.	623	304	319	.	-191
353	Harburg	368	589	304	285	183	.	571	270	301	.	+18
354	Lüchow - Dannenberg	59	88	42	46	47	.	194	104	90	.	-106
355	Lüneburg	363	386	204	182	150	.	448	232	216	.	-62
356	Osterholz	165	258	132	126	80	.	312	157	155	.	-54
357	Rotenburg (Wümme)	229	361	198	163	108	.	447	241	206	.	-86
358	Heidekreis	218	299	160	139	106	.	385	186	199	.	-86
359	Stade	383	468	231	237	163	.	484	233	251	.	-16
360	Uelzen	110	177	89	88	56	.	317	167	150	.	-140
361	Verden	190	347	185	162	108	.	394	187	207	.	-47
3	Lüneburg	2 818	3 793	1 985	1 808	1 300	10	4 687	2 329	2 358	15	-894
401	Delmenhorst, Stadt	92	193	89	104	67	.	180	93	87	.	+13
402	Emden, Stadt	55	132	70	62	58	.	141	81	60	.	-9
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	273	413	228	185	137	.	444	213	231	.	-31
404	Osnabrück, Stadt	194	419	218	201	142	.	400	182	218	.	+19
405	Wilhelmshaven, Stadt	107	160	86	74	80	.	284	152	132	.	-124
451	Ammerland	195	289	145	144	85	.	313	169	144	.	-24
452	Aurich	546	411	211	200	165	.	533	264	269	.	-122
453	Cloppenburg	223	509	273	236	133	.	366	187	179	.	+143
454	Emsland	447	820	407	413	207	.	786	399	387	.	+34
455	Friesland	253	214	116	98	78	.	287	148	139	.	-73
456	Grafschaft Bentheim	183	323	161	162	77	.	343	164	179	.	-20
457	Leer	287	370	202	168	125	.	496	260	236	.	-126
458	Oldenburg	180	295	137	158	98	.	339	176	163	.	-44
459	Osnabrück	492	812	404	408	203	.	934	470	464	.	-122
460	Vechta	213	378	178	200	90	.	282	141	141	.	+96
461	Wesermarsch	132	176	92	84	62	.	288	139	149	.	-112
462	Wittmund	169	114	70	44	38	.	152	85	67	.	-38
4	Weser - Ems	4 041	6 026	3 085	2 941	1 843	32	6 568	3 323	3 245	15	-540
	Niedersachsen	11 836	18 173	9 271	8 902	5 828	72	21 887	10 765	11 122	58	-3 714
Ausgewählte kreisangehörige Städte												
153 017	Goslar, Stadt	.	104	54	50	...	.	162	74	88	.	-58
157 006	Peine, Stadt	.	128	56	72	...	.	139	67	72	.	-11
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	124	57	67	...	.	155	71	84	.	-31
159 016	Göttingen, Stadt	.	274	136	138	...	.	246	121	125	.	+28
241 005	Garbsen, Stadt	.	146	76	70	...	.	169	81	88	.	-23
241 010	Langenhagen, Stadt	.	148	78	70	...	.	147	67	80	.	+1
252 006	Hameln, Stadt	.	128	72	56	...	.	165	77	88	.	-37
254 021	Hildesheim, Stadt	.	216	110	106	...	.	327	148	179	.	-111
351 006	Celle, Stadt	.	139	82	57	...	.	210	101	109	.	-71
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	95	54	41	...	.	163	85	78	.	-68
355 022	Lüneburg, Hansestadt	.	180	94	86	...	.	183	89	94	.	-3
359 038	Stade, Hansestadt	.	115	60	55	...	.	130	58	72	.	-15
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	141	66	75	...	.	122	56	66	.	+19
456 015	Nordhorn, Stadt	.	134	74	60	...	.	148	70	78	.	-14
459 024	Melle, Stadt	.	109	55	54	...	.	125	71	54	.	-16

1) Vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 2. Vierteljahr 2017¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
			Wanderungs- fälle	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
101	Braunschweig, Stadt	-	2 387	2 553	-166	1 743	1 950	-207	644	603	+41
102	Salzgitter, Stadt	-	1 124	835	+289	695	586	+109	429	249	+180
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 012	980	+32	664	729	-65	348	251	+97
151	Gifhorn	616	1 186	1 018	+168	977	821	+156	209	197	+12
153	Goslar	330	1 002	891	+111	685	704	-19	317	187	+130
154	Helmstedt	252	647	635	+12	503	510	-7	144	125	+19
155	Northeim	325	702	661	+41	550	564	-14	152	97	+55
157	Peine	212	826	741	+85	626	583	+43	200	158	+42
158	Wolfenbüttel	196	894	789	+105	734	638	+96	160	151	+9
159	Göttingen	975	3 575	3 091	+484	1 832	2 583	-751	1 743	508	+1 235
1	Braunschweig	2 906	13 355	12 194	+1 161	9 009	9 668	-659	4 346	2 526	+1 820
241	Region Hannover	4 030	6 965	6 286	+679	4 098	4 122	-24	2 867	2 164	+703
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾	-	5 228	4 891	+337	3 477	3 785	-308	1 751	1 106	+645
251	Diepholz	741	1 536	1 265	+271	1 098	965	+133	438	300	+138
252	Hameln - Pyrmont	361	1 032	846	+186	717	634	+83	315	212	+103
254	Hildesheim	773	1 607	1 444	+163	1 156	1 091	+65	451	353	+98
255	Holzminde	206	519	428	+91	440	352	+88	79	76	+3
256	Nienburg (Weser)	434	884	724	+160	580	521	+59	304	203	+101
257	Schaumburg	667	1 070	911	+159	836	710	+126	234	201	+33
2	Hannover	7 212	13 613	11 904	+1 709	8 925	8 395	+530	4 688	3 509	+1 179
351	Celle	568	1 132	903	+229	924	666	+258	208	237	-29
352	Cuxhaven	567	1 408	1 250	+158	1 124	980	+144	284	270	+14
353	Harburg	844	2 124	1 916	+208	1 522	1 377	+145	602	539	+63
354	Lüchow - Dannenberg	168	323	369	-46	222	225	-3	101	144	-43
355	Lüneburg	933	1 344	1 119	+225	999	872	+127	345	247	+98
356	Osterholz	254	789	620	+169	682	521	+161	107	99	+8
357	Rotenburg (Wümme)	608	1 133	1 033	+100	859	806	+53	274	227	+47
358	Heidekreis	384	1 472	1 560	-88	641	1 385	-744	831	175	+656
359	Stade	787	1 559	1 257	+302	1 011	761	+250	548	496	+52
360	Uelzen	382	642	545	+97	501	426	+75	141	119	+22
361	Verden	373	967	759	+208	741	634	+107	226	125	+101
3	Lüneburg	5 868	12 893	11 331	+1 562	9 226	8 653	+573	3 667	2 678	+989
401	Delmenhorst, Stadt	-	819	682	+137	557	466	+91	262	216	+46
402	Emden, Stadt	-	455	429	+26	317	353	-36	138	76	+62
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	-	1 928	1 728	+200	1 552	1 308	+244	376	420	-44
404	Osnabrück, Stadt	-	1 837	2 015	-178	1 311	1 711	-400	526	304	+222
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	935	804	+131	716	632	+84	219	172	+47
451	Ammerland	244	1 038	749	+289	714	608	+106	324	141	+183
452	Aurich	808	1 185	1 006	+179	955	824	+131	230	182	+48
453	Cloppenburg	667	1 677	1 418	+259	811	763	+48	866	655	+211
454	Emsland	1 027	2 818	2 091	+727	1 364	1 225	+139	1 454	866	+588
455	Friesland	291	705	603	+102	622	519	+103	83	84	-1
456	Grafschaft Bentheim	343	817	693	+124	440	421	+19	377	272	+105
457	Leer	594	1 089	900	+189	817	661	+156	272	239	+33
458	Oldenburg	261	1 470	1 285	+185	830	817	+13	640	468	+172
459	Osnabrück	984	3 418	3 127	+291	1 546	2 607	-1 061	1 872	520	+1 352
460	Vechta	397	1 234	1 036	+198	635	624	+11	599	412	+187
461	Wesermarsch	209	676	579	+97	495	424	+71	181	155	+26
462	Wittmund	151	453	381	+72	397	324	+73	56	57	-1
4	Weser - Ems	5 976	22 554	19 526	+3 028	14 079	14 287	-208	8 475	5 239	+3 236
	Niedersachsen	21 962	62 415	54 955	+7 460	41 239	41 003	+236	21 176	13 952	+7 224
Ausgewählte kreisangehörige Städte ²⁾											
153 017	Goslar, Stadt	-	459	387	+72	335	337	-2	124	50	+74
157 006	Peine, Stadt	-	393	315	+78	291	250	+41	102	65	+37
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	509	467	+42	418	378	+40	91	89	+2
159 016	Göttingen, Stadt	-	1 402	1 489	-87	968	1 100	-132	434	389	+45
241 005	Garbsen, Stadt	-	615	477	+138	460	371	+89	155	106	+49
241 010	Langenhagen, Stadt	-	520	509	+11	409	394	+15	111	115	-4
252 006	Hameln, Stadt	-	606	473	+133	474	389	+85	132	84	+48
254 021	Hildesheim, Stadt	-	885	914	-29	650	703	-53	235	211	+24
351 006	Celle, Stadt	-	690	498	+192	592	393	+199	98	105	-7
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	422	357	+65	312	280	+32	110	77	+33
355 022	Lüneburg, Hansestadt	-	1 002	888	+114	831	759	+72	171	129	+42
359 038	Stade, Hansestadt	-	599	483	+116	452	329	+123	147	154	-7
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	430	404	+26	363	328	+35	67	76	-9
456 015	Nordhorn, Stadt	-	392	351	+41	256	247	+9	136	104	+32
459 024	Melle, Stadt	-	300	272	+28	229	217	+12	71	55	+16

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 2. Vierteljahr 2017 und Bevölkerungsstand am 30. Juni 2017¹⁾

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01.04.2017	7 948 351	3 925 920	4 022 431
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
April	5 809	3 007	2 802
Mai	6 203	3 086	3 117
Juni	6 161	3 178	2 983
im 2. Vierteljahr 2017	18 173	9 271	8 902
Gestorbene			
April	7 362	3 628	3 734
Mai	7 651	3 753	3 898
Juni	6 874	3 384	3 490
im 2. Vierteljahr 2017	21 887	10 765	11 122
Geburtenüberschuss(+) / -defizit(-)			
im 2. Vierteljahr 2017	-3 714	-1 494	-2 220
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
April	18 317	10 603	7 714
Mai	22 936	13 253	9 683
Juni	24 532	13 075	11 457
im 2. Vierteljahr 2017	65 785	36 931	28 854
Fortgezogene			
April	12 994	7 587	5 407
Mai	16 569	9 937	6 632
Juni	17 645	10 327	7 318
im 2. Vierteljahr 2017	47 208	27 851	19 357
Wanderungssaldo			
im 2. Vierteljahr 2017	+18 577	+9 080	+9 497
Bevölkerungszu(+) / -abnahme(-)			
im 2. Vierteljahr 2017	+14 863	+7 586	+7 277
Bevölkerungsstand am 30.06.2017²⁾	7 962 523	3 932 996	4 029 527

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2017 nach ausgewählten Merkmalen

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Beschäftigte am 30.09.2017								Beschäftigte am 30.06.2017	Ver- änderung 30.09.2017 ggü. dem 30.06.2017	Beschäftigte am 30.09.2016	Ver- änderung 30.09.2017 ggü. dem 30.09.2016	Beschäftigte am 30.09.2015 = 100
		ins- gesamt	darunter						Anteil der Region am Landes- wert					
			Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer/-innen							
			Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %						
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		13
101	Braunschweig, Stadt	130 204	61 741	47,4	37 789	29,0	9 408	7,2	4,4	127 827	+1,9	127 644	+2,0	103,6
102	Salzgitter, Stadt	48 030	15 928	33,2	9 586	20,0	4 081	8,5	1,6	47 405	+1,3	47 874	+0,3	100,0
103	Wolfsburg, Stadt	121 056	39 548	32,7	17 192	14,2	9 569	7,9	4,1	118 922	+1,8	120 793	+0,2	100,5
151	Gifhorn	42 111	20 048	47,6	13 770	32,7	2 697	6,4	1,4	41 150	+2,3	41 405	+1,7	101,9
153	Goslar	45 321	22 701	50,1	14 464	31,9	2 571	5,7	1,5	44 472	+1,9	44 757	+1,3	102,5
154	Helmstedt	22 665	12 906	56,9	7 452	32,9	1 359	6,0	0,8	22 167	+2,2	22 294	+1,7	104,5
155	Northheim	45 456	20 614	45,3	13 517	29,7	2 826	6,2	1,5	44 876	+1,3	45 210	+0,5	103,4
157	Peine	31 921	15 042	47,1	10 113	31,7	2 335	7,3	1,1	31 295	+2,0	31 577	+1,1	102,8
158	Wolfenbüttel	24 821	13 481	54,3	8 948	36,1	1 275	5,1	0,8	24 394	+1,8	24 550	+1,1	103,4
159	Göttingen	130 177	63 162	48,5	42 659	32,8	8 169	6,3	4,4	127 748	+1,9	128 493	+1,3	102,7
1	Braunschweig	641 762	285 171	44,4	175 490	27,3	44 290	6,9	21,7	630 256	+1,8	634 597	+1,1	102,3
241	Region Hannover	509 935	237 641	46,6	145 012	28,4	53 562	10,5	17,2	499 479	+2,1	501 560	+1,7	104,0
241 001	dar. Hannover, Lhst.	324 903	153 125	47,1	88 041	27,1	34 575	10,6	11,0	318 934	+1,9	320 591	+1,3	103,2
251	Diepholz	70 412	32 216	45,8	21 254	30,2	5 234	7,4	2,4	68 623	+2,6	68 394	+3,0	104,9
252	Hameln-Pyrmont	52 188	26 363	50,5	16 804	32,2	3 451	6,6	1,8	51 292	+1,7	51 773	+0,8	102,2
254	Hildesheim	92 446	44 456	48,1	27 989	30,3	5 366	5,8	3,1	90 498	+2,2	90 277	+2,4	105,3
255	Holzminde	22 312	9 904	44,4	6 354	28,5	1 142	5,1	0,8	21 703	+2,8	21 713	+2,8	104,6
256	Nienburg (Weser)	39 573	17 634	44,6	11 485	29,0	2 859	7,2	1,3	38 629	+2,4	38 638	+2,4	104,9
257	Schaumburg	45 128	21 650	48,0	14 202	31,5	3 152	7,0	1,5	44 159	+2,2	44 421	+1,6	103,6
2	Hannover	831 994	389 864	46,9	243 100	29,2	74 766	9,0	28,1	814 383	+2,2	816 776	+1,9	104,2
351	Celle	57 604	28 230	49,0	17 667	30,7	3 224	5,6	1,9	56 206	+2,5	56 606	+1,8	101,7
352	Cuxhaven	47 147	24 252	51,4	16 156	34,3	3 977	8,4	1,6	45 849	+2,8	45 625	+3,3	103,8
353	Harburg	64 548	30 444	47,2	19 991	31,0	7 321	11,3	2,2	61 567	+4,8	60 540	+6,6	110,5
354	Lüchow-Dannenberg	14 240	7 255	50,9	5 351	37,6	664	4,7	0,5	13 948	+2,1	13 896	+2,5	104,1
355	Lüneburg	58 341	29 195	50,0	19 071	32,7	3 505	6,0	2,0	56 613	+3,1	56 590	+3,1	105,6
356	Osterholz	26 202	13 143	50,2	9 305	35,5	1 611	6,1	0,9	25 509	+2,7	25 510	+2,7	107,1
357	Rotenburg (Wümme)	56 001	26 513	47,3	16 803	30,0	3 431	6,1	1,9	55 408	+1,1	55 467	+1,0	104,7
358	Heidekreis	47 406	22 532	47,5	14 644	30,9	3 509	7,4	1,6	46 217	+2,6	46 246	+2,5	104,5
359	Stade	62 698	29 402	46,9	18 992	30,3	5 176	8,3	2,1	60 820	+3,1	61 781	+1,5	103,5
360	Uelzen	30 073	15 624	52,0	9 867	32,8	1 356	4,5	1,0	29 277	+2,7	29 756	+1,1	103,6
361	Verden	47 232	21 524	45,6	13 876	29,4	4 088	8,7	1,6	46 154	+2,3	45 903	+2,9	104,6
3	Lüneburg	511 492	248 114	48,5	161 723	31,6	37 862	7,4	17,3	497 568	+2,8	497 920	+2,7	104,9
401	Delmenhorst, Stadt	21 021	11 310	53,8	7 934	37,7	1 667	7,9	0,7	20 554	+2,3	20 605	+2,0	105,1
402	Emden, Stadt	34 595	11 284	32,6	5 807	16,8	1 740	5,0	1,2	33 985	+1,8	34 469	+0,4	99,4
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	83 078	43 449	52,3	28 724	34,6	4 661	5,6	2,8	81 268	+2,2	81 993	+1,3	103,4
404	Osnabrück, Stadt	94 525	46 832	49,5	30 936	32,7	7 301	7,7	3,2	92 701	+2,0	92 529	+2,2	103,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	30 146	13 922	46,2	8 806	29,2	1 369	4,5	1,0	29 722	+1,4	30 242	-0,3	102,0
451	Ammerland	43 289	19 239	44,4	11 691	27,0	3 078	7,1	1,5	41 948	+3,2	41 714	+3,8	107,0
452	Aurich	61 853	29 099	47,0	17 085	27,6	4 031	6,5	2,1	60 541	+2,2	59 899	+3,3	106,0
453	Cloppenburg	65 520	26 219	40,0	14 282	21,8	8 983	13,7	2,2	63 090	+3,9	62 325	+5,1	110,4
454	Emsland	135 865	53 757	39,6	32 787	24,1	11 328	8,3	4,6	132 429	+2,6	131 621	+3,2	106,2
455	Friesland	29 354	14 604	49,8	9 862	33,6	1 198	4,1	1,0	28 483	+3,1	28 425	+3,3	105,4
456	Grafschaft Bentheim	49 160	21 557	43,9	13 455	27,4	4 998	10,2	1,7	48 098	+2,2	48 139	+2,1	105,6
457	Leer	47 382	22 393	47,3	14 336	30,3	2 943	6,2	1,6	46 223	+2,5	46 592	+1,7	103,5
458	Oldenburg	35 723	15 827	44,3	10 736	30,1	2 953	8,3	1,2	34 720	+2,9	34 529	+3,5	105,2
459	Osnabrück	126 283	54 236	42,9	31 715	25,1	14 104	11,2	4,3	124 047	+1,8	123 327	+2,4	105,4
460	Vechta	70 798	28 729	40,6	15 986	22,6	9 198	13,0	2,4	69 397	+2,0	69 353	+2,1	104,4
461	Wesermarsch	29 796	11 095	37,2	7 036	23,6	2 202	7,4	1,0	29 093	+2,4	29 143	+2,2	104,2
462	Wittmund	15 943	7 927	49,7	4 756	29,8	773	4,8	0,5	15 613	+2,1	15 722	+1,4	103,7
4	Weser-Ems	974 331	431 479	44,3	265 934	27,3	82 527	8,5	32,9	951 912	+2,4	950 627	+2,5	105,0
	Niedersachsen	2 959 579	1 354 628	45,8	846 247	28,6	239 445	8,1	100	2 894 119	+2,3	2 899 920	+2,1	104,2
Ausgewählte kreisangehörige Städte														
153 017	Goslar, Stadt	22 098	11 082	50,1	6 537	29,6	1 164	5,3	0,7	21 721	+1,7	21 909	+0,9	102,7
157 006	Peine, Stadt	19 205	9 034	47,0	5 834	30,4	1 440	7,5	0,6	18 914	+1,5	19 071	+0,7	101,5
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	14 851	8 374	56,4	5 282	35,6	686	4,6	0,5	14 559	+2,0	14 376	+3,3	105,3
159 016	Göttingen, Stadt	70 760	36 210	51,2	24 825	35,1	4 964	7,0	2,4	69 403	+2,0	69 294	+2,1	103,7
241 005	Garbsen, Stadt	14 488	7 484	51,7	5 170	35,7	2 098	14,5	0,5	14 112	+2,7	14 630	-1,0	103,6
241 010	Langenhagen, Stadt	33 161	12 420	37,5	8 679	26,2	3 870	11,7	1,1	32 460	+2,2	33 218	-0,2	101,4
252 006	Hameln, Stadt	26 552	13 853	52,2	8 933	33,6	1 795	6,8	0,9	26 175	+1,4	26 406	+0,6	103,1
254 021	Hildesheim, Stadt	50 222	25 334	50,4	15 685	31,2	3 307	6,6	1,7	49 183	+2,1	48 922	+2,7	106,4
351 006	Celle, Stadt	35 861	18 538	51,7	11 038	30,8	1 681	4,7	1,2	35 120	+2,1	35 435	+1,2	99,7
352 011	Cuxhaven, Stadt	19 236	10 022	52,1	5 681	29,5	2 099	10,9	0,6	18 707	+2,8	18 543	+3,7	106,1
355 022	Lüneburg, Hansestadt	41 145	20 891	50,8	13 347	32,4	2 372	5,8	1,4	40 052	+2,7	40 089	+2,6	104,9
359 038	Stade, Hansestadt	27 264	12 924	47,4	7 732	28,4	1 345	4,9	0,9	26 506	+2,9	26 553	+2,7	105,0
454 032	Lingen (Ems), Stadt	28 373	12 951	45,6	7 914	27,9	1 824	6,4	1,0	27 586	+2,9	27 541	+3,0	106,2
456 015	Nordhorn, Stadt	22 244	11 180	50,3	7 103	31,9	2 132	9,6	0,8	21 717	+2,4	21 785	+2,1	105,1
459 024	Melle, Stadt	18 934	6 882	36,3	4 238	22,4	1 735	9,2	0,6	18 562	+2,0	18 416	+2,8	109,7

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 30.09.2017 nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt									
			Produzierendes Gewerbe				Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		darunter	
			zusammen		darunter: Verarbeitendens Gewerbe						Öffentlicher Dienst	
			Anzahl	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100	Anzahl	Sp. 1 = 100
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
101	Braunschweig, Stadt	130 204	27 293	21,0	20 984	16,1	26 101	20,0	76 753	58,9	7 428	5,7
102	Salzgitter, Stadt	48 030	27 680	57,6	25 159	52,4	6 950	14,5	13 330	27,8	1 525	3,2
103	Wolfsburg, Stadt	121 056	73 549	60,8	70 749	58,4	12 448	10,3	35 002	28,9	2 924	2,4
151	Gifhorn	42 111	10 761	25,6	6 846	16,3	8 636	20,5	22 118	52,5	2 532	6,0
153	Goslar	45 321	11 908	26,3	7 931	17,5	11 444	25,3	21 755	48,0	2 285	5,0
154	Helmstedt	22 665	6 013	26,5	3 595	15,9	5 126	22,6	11 300	49,9	2 041	9,0
155	Northeim	45 456	17 070	37,6	13 888	30,6	8 312	18,3	18 254	40,2	2 210	4,9
157	Peine	31 921	10 261	32,1	5 958	18,7	7 884	24,7	13 483	42,2	2 071	6,5
158	Wolfenbüttel	24 821	6 064	24,4	3 124	12,6	5 459	22,0	12 919	52,0	2 260	9,1
159	Göttingen	130 177	30 805	23,7	23 511	18,1	24 728	19,0	73 993	56,8	6 496	5,0
1	Braunschweig	641 762	221 404	34,5	181 745	28,3	117 088	18,2	298 907	46,6	31 772	5,0
241	Region Hannover	509 935	103 537	20,3	71 078	13,9	118 914	23,3	286 201	56,1	34 717	6,8
241 001	dar. Hannover, Lhst.	324 903	59 256	18,2	43 302	13,3	56 154	17,3	209 381	64,4	24 935	7,7
251	Diepholz	70 412	22 312	31,7	15 755	22,4	20 149	28,6	26 412	37,5	3 958	5,6
252	Hameln-Pyrmont	52 188	14 979	28,7	11 138	21,3	9 666	18,5	26 995	51,7	2 677	5,1
254	Hildesheim	92 446	28 726	31,1	22 027	23,8	18 910	20,5	44 404	48,0	5 028	5,4
255	Holzminde	22 312	10 268	46,0	8 516	38,2	4 002	17,9	7 857	35,2	1 555	7,0
256	Nienburg (Weser)	39 573	13 880	35,1	9 740	24,6	9 092	23,0	15 790	39,9	2 320	5,9
257	Schaumburg	45 128	12 917	28,6	9 752	21,6	10 295	22,8	21 613	47,9	3 306	7,3
2	Hannover	831 994	206 619	24,8	148 006	17,8	191 028	23,0	429 272	51,6	53 561	6,4
351	Celle	57 604	16 765	29,1	9 621	16,7	12 062	20,9	27 915	48,5	6 973	12,1
352	Cuxhaven	47 147	11 749	24,9	6 426	13,6	12 564	26,6	21 022	44,6	4 008	8,5
353	Harburg	64 548	13 677	21,2	6 977	10,8	23 345	36,2	26 119	40,5	3 089	4,8
354	Lüchow-Dannenberg	14 240	4 275	30,0	3 121	21,9	3 057	21,5	6 306	44,3	1 144	8,0
355	Lüneburg	58 341	13 262	22,7	9 007	15,4	13 566	23,3	30 432	52,2	4 503	7,7
356	Osterholz	26 202	6 499	24,8	3 933	15,0	7 264	27,7	11 864	45,3	2 143	8,2
357	Rotenburg (Wümme)	56 001	15 483	27,6	9 265	16,5	14 633	26,1	24 417	43,6	4 103	7,3
358	Heidekreis	47 406	12 139	25,6	7 771	16,4	13 342	28,1	21 093	44,5	3 800	8,0
359	Stade	62 698	18 262	29,1	11 379	18,1	14 874	23,7	27 327	43,6	3 684	5,9
360	Uelzen	30 073	7 205	24,0	4 729	15,7	7 072	23,5	14 922	49,6	1 623	5,4
361	Verden	47 232	14 700	31,1	10 520	22,3	13 588	28,8	17 931	38,0	3 506	7,4
3	Lüneburg	511 492	134 016	26,2	82 749	16,2	135 367	26,5	229 348	44,8	38 576	7,5
401	Delmenhorst, Stadt	21 021	4 718	22,4	2 866	13,6	5 226	24,9	11 024	52,4	1 497	7,1
402	Emden, Stadt	34 595	15 680	45,3	13 720	39,7	7 757	22,4	11 109	32,1	665	1,9
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	83 078	8 994	10,8	4 494	5,4	18 266	22,0	55 742	67,1	6 182	7,4
404	Osnabrück, Stadt	94 525	18 450	19,5	12 544	13,3	23 705	25,1	52 315	55,3	5 601	5,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	30 146	6 358	21,1	3 860	12,8	6 266	20,8	17 489	58,0	4 162	13,8
451	Ammerland	43 289	13 353	30,8	8 669	20,0	12 981	30,0	14 398	33,3	1 570	3,6
452	Aurich	61 853	15 320	24,8	7 518	12,2	16 448	26,6	28 950	46,8	5 655	9,1
453	Cloppenburg	65 520	29 227	44,6	21 309	32,5	12 231	18,7	21 386	32,6	1 842	2,8
454	Emsland	135 865	55 050	40,5	38 355	28,2	27 966	20,6	50 255	37,0	5 357	3,9
455	Friesland	29 354	7 679	26,2	5 286	18,0	6 985	23,8	14 167	48,3	2 698	9,2
456	Grafschaft Bentheim	49 160	17 410	35,4	11 400	23,2	11 826	24,1	19 177	39,0	2 148	4,4
457	Leer	47 382	11 121	23,5	5 948	12,6	12 896	27,2	22 516	47,5	3 772	8,0
458	Oldenburg	35 723	11 946	33,4	8 046	22,5	9 631	27,0	13 053	36,5	2 084	5,8
459	Osnabrück	126 283	49 643	39,3	38 207	30,3	27 900	22,1	46 530	36,8	3 289	2,6
460	Vechta	70 798	29 485	41,6	22 619	31,9	15 657	22,1	23 248	32,8	1 738	2,5
461	Wesermarsch	29 796	13 597	45,6	10 540	35,4	6 193	20,8	9 461	31,8	1 823	6,1
462	Wittmund	15 943	3 516	22,1	1 825	11,4	4 800	30,1	7 164	44,9	1 591	10,0
4	Weser-Ems	974 331	311 547	32,0	217 206	22,3	226 734	23,3	417 984	42,9	51 674	5,3
	Niedersachsen	2 959 579	873 586	29,5	629 706	21,3	670 217	22,6	1 375 511	46,5	175 583	5,9
Ausgewählte kreisangehörige Städte												
153 017	Goslar, Stadt	22 098	6 016	27,2	3 995	18,1	5 888	26,6	10 152	45,9	1 264	5,7
157 006	Peine, Stadt	19 205	6 707	34,9	3 973	20,7	4 323	22,5	8 077	42,1	1 281	6,7
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	14 851	2 915	19,6	1 648	11,1	3 583	24,1	8 319	56,0	1 573	10,6
159 016	Göttingen, Stadt	70 760	9 817	13,9	7 996	11,3	11 950	16,9	48 945	69,2	4 022	5,7
241 005	Garbsen, Stadt	14 488	3 241	22,4	2 090	14,4	4 604	31,8	6 601	45,6	355	2,5
241 010	Langenhagen, Stadt	33 161	7 465	22,5	5 508	16,6	16 193	48,8	9 469	28,6	1 206	3,6
252 006	Hameln, Stadt	26 552	5 130	19,3	3 529	13,3	5 398	20,3	15 955	60,1	1 922	7,2
254 021	Hildesheim, Stadt	50 222	11 177	22,3	8 458	16,8	10 266	20,4	28 728	57,2	3 317	6,6
351 006	Celle, Stadt	35 861	8 848	24,7	3 973	11,1	7 630	21,3	19 277	53,8	4 844	13,5
352 011	Cuxhaven, Stadt	19 236	4 736	24,6	3 641	18,9	5 372	27,9	8 817	45,8	1 988	10,3
355 022	Lüneburg, Hansestadt	41 145	7 727	18,8	6 118	14,9	9 468	23,0	23 892	58,1	3 331	8,1
359 038	Stade, Hansestadt	27 264	7 750	28,4	5 941	21,8	4 933	18,1	14 506	53,2	1 975	7,2
454 032	Lingen (Ems), Stadt	28 373	8 705	30,7	5 165	18,2	5 477	19,3	14 050	49,5	1 049	3,7
456 015	Nordhorn, Stadt	22 244	4 725	21,2	2 929	13,2	6 057	27,2	11 288	50,7	1 509	6,8
459 024	Melle, Stadt	18 934	9 055	47,8	7 556	39,9	4 664	24,6	4 890	25,8	393	2,1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand: Mai 2018.
Quelle: Auswertungen der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im März 2018

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jung-rinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)														
			G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jung- rinder ⁴⁾	G	H	G	H	G	H		G
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	280	50	3	172	26	69	6	4	4 976	190	306	44	199	77	23	5	5
Hannover	359	47	20	170	66	78	22	3	60 341	115	1 588	49	264	60	17	5	1
Lüneburg	1 699	107	44	273	1 051	312	12	7	90 039	127	813	51	520	32	43	11	15
Weser-Ems	50 811	210	54	21 289	14 245	2 402	12 714	107	1 441 654	309	2 102	118	514	45	1	4	84
Niedersachsen	53 149	414	121	21 904	15 388	2 861	12 754	121	1 597 010	741	4 809	262	1497	214	84	25	105
b) Schlachtmenge ⁶⁾ in t																	
Braunschweig	97,4	15,7	1,1	66,9	7,6	20,1	0,9	0,8	471,7	18,0	5,5	0,8	6,0	2,3	0,4	0,1	1,3
Hannover	119,1	16,3	7,0	66,2	19,4	22,7	3,2	0,6	5 719,7	10,9	28,6	0,9	7,9	1,8	0,3	0,1	0,3
Lüneburg	524,0	35,4	15,4	106,3	308,4	90,8	1,8	1,4	8 534,8	12,0	14,6	0,9	15,6	1,0	0,8	0,2	4,0
Weser-Ems	15 082,1	68,4	18,9	8 285,7	4 179,6	699,3	1 877,0	21,6	136 654,4	29,3	37,8	2,1	15,4	1,4	0,0	0,1	22,2
Niedersachsen	15 822,6	135,8	42,4	8 525,0	4 515,0	832,9	1 882,9	24,5	151 380,6	70,2	86,6	4,7	44,9	6,4	1,5	0,5	27,7
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Februar 2018	12 816,6	171,2	29,6	6 935,8	3 690,6	665,4	1 480,4	14,9	132 742,5	92,2	61,9	5,3	24,2	5,7	1,5	0,1	29,8
März 2017	15 980,9	167,2	104,2	8 181,3	4 674,0	961,2	2 030,2	29,5	159 328,0	83,5	63,9	4,8	27,9	4,9	1,1	0,2	40,7
Jan. - März 2018	43 007,6	468,4	96,9	22 744,5	12 704,4	2 302,8	5 069,3	89,7	443 382,0	274,9	214,7	13,7	99,6	19,6	3,9	0,9	89,2
Jan. - März 2017	42 948,2	522,3	198,8	21 248,9	13 616,8	2 562,5	5 190,8	130,4	454 803,9	281,0	177,8	15,9	62,2	14,7	1,9	0,7	118,8
Das ist eine Ver- änderung in %	+0,1	-10,3	-51,3	+7,0	-6,7	-10,1	-2,3	-31,2	-2,5	-2,2	+20,8	-13,9	+60,2	+33,2	+102,8	+19,5	-24,9
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht ⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	297,70		350,08	389,20	293,41	291,13	147,63	202,07	94,79		18,00		30,00		18,00		264,00

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jung-rinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eiererzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung					Geschlüpfte Küken					Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Ins- gesamt ⁹⁾	darunter	
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast-				Jungmast-	Trut-						
	Legehennen	erzeugte Eier	Lege-	Mast-	küken	rassen	rassen	küken	rassen	küken	rassen	rassen		hühner	hühner
	Anzahl		rassen										t		
1 000 Stück															
t															
Januar	15 737,9	399 749,0	4 954,7	39 153,4	•	-	•	1 969,9	33 368,1	•	-	•	80 058,5	43 383,1	34 618,5
Februar	15 853,7	367 253,0	4 244,6	36 224,7	•	•	•	1 729,9	29 610,9	•	-	•	72 780,6	38 640,7	32 301,2
März	15 726,7	409 765,0	4 458,0	39 553,7	•	82,8	4 492,2	1 783,7	33 420,9	•	•	3 642,1	81 884,4	43 218,6	36 254,6
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
März 2017	+2,0	+7,1	-13,5	-6,1	•	-	•	+8,9	+12,6	•	•	•	- 8,8	-17,1	+6,0
Jan. - März 2018	+1,0	+0,6	+9,8	+8,9	•	•	•	+7,1	-1,5	•	-	•	+10,0	+15,7	+4,0

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. - Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)								Errichtung neuer Gebäude					
		Wohn- nungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden	davon mit ... Räumen einschl. Küche							Wohngebäude			Nichtwohngebäude		
			1 und 2	3	4	5	6	7 und mehr		Ge- bäude	darunter mit ... Wohnungen ¹⁾		Ge- bäude	Nutz- fläche ²⁾	Woh- nungen-
								Woh- nungen	Räume		Wohnungen ¹⁾				
											1 und 2	3 u. mehr			
Anzahl														100 m ²	Anzahl
101	Braunschweig, Stadt	316	97	82	56	31	26	24	208	56	38	13	23	222,0	1
102	Salzgitter, Stadt	120	9	12	24	25	23	27	212	76	71	4	21	103,8	-
103	Wolfsburg, Stadt	447	68	98	123	57	44	57	433	163	142	17	42	890,1	5
151	Gifhorn	1 034	88	227	183	214	172	150	1 147	610	572	38	59	373,9	7
153	Goslar	139	81	9	1	13	13	22	207	58	58	-	21	107,9	-
154	Helmstedt	251	23	31	32	79	59	27	202	177	169	7	15	65,6	-
155	Northeim	224	47	53	33	28	23	40	354	97	86	11	30	405,1	-
157	Peine	687	84	87	116	159	123	118	921	351	310	36	45	571,1	3
158	Wolfenbüttel	200	10	7	32	53	47	51	438	166	165	1	12	81,9	2
159	Göttingen	681	204	92	150	70	84	81	695	245	212	30	52	736,0	3
1	Braunschweig	4 099	711	698	750	729	614	597	4 817	1 999	1 823	157	320	3 557,5	22
241	Region Hannover	3 119	720	730	553	417	389	310	2 587	1 147	1 016	118	166	2 299,7	28
241 001	dar. Hannover, Lhst.	1 106	370	268	222	128	65	53	485	238	186	41	30	1 066,4	2
251	Diepholz	705	49	142	117	195	81	121	985	383	338	45	89	616,8	1
252	Hameln-Pyrmont	144	2	16	21	25	45	35	295	92	88	4	15	53,7	1
254	Hildesheim	446	102	59	54	68	89	74	625	232	214	18	44	1 100,1	2
255	Holzminde	40	12	4	4	1	9	10	85	21	21	-	16	241,8	17
256	Nienburg (Weser)	253	33	26	43	60	50	41	313	167	159	8	39	215,2	-
257	Schaumburg	303	15	31	46	81	63	67	526	228	217	11	39	158,4	2
2	Hannover	5 010	933	1 008	838	847	726	658	5 416	2 270	2 053	204	408	4 685,8	51
351	Celle	345	27	38	90	68	41	81	616	245	231	11	35	162,8	-
352	Cuxhaven	731	94	170	118	129	99	121	1 020	395	365	29	90	539,0	-
353	Harburg	1 125	160	232	262	251	115	105	793	643	591	49	68	1 745,8	4
354	Lüchow-Dannenberg	43	1	12	10	-	3	9	126	26	25	1	18	117,5	-
355	Lüneburg	1 362	681	263	111	102	96	109	879	369	328	40	50	546,6	22
356	Osterholz	390	20	54	50	104	81	81	784	281	268	12	23	147,1	1
357	Rotenburg (Wümme)	744	71	162	154	158	80	119	1 023	423	384	39	98	625,8	2
358	Heidekreis	302	33	45	43	71	46	64	536	213	203	10	44	888,7	12
359	Stade	1 350	465	258	239	164	97	127	986	556	482	55	87	717,3	13
360	Uelzen	125	2	18	23	34	24	24	191	98	96	2	17	223,1	-
361	Verden	549	60	108	110	104	77	90	729	325	301	24	54	1 078,3	10
3	Lüneburg	7 066	1 614	1 360	1 210	1 182	765	935	7 683	3 574	3 274	272	584	6 791,8	64
401	Delmenhorst, Stadt	209	93	46	37	5	15	13	104	57	42	13	8	72,5	1
402	Emden, Stadt	126	7	28	35	27	15	14	127	43	33	10	9	178,6	1
403	Oldenburg, Stadt	1 266	665	341	128	66	32	34	281	250	165	83	39	417,3	37
404	Osnabrück, Stadt	368	108	127	28	22	30	53	471	107	88	18	17	529,4	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	68	-	6	-	23	24	15	104	57	56	1	8	79,8	-
451	Ammerland	635	78	116	133	89	103	116	966	345	307	38	105	982,4	13
452	Aurich	766	96	129	193	144	98	106	881	486	444	42	76	271,0	-
453	Cloppenburg	1 294	191	238	201	225	211	228	1 859	714	656	54	168	1 703,8	8
454	Emsland	2 235	385	465	324	277	332	452	3 863	1 136	1 011	117	319	2 968,0	24
455	Friesland	492	74	87	84	92	74	81	734	283	256	26	43	296,9	2
456	Grafschaft Bentheim	827	146	135	111	97	166	172	1 474	399	357	39	119	945,6	16
457	Leer	910	84	241	199	129	136	121	968	549	501	45	73	396,6	6
458	Oldenburg	436	59	67	73	89	58	90	765	272	256	16	47	281,6	14
459	Osnabrück	1 302	145	212	257	229	201	258	2 169	639	571	67	196	1 350,8	21
460	Vechta	928	118	149	170	149	154	188	1 643	475	416	57	136	1 393,3	5
461	Wesermarsch	163	19	11	37	28	41	27	209	109	102	7	49	613,8	-
462	Wittmund	312	32	78	70	31	64	37	302	173	158	15	39	277,1	1
4	Weser-Ems	12 337	2 294	2 470	2 103	1 723	1 745	2 002	16 920	6 094	5 419	648	1 451	12 758,3	149
	Niedersachsen	28 512	5 552	5 536	4 901	4 481	3 850	4 192	34 836	13 937	12 569	1 281	2 763	27 793,3	286

1) Ohne Wohnheime. - 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl. - Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Errichtung neuer Wohngebäude									
		Gebäude ¹⁾	davon Gebäude mit			darunter	Raum- inhalt ²⁾	Woh- nungen	Wohn- fläche ²⁾	Wohn- räume	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
			1	2	3 und mehr	errichtet von privaten Haushalten					
			Wohnungen								
		Anzahl					1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 €
101	Braunschweig, Stadt	105	79	5	20	89	156	290	311,3	1 154	48 166
102	Salzgitter, Stadt	45	39	2	4	31	63	111	124,3	410	16 710
103	Wolfsburg, Stadt	125	72	15	38	74	357	672	691,7	2 275	110 680
151	Gifhorn	520	438	50	32	493	491	807	989,5	3 738	134 442
153	Goslar	75	68	4	3	73	68	101	136,5	549	18 962
154	Helmstedt	155	138	4	13	141	178	287	344,1	1 252	49 491
155	Northeim	113	101	8	3	108	103	148	195,3	781	28 021
157	Peine	319	278	16	25	293	310	524	633,5	2 488	84 542
158	Wolfenbüttel	186	168	7	11	167	176	302	368,1	1 468	51 979
159	Göttingen	235	188	15	31	186	291	475	577,1	2 289	79 486
1	Braunschweig	1 878	1 569	126	180	1 655	2 193	3 717	4 371,3	16 404	622 479
241	Region Hannover	1 066	887	60	113	789	1 329	2 408	2 615,3	9 823	380 349
241001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	130	84	3	37	55	385	780	657,6	2 401	113 616
251	Diepholz	435	328	58	49	352	442	762	870,6	3 484	115 395
252	Hameln-Pyrmont	94	89	4	1	93	82	113	161,5	624	20 710
254	Hildesheim	272	237	13	22	245	241	413	487,8	1 935	65 532
255	Holzminde	31	31	-	-	30	26	31	46,1	180	7 193
256	Nienburg (Weser)	215	182	19	14	209	188	300	377,1	1 440	36 447
257	Schaumburg	291	243	18	30	272	298	506	593,8	2 369	82 986
2	Hannover	2 404	1 997	172	229	1 990	2 607	4 533	5 152,2	19 855	708 612
351	Celle	373	315	29	28	353	345	528	669,5	2 669	90 766
352	Cuxhaven	419	337	46	36	389	418	647	815,8	3 130	111 095
353	Harburg	659	519	57	83	537	747	1 439	1 563,9	5 432	251 665
354	Lüchow-Dannenberg	44	41	-	3	41	41	78	75,1	350	10 239
355	Lüneburg	294	246	21	27	261	266	461	556,8	2 267	74 908
356	Osterholz	308	269	20	19	244	249	408	509,8	2 066	65 537
357	Rotenburg (Wümme)	429	344	47	38	405	415	667	797,8	3 110	100 975
358	Heidekreis	273	220	32	21	242	249	419	475,5	1 896	63 781
359	Stade	578	452	45	81	487	598	1 163	1 215,4	4 674	171 358
360	Uelzen	118	101	3	14	112	134	238	272,0	1 025	35 282
361	Verden	336	260	35	41	290	310	563	647,6	2 472	84 222
3	Lüneburg	3 831	3 104	335	391	3 361	3 772	6 611	7 599,1	29 091	1 059 828
401	Delmenhorst, Stadt	71	39	4	28	53	109	268	239,2	902	25 818
402	Emden, Stadt	52	40	3	9	40	52	105	110,3	548	11 186
403	Oldenburg, Stadt	283	178	21	83	185	406	959	759,8	2 920	112 625
404	Osnabrück, Stadt	107	79	9	18	77	165	317	320,3	1 177	45 390
405	Wilhelmshaven, Stadt	48	41	2	5	45	49	89	101,8	408	14 138
451	Ammerland	380	289	51	40	299	366	661	717,7	2 825	96 061
452	Aurich	392	293	52	47	330	352	685	703,8	2 899	87 416
453	Cloppenburg	753	538	136	77	662	879	1 426	1 620,5	6 312	202 920
454	Emsland	1 099	878	104	116	973	1 194	1 939	2 256,1	9 328	304 096
455	Friesland	311	269	16	25	277	284	518	563,1	2 362	80 001
456	Grafschaft Bentheim	373	308	27	38	299	397	623	714,3	3 127	103 061
457	Leer	468	371	56	40	424	412	732	798,6	3 374	98 867
458	Oldenburg	280	217	26	37	226	287	509	569,6	2 301	76 830
459	Osnabrück	647	496	82	69	591	736	1 119	1 363,8	5 569	196 318
460	Vechta	615	469	78	68	553	698	1 057	1 309,1	5 387	189 675
461	Wesermarsch	159	134	7	18	129	153	272	300,4	1 174	40 035
462	Wittmund	207	162	28	17	177	163	281	312,4	1 329	42 232
4	Weser-Ems	6 245	4 801	702	735	5 340	6 703	11 560	12 761,0	51 942	1 726 669
	Niedersachsen	14 358	11 471	1 335	1 535	12 346	15 275	26 421	29 883,6	117 292	4 117 588
Ausgewählte kreis-											
153 005	Goslar, Stadt	31	29	-	2	30	29	42	56,4	246	7 955
157 006	Peine, Stadt	48	39	3	6	44	48	84	94,1	411	13 388
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	90	75	4	11	78	104	203	222,8	915	31 894
159016	Göttingen, Stadt	62	44	3	14	27	90	187	188,4	790	25 251
252 006	Hameln, Stadt	28	26	1	1	27	30	44	60,5	220	7 122
241 005	Garbsen, Stadt	51	44	3	4	36	45	66	96,2	368	12 079
241 010	Langenhagen, Stadt	66	54	5	7	63	70	118	133,3	550	21 146
254 021	Hildesheim, Stadt	51	37	4	10	45	58	124	114,6	454	16 191
351 006	Celle, Stadt	91	72	11	7	84	115	165	215,0	794	31 653
352 011	Cuxhaven, Stadt	56	36	8	12	43	73	122	149,1	560	18 650
355 022	Lüneburg, Hansestadt	24	17	2	5	22	43	87	91,2	342	12 433
359 038	Stade, Hansestadt	58	38	3	17	44	109	248	225,3	777	32 927
454 032	Lingen (Ems), Stadt	140	100	13	27	116	179	320	347,6	1 363	46 113
456 015	Nordhorn, Stadt	103	91	2	10	76	103	172	184,3	900	27 685
459 024	Melle, Stadt	91	70	11	10	84	91	140	180,0	679	26 460

1) Gebäude einschließlich Wohnheime. - 2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Errichtung neuer Nichtwohngebäude										Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Schl. - Nr.
Gebäude	davon					Raum- inhalt ²⁾	Nutz- fläche ²⁾	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerkes		
	Anstalts- gebäude	Büro- und Verwaltungs- gebäude	landwirt- schaftl. Be- triebsgeb.	nichtland- wirtschaftliche Betriebsgebäude	sonstige Nichtwohn- gebäude						
Anzahl						1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 €		
20	-	3	1	14	2	153	266,2	62	37 969	Braunschweig, Stadt	101
14	-	-	-	14	-	66	77,3	-	6 000	Salzgitter, Stadt	102
32	-	5	1	20	6	469	686,1	3	93 941	Wolfsburg, Stadt	103
51	-	1	10	34	6	131	213,9	8	14 702	Gifhorn	151
28	-	1	6	20	1	118	200,0	1	10 227	Goslar	153
30	1	2	2	20	5	42	87,7	-	8 308	Helmstedt	154
39	-	-	7	26	6	185	253,7	3	18 351	Northeim	155
23	-	-	-	19	4	54	80,4	2	8 289	Peine	157
13	-	2	2	9	-	55	93,2	3	7 983	Wolfenbüttel	158
76	1	8	9	49	9	883	1 486,1	3	244 941	Göttingen	159
326	2	22	38	225	39	2 156	3 444,5	85	450 711	Braunschweig	1
162	1	23	21	94	23	1 021	1 959,8	21	181 075	Region Hannover	241
38	-	9	-	21	8	397	1 101,4	4	105 984	dar. Hannover, Landeshauptstadt	241 001
88	-	5	13	65	5	324	500,7	1	27 356	Diepholz	251
17	-	-	1	15	1	28	51,7	-	4 393	Hameln-Pyrmont	252
53	1	5	5	36	6	464	621,6	2	46 408	Hildesheim	254
22	-	-	8	13	1	125	205,9	-	7 665	Holzminde	255
39	1	2	13	19	4	182	265,3	5	12 805	Nienburg (Weser)	256
34	-	3	5	21	5	88	138,0	2	10 482	Schaumburg	257
415	3	38	66	263	45	2 232	3 742,8	31	290 184	Hannover	2
47	-	1	14	31	1	214	285,9	2	22 384	Celle	351
81	-	3	20	56	2	292	451,2	-	31 796	Cuxhaven	352
103	1	10	27	54	11	763	1 008,9	21	87 236	Harburg	353
34	-	2	7	21	4	153	250,9	-	16 301	Lüchow-Dannenberg	354
42	1	3	10	22	6	366	506,6	-	31 406	Lüneburg	355
28	-	-	2	23	3	186	307,6	15	12 561	Osterholz	356
138	1	3	68	58	8	1 937	1 907,9	58	91 844	Rotenburg (Wümme)	357
62	3	1	14	39	5	233	393,4	3	31 120	Heidekreis	358
88	1	3	24	55	5	575	786,1	8	45 353	Stade	359
28	1	-	13	12	2	152	235,3	-	16 439	Uelzen	360
65	1	-	17	35	12	545	709,9	3	40 555	Verden	361
716	9	26	216	406	59	5 415	6 843,6	110	426 995	Lüneburg	3
16	-	1	-	13	2	100	163,3	1	10 784	Delmenhorst, Stadt	401
24	-	2	-	21	1	71	137,7	-	16 570	Emden, Stadt	402
41	4	8	3	22	4	213	456,7	23	49 750	Oldenburg, Stadt	403
16	-	3	-	11	2	430	514,0	-	32 088	Osnabrück, Stadt	404
9	-	-	-	8	1	361	257,9	18	26 826	Wilhelmshaven, Stadt	405
96	1	9	17	64	5	485	803,7	3	61 871	Ammerland	451
69	-	1	14	47	7	245	406,0	1	29 930	Aurich	452
142	3	5	38	88	8	755	1 282,4	21	61 125	Cloppenburg	453
364	3	25	102	208	26	2 806	3 999,6	108	182 276	Emsland	454
53	3	5	7	31	7	127	233,7	-	23 467	Friesland	455
132	-	7	57	59	9	630	920,0	7	48 311	Grafschaft Bentheim	456
79	2	5	15	52	5	354	629,4	4	28 645	Leer	457
48	2	5	8	30	3	148	252,9	3	18 658	Oldenburg	458
205	2	10	46	129	18	1 301	1 716,5	20	112 764	Osnabrück	459
162	4	8	53	90	7	1 068	1 346,4	18	90 172	Vechta	460
49	-	3	9	33	4	303	380,6	1	20 630	Wesermarsch	461
46	-	1	22	21	2	142	251,8	-	13 181	Wittmund	462
1 551	24	98	391	927	111	9 539	13 752,5	228	827 048	Weser-Ems	4
3 008	38	184	711	1 821	254	19 343	27 783,4	454	1 994 938	Niedersachsen	
angehörige Städte											
14	-	1	2	11	-	69	106,0	1	5 481	Goslar, Stadt	153 017
3	-	-	-	3	-	11	16,9	-	1 985	Peine, Stadt	157 006
5	-	1	-	4	-	21	37,5	3	2 796	Wolfenbüttel, Stadt	158 037
25	1	4	2	14	4	649	1 138,4	2	215 706	Göttingen, Stadt	159 016
8	-	-	-	8	-	11	19,7	-	2 557	Hameln, Stadt	252 006
4	-	3	1	-	-	30	53,1	-	5 570	Garbsen, Stadt	241 005
10	-	1	-	7	2	34	53,8	-	10 503	Langenhagen, Stadt	241 010
22	-	3	-	15	4	402	520,6	-	41 375	Hildesheim, Stadt	254 021
15	-	-	-	14	1	67	99,2	1	9 481	Celle, Stadt	351 006
10	-	1	3	6	-	15	28,2	-	1 888	Cuxhaven, Stadt	352 011
10	-	1	-	6	3	247	297,3	-	20 102	Lüneburg, Hansestadt	355 022
18	-	-	-	18	-	105	145,4	7	11 902	Stade, Hansestadt	359 038
30	-	4	9	15	2	254	414,4	6	22 331	Lingen (Ems), Stadt	454 032
17	-	-	6	8	3	91	138,6	2	9 190	Nordhorn, Stadt	456 015
31	-	1	10	17	3	91	147,5	3	6 751	Melle, Stadt	459 024

Außenhandel

März 2018

Merkmal		Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		März 2018	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		März 2018	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Januar- März	Anteil an Gesamt- ausfuhr				Januar- März	Anteil an Gesamt- einfuhr		
					Monat	Zeitraum				Monat	Zeitraum
					1 000 Euro					%	
1	Lebende Tiere	30 175	91 896	0,4	-30,2	-37,6	48 385	157 106	0,7	-10,1	-14,9
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	457 295	1 307 078	5,8	-1,9	-4,5	253 952	741 998	3,2	+7,2	+2,7
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	384 777	1 160 841	5,1	+2,5	+3,6	361 096	1 082 954	4,7	+1,3	-2,7
4	Genussmittel	90 199	242 266	1,1	-5,6	-9,4	42 270	129 852	0,6	-8,7	-6,3
5	Rohstoffe	61 550	165 893	0,7	-16,0	-16,4	1 066 439	3 100 959	13,3	-11,6	-10,0
6	Halbwaren	290 331	880 783	3,9	+5,2	+13,5	480 728	1 325 220	5,7	-7,9	-4,2
7	Vorerzeugnisse	901 234	2 739 650	12,1	-2,1	+4,0	708 759	2 084 527	9,0	-1,3	+7,8
8	Enderzeugnisse	5 981 604	15 286 500	67,3	-4,0	-1,5	4 511 089	12 941 507	55,7	+4,0	+9,0
	Insgesamt ¹⁾	8 505 404	22 709 713	100	-1,6	+1,1	8 077 595	23 238 856	100	+3,0	+6,5

Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾

201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	101 177	278 224	1,2	-8,8	-5,7	25 620	66 158	0,3	+10,7	+9,1
204 Fleisch, Fleischwaren	217 845	623 544	2,7	+0,6	-3,1	73 172	223 779	1,0	-3,3	-0,1
518 Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	907 333	2 546 297	11,0	-1,8	-7,0
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	130 323	375 192	1,7	+21,2	+15,1	194 389	485 772	2,1	+21,0	+2,7
708 Papier und Pappe	129 833	386 713	1,7	+1,3	+2,5	44 501	128 137	0,6	+13,3	+10,6
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	489 709	1 485 149	6,5	-0,4	+5,0	382 964	1 159 793	5,0	-7,8	+6,7
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	221 792	686 176	3,0	-5,9	+4,4	215 392	613 996	2,6	+4,0	+6,1
801 bis 807 Bekleidung	8 164	57 892	0,3	-35,8	+51,1	209 806	673 306	2,9	-27,7	-21,3
816 Kautschukwaren	94 345	261 413	1,2	-9,4	-2,5	174 464	482 494	2,1	+0,1	+9,9
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	150 521	435 221	1,9	-10,9	-6,8	186 623	534 701	2,3	+4,6	+2,7
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	450 053	1 370 860	6,0	-8,7	+1,5	350 324	963 696	4,1	+12,9	+11,6
841 bis 859 Maschinen	796 825	2 163 502	9,5	-7,8	-0,4	679 449	1 891 644	8,1	+8,6	+12,5
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	349 662	1 062 961	4,7	-0,8	-0,1	597 328	1 734 584	7,5	+2,3	+4,1
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	207 348	554 653	2,4	-4,8	-1,3	119 617	344 750	1,5	-13,9	-2,0
883 Luftfahrzeuge	19 555	51 159	0,2	+14,5	-8,5	134 027	410 505	1,8	-27,7	-16,0
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 626 835	7 227 525	31,8	-5,7	-2,1	1 562 759	4 302 494	18,5	+20,1	+26,8

Außenhandel nach Erdteilen

Afrika	151 809	459 725	2,0	-19,7	-11,1	184 561	454 322	2,0	-11,7	-15,9
Amerika	1 380 369	2 487 016	11,0	-4,4	-8,3	800 593	2 147 053	9,2	+2,5	+10,0
Asien	1 095 389	2 870 430	12,6	-10,2	-5,6	1 075 075	3 307 055	14,2	-6,8	+1,0
Australien-Ozeanien	93 842	411 166	1,8	+6,0	+54,2	26 399	71 053	0,3	-22,2	-24,7
Europa	5 776 381	16 454 558	72,5	+1,4	+3,3	5 977 863	17 222 823	74,1	+5,6	+8,0

Außenhandel nach ausgewählten Ländern

EU-Länder insgesamt	5 083 325	14 651 233	64,5	+1,1	+4,0	4 819 621	13 802 000	59,4	+7,0	+10,4
davon: Frankreich	562 248	1 736 566	7,6	-6,1	-1,0	398 040	1 074 231	4,6	+20,6	+8,2
Niederlande	663 732	1 913 385	8,4	+3,3	+2,9	650 439	1 865 775	8,0	+4,1	+1,5
Italien	394 750	1 134 763	5,0	+2,7	+3,1	296 815	917 999	4,0	-16,1	+5,5
Vereinigtes Königreich	564 524	1 684 018	7,4	+10,2	+14,8	294 568	888 177	3,8	-7,1	+2,9
Irland	55 400	163 632	0,7	+3,1	-1,7	36 481	101 557	0,4	+15,6	+25,4
Dänemark	193 928	562 597	2,5	+1,4	+8,2	130 074	392 973	1,7	+1,2	+6,4
Griechenland	40 794	112 848	0,5	+24,2	+22,6	6 263	19 536	0,1	-6,6	-21,5
Portugal	89 500	265 853	1,2	+11,7	+25,4	92 603	276 049	1,2	-17,4	-9,1
Spanien	316 042	910 488	4,0	-12,5	-10,3	294 192	847 723	3,6	+11,7	+8,1
Schweden	280 681	758 153	3,3	+2,0	-4,1	118 072	343 975	1,5	-18,2	-14,9
Finnland	94 483	256 511	1,1	+17,7	+9,5	68 819	197 338	0,8	+13,5	+12,4
Österreich	307 382	872 808	3,8	-1,6	+5,8	215 970	626 477	2,7	+13,4	+21,3
Belgien	297 673	824 526	3,6	+0,1	+2,4	288 348	854 144	3,7	+4,4	+13,6
Luxemburg	29 995	74 825	0,3	+3,7	+2,9	22 744	58 427	0,3	+18,4	-1,1
Malta	1 650	6 469	0,0	+4,1	+45,4	1 985	6 385	0,0	+0,6	+23,0
Estland	11 072	31 748	0,1	-5,9	-2,5	6 208	19 032	0,1	+6,7	+21,8
Lettland	27 056	69 176	0,3	+29,1	+13,6	9 331	28 165	0,1	+1,2	+12,9
Litauen	31 593	72 971	0,3	+33,1	+33,8	27 166	63 676	0,3	+45,8	+16,4
Polen	389 298	1 132 972	5,0	+0,9	+4,4	691 191	1 948 347	8,4	+25,5	+25,3
Tschechische Republik	315 379	923 158	4,1	+0,7	+8,2	399 910	1 136 265	4,9	+18,5	+20,6
Slowakei	85 399	228 373	1,0	+5,2	+1,3	222 361	596 783	2,6	-22,7	-14,1
Ungarn	146 441	416 683	1,8	+0,5	+6,2	297 197	843 521	3,6	+33,8	+39,7
Rumänien	100 720	268 444	1,2	-4,3	+7,1	160 104	449 630	1,9	+16,9	+21,9
Bulgarien	19 342	55 900	0,2	-7,3	-1,3	41 768	115 829	0,5	+25,0	+23,1
Slowenien	37 494	99 484	0,4	+2,9	+7,0	37 271	95 400	0,4	+22,6	+11,1
Kroatien	22 117	62 344	0,3	-6,8	+7,5	11 488	33 042	0,1	+36,4	+24,8
Zypern	4 631	12 540	0,1	-3,4	+2,5	216	1 543	0,0	+28,6	+33,8
Norwegen	82 382	222 052	1,0	-16,0	-5,8	751 249	2 338 970	10,1	-8,3	-4,0
Schweiz	194 538	491 790	2,2	-5,7	-11,4	100 202	270 776	1,2	+33,9	+19,2
Türkei	182 637	461 897	2,0	+54,7	+8,0	115 740	324 757	1,4	+5,9	+3,6
Russische Föderation	152 531	420 424	1,9	-12,5	-2,9	116 352	276 881	1,2	+15,9	-8,2
Südafrika	44 564	159 205	0,7	-37,5	-28,2	94 254	237 337	1,0	-3,4	+11,7
Vereinigte Staaten von Amerika	1 144 098	1 822 954	8,0	+2,6	-2,9	279 299	898 994	3,9	-30,6	-3,0
Kanada	31 304	97 518	0,4	-57,8	-37,4	13 193	58 078	0,2	-31,4	-17,8
Mexiko	94 920	266 939	1,2	-26,2	-28,6	346 435	747 374	3,2	+98,9	+60,4
Brasilien	44 918	124 545	0,5	+10,3	+7,1	104 812	306 334	1,3	-13,1	-4,1
Indien	42 575	106 420	0,5	+3,2	+2,0	81 367	239 769	1,0	+10,3	+12,4
China	362 919	1 031 664	4,5	-32,7	-15,8	559 062	1 757 969	7,6	-1,7	+3,6
Japan	144 534	362 056	1,6	+12,7	+8,4	78 041	214 743	0,9	-6,3	+4,7
Australien	83 790	383 263	1,7	+16,9	+75,3	23 832	63 489	0,3	-19,7	-18,1

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel (2015=100) und Kfz-Handel (2010 = 100) im Februar 2018

WZ	Wirtschaftszweig	Februar 2018	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Februar 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis Februar 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vormonat	Vorjahres- monat						
in jeweiligen Preisen										
Einzelhandel										
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	115,3	-0,1	5,1	+115,4	+6,8	+108,7	+3,9	+108,8	+5,6
	Darunter:									
45.1	Handel mit Kraftwagen	119,1	-0,5	1,9	+119,4	+5,0	+112,3	+0,6	+112,6	+3,6
47	Einzelhandel insgesamt	93,8	-3,7	2,9	+95,6	+3,4	+90,8	+1,5	+92,6	+1,9
	Einzelhandel mit ...									
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	95,6	-2,6	3,3	+96,9	+3,8	+91,3	+1,5	+92,6	+1,7
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	85,1	-10,4	4,8	+90,0	+4,3	+83,8	+3,5	+88,8	+3,1
	Facheinzelhandel mit...									
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	90,8	-0,8	5,2	+91,1	+5,9	+86,7	+3,5	+87,1	+3,9
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	88,9	-15,6	-4,0	+97,1	-5,7	+91,1	-2,8	+99,1	-4,9
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	89,9	-4,9	3,0	+92,2	+4,1	+87,9	+2,0	+90,2	+3,1
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	78,9	-2,7	5,4	+80,0	+7,7	+75,8	+4,9	+76,8	+6,8
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	93,2	-1,9	2,5	+94,1	+2,7	+90,4	+1,0	+91,6	+1,4
	Darunter mit...									
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	83,9	-18,4	-4,1	+93,4	-2,5	+82,9	-3,4	+91,8	-2,1
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	89,1	-17,1	-5,6	+98,2	-7,2	+92,0	-4,1	+101,0	-6,2
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	79,3	-3,1	1,5	+80,5	+4,3	+77,7	+0,5	+79,0	+3,3
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	93,9	-4,9	1,7	+96,4	+2,0	+91,8	+0,9	+94,2	+1,2
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	80,8	-1,2	-0,4	+81,3	-1,1	+75,3	-3,2	+75,5	-4,3
47.71	Bekleidung	70,0	-13,9	-4,0	+75,7	-2,3	+70,9	-5,9	+77,8	-2,8
47.72	Schuhen und Lederwaren	59,4	-10,0	-3,5	+62,7	-4,3	+59,3	-5,9	+62,6	-6,2
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	104,7	-1,5	4,6	+105,4	+4,5	+100,6	+3,3	+101,4	+3,1
	Darunter:									
47.73	Apotheken	108,1	-1,0	4,8	+108,6	+4,6	+102,1	+3,1	+102,6	+2,9
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	107,6	33,4	5,9	+94,1	+5,4	+102,6	+5,1	+89,4	+4,2
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	72,3	-9,0	-6,7	+75,9	-22,8	+66,8	-6,2	+70,2	-22,4
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	89,2	1,7	3,6	+88,5	+4,3	+84,1	+2,6	+83,5	+2,5
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	101,7	-5,2	-0,1	+104,5	+0,5	+100,8	-0,6	+103,7	-0,1

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel (2010 = 100) im Februar 2018

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2018			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Voll- beschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeit- beschäftigten
		insgesamt	Voll- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Vormonat	Vorjahres- zeitraum			
							Prozent		
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	110,1	106,6	124,6	-0,2	+1,7	+1,6	+1,5	+1,9
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	111,2	108,0	125,1	-0,4	+1,7	+1,5	+1,5	+1,6
47	Einzelhandel insgesamt	101,5	100,0	102,5	-0,1	+1,0	+0,9	+0,6	+1,1
	Einzelhandel mit ...								
47.11	Waren versch. Art, Haupttrichtung Nahrungsmitt.(i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	102,6	104,0	102,1	-0,1	+1,2	+1,1	+3,2	+0,3
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	101,6	96,6	104,2	-1,9	+1,2	+0,9	+2,3	+0,2
	Facheinzelhandel mit...								
47.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	100,4	103,7	98,6	+0,5	+0,4	+0,8	+4,3	-1,1
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (i. Verkaufsräumen)	101,7	97,9	117,5	+0,6	+2,2	+2,7	+0,9	+9,6
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	102,8	101,5	104,7	-0,7	+0,6	+0,4	-1,0	+2,4
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	103,6	98,2	108,4	-0,5	+3,4	+3,3	-1,4	+7,4
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	100,1	97,9	101,4	+0,0	+0,4	+0,3	-1,2	+1,2
	Darunter mit...								
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	93,0	91,9	94,1	+0,7	-1,2	-0,2	-1,1	+2,4
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	101,2	96,4	121,7	+0,1	+1,2	+1,4	-1,2	+11,7
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	103,8	103,0	105,0	-0,5	+1,0	+0,7	+0,6	+0,7
47.59	Möbel	100,3	101,3	98,9	-1,1	-1,5	-1,5	-2,2	-0,5
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	98,0	89,6	102,2	+0,7	+2,4	+2,7	+7,2	+1,1
47.71	Bekleidung	92,9	87,1	95,1	-0,1	-2,9	-2,7	-5,3	-1,7
47.72	Schuhen und Lederwaren	91,5	99,3	88,7	+0,9	-3,9	-3,1	+1,3	-4,7
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	107,4	101,9	111,2	+0,0	+4,1	+3,6	+0,6	+5,5
	Darunter:								
47.73	Apotheken	105,5	94,7	111,3	-0,2	+3,0	+1,9	-3,5	+4,6
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	99,0	100,2	97,4	-0,2	-2,1	-1,8	-0,7	-3,2
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	83,7	80,3	82,6	+0,0	-18,3	-18,3	-21,8	+0,0
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	91,8	83,4	96,5	-1,1	+0,2	-0,1	-0,3	+0,0
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	97,5	93,0	103,7	+0,1	+0,1	+0,0	+1,1	-1,5

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Februar 2018 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen					in Preisen von 2010				
		Februar 2018	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Februar 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis Februar 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	
			Vormonat	Vorjahres- monat							
Gastgewerbe											
55	Beherbergung	75,9	-1,0	+2,1	76,3	+2,1	66,3	+0,0	66,8	-0,2	
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	78,1	+1,4	+3,6	77,6	+5,1	68,3	+1,4	68,0	+2,8	
56	Gastronomie	92,0	-1,0	+4,0	92,5	+4,9	77,9	+1,9	78,4	+2,7	
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	91,6	-2,3	+4,5	92,7	+6,1	76,8	+2,2	77,8	+3,7	
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	83,9	-3,4	-0,4	85,4	+1,9	70,2	-2,6	71,6	-0,4	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	101,4	-6,0	+16,4	104,6	+16,9	84,8	+13,9	87,6	+14,3	
56.10.3	Imbisshallen	83,3	+4,7	+6,6	81,5	+7,0	71,4	+4,4	69,9	+4,9	
56.10.4	Cafés	122,8	+0,8	+3,3	122,3	+1,5	102,8	+0,9	102,5	-0,7	
56.10.5	Eisdielen	85,9	+20,7	+13,3	78,6	+32,6	71,5	+10,8	65,4	+29,7	
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	84,5	+8,0	+6,1	81,4	+3,9	72,2	+3,8	69,6	+1,6	
56.2	Kantinen und Caterer	101,0	-0,4	+1,4	101,2	+1,5	87,6	+0,0	88,0	-0,2	
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	86,4	-1,0	+3,4	86,8	+4,0	73,9	+1,3	74,3	+1,8	

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Februar 2018 (2010 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2018			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Voll-beschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeit-beschäftigten
		insgesamt	Voll-beschäftigte	Teilzeit-beschäftigte	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber				
					Vormonat	Vorjahres-zeitraum			
					Messzahl				Prozent
Gastgewerbe									
55	Beherbergung	100,6	90,2	114,9	+2,0	-0,8	+0,3	-1,7	+2,0
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	103,0	89,7	124,4	+1,9	-0,2	+0,9	-1,1	+2,7
56	Gastronomie	104,7	98,1	107,5	-1,6	+2,7	+2,5	+2,5	+2,5
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	110,8	102,0	114,8	-1,9	+6,0	+6,0	+2,7	+7,3
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	106,2	103,6	108,0	-3,3	+1,9	+1,2	+4,3	-0,2
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	107,9	119,0	102,2	-0,3	+27,1	+27,1	+29,4	+26,3
56.10.3	Imbisshallen	112,2	64,4	129,5	-4,1	+8,1	+8,3	-23,2	+18,6
56.10.4	Cafés	135,3	88,2	150,8	+0,8	-5,9	-3,3	-16,9	+3,0
56.10.5	Eisdielen	127,5	88,0	175,3	+23,0	-0,1	+0,0	+0,0	+0,0
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	91,0	80,0	93,1	+1,4	-1,6	-0,1	-2,7	+0,4
56.2	Kantinen und Caterer	100,3	88,0	107,3	-2,2	-6,5	-7,8	+4,0	-11,8
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	103,6	94,9	108,6	-0,6	+1,6	+1,9	+0,7	+2,4

Umsatzentwicklung im Großhandel im Februar 2018 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Februar 2018	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Februar 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis Februar 2018	Veränderung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vormonat	Vorjahres- monat						
in Preisen von 2010										
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	101,4	-0,1	-4,6	101,5	+0,9	92,4	-4,7	92,4	+0,3
Großhandel mit...										
46.2	Landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	97,3	-0,2	-8,4	97,4	-6,1	87,7	-4,0	87,8	-2,4
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	98,7	-5,2	+1,9	101,4	+4,1	85,0	+2,4	86,6	+3,1
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	97,5	-3,5	+1,2	99,3	+4,3	90,8	+0,5	92,4	+3,5
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	100,8	-12,2	+2,2	107,8	+5,6	112,4	+2,4	119,8	+5,8
46.6	Sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	94,0	+6,5	-31,2	91,2	-17,1	84,0	-31,6	81,7	-17,8
46.7	Sonstiger Großhandel	111,8	+3,9	+6,1	109,8	+9,8	103,0	+3,9	101,0	+7,1

Beschäftigung im Großhandel im Februar 2018 (2010 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2018			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			
							Messzahl			Prozent
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	111,1	111,8	108,8	+0,0	+2,9	+2,6	+2,2	+3,9
	Großhandel mit...								
46.2	Landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	104,3	99,1	118,8	+1,0	+2,0	+2,0	+2,2	+1,7
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	102,0	102,1	102,6	-0,2	+1,1	+0,9	+1,8	-1,2
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	106,4	101,4	117,8	-0,3	+3,2	+3,1	+0,4	+8,8
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunik.technik	113,5	112,0	121,4	-0,4	+0,1	-0,1	-0,8	+3,5
46.6	Sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	124,6	127,0	111,5	+0,0	+2,6	+2,0	+1,8	+3,4
46.7	Sonstiger Großhandel	117,6	116,8	121,9	+0,1	+3,7	+3,5	+3,5	+3,1

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Februar 2018^{*)}

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Februar				Verändrg. gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrs- unfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrs- unfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
101	Braunschweig, Stadt	-69	-55	-	-14	-51	-108	-	-26	-111	-19,4	-	-15	+52
102	Salzgitter, Stadt	-30	-25	-	-3	-40	-59	-	-12	-80	+13,5	-	-7	-8
103	Wolfsburg, Stadt	-28	-20	-	-1	-22	-58	-	-4	-61	-	-	+9	-1
151	Gifhorn	-44	-37	-	-6	-51	-70	-	-14	-89	-23,9	+4	+12	+18
153	Goslar	-34	-26	-	-4	-24	-62	-	-11	-63	+19,2	+2	+2	-16
154	Helmstedt	-30	-26	-	-8	-28	-49	-	-16	-58	+25,6	-	-	-13
155	Northeim	-34	-23	-	-5	-30	-66	-	-16	-78	+22,2	-	-7	-6
157	Peine	-40	-33	-	-7	-36	-59	-	-12	-62	-7,8	-	+2	+9
158	Wolfenbüttel	-29	-20	-	-1	-29	-55	-	-9	-78	-	+1	-	-14
159	Göttingen	-120	-97	-	-9	-103	-169	-	-23	-183	-1,7	+1	-4	+11
1	Braunschweig	-458	-362	-	-58	-414	-755	-	-143	-863	-2,2	+8	-8	+32
241	Region Hannover	-375	-295	-4	-50	-315	-643	-10	-97	-702	+9,7	-5	-19	-70
	dar.: Hannover, Lhst.	-182	-154	-	-21	-161	-338	-4	-44	-356	+9,0	-1	-8	-31
251	Diepholz	-68	-48	-	-11	-44	-107	-1	-19	-106	-6,1	-	-	+36
252	Hameln-Pyrmont	-47	-40	-	-13	-61	-89	-	-29	-123	+30,9	+2	-16	-48
254	Hildesheim	-69	-54	-	-12	-65	-128	-	-26	-147	-0,8	+5	-1	-8
255	Holzminde	-13	-10	-	-4	-8	-23	-	-6	-21	+9,5	+1	-1	-1
256	Nienburg (Weser)	-34	-31	-	-8	-37	-70	-1	-16	-72	+18,6	-1	+2	-13
257	Schaumburg	-40	-31	-	-5	-35	-86	-4	-11	-88	+2,4	-2	+6	+6
2	Hannover	-646	-509	-4	-103	-565	-1 146	-16	-204	-1 259	+8,0	-	-29	-98
351	Celle	-52	-37	-	-8	-35	-76	-2	-10	-94	-8,4	-2	+8	+1
352	Cuxhaven	-75	-59	-1	-8	-77	-103	-2	-11	-126	+19,8	-1	+4	-32
353	Harburg	-95	-74	-1	-8	-90	-140	-3	-17	-168	+8,5	+1	-2	-22
354	Lüchow-Dannenberg	-16	-15	-	-3	-14	-30	-	-9	-29	+11,1	+2	-	-4
355	Lüneburg	-45	-39	-	-5	-40	-88	-1	-8	-99	-	+2	+6	-6
356	Osterholz	-30	-25	-1	-2	-32	-56	-1	-7	-68	-22,2	-	+1	+18
357	Rotenburg (Wümme)	-60	-45	-	-3	-61	-102	-1	-20	-120	-1,9	+1	-4	+4
358	Heidekreis	-57	-41	-	-7	-48	-85	-1	-16	-92	-4,5	-	-2	+16
359	Stade	-55	-35	-	-7	-39	-87	-1	-17	-100	-4,4	+1	-3	-2
360	Uelzen	-30	-28	-	-6	-30	-60	-	-21	-59	+9,1	+1	-3	+13
361	Verden	-48	-38	-1	-2	-46	-92	-1	-6	-107	+15,0	-	+13	-17
3	Lüneburg	-563	-436	-4	-59	-512	-919	-13	-142	-1 062	+1,7	+5	+18	-31
401	Delmenhorst, Stadt	-27	-21	-	-2	-25	-38	-	-6	-39	-9,5	-	+1	+10
402	Emden, Stadt	-11	-9	-	-1	-11	-27	-	-1	-32	-12,9	-	+3	+11
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	-70	-64	-	-1	-71	-138	-1	-11	-153	+23,2	-1	+3	-42
404	Osnabrück, Stadt	-68	-55	-	-6	-70	-115	-1	-22	-119	-	-1	-7	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	-25	-17	-	-2	-20	-46	-	-5	-55	+4,5	+1	+5	-11
451	Ammerland	-45	-36	-	-6	-38	-72	-	-7	-87	+12,5	+1	+6	-11
452	Aurich	-62	-49	-1	-5	-58	-112	-1	-21	-124	-9,7	-1	-8	+32
453	Cloppenburg	-68	-55	-	-13	-72	-109	-1	-19	-133	-6,0	+2	+23	+6
454	Emsland	-119	-98	-	-25	-109	-182	-	-44	-199	-7,1	+1	+1	+13
455	Friesland	-27	-20	-	-3	-19	-54	-	-14	-49	-10,0	+1	-8	+19
456	Grafschaft Bentheim	-53	-41	-	-8	-47	-87	-	-25	-95	+2,4	+2	+2	-15
457	Leer	-63	-48	-	-8	-60	-107	-2	-23	-131	+44,6	-	-9	-50
458	Oldenburg	-50	-35	-	-5	-36	-65	-	-13	-63	+3,2	-	-3	+18
459	Osnabrück	-110	-96	-3	-27	-98	-177	-4	-42	-191	+7,3	-1	-10	-7
460	Vechta	-46	-34	-	-8	-39	-85	-	-18	-98	+9,0	+1	-8	-6
461	Wesermarsch	-31	-25	-	-6	-30	-47	-1	-10	-51	+17,5	-1	-1	-16
462	Wittmund	-15	-13	-	-2	-18	-33	-	-9	-43	-2,9	-	-3	-3
4	Weser-Ems	-890	-716	-4	-128	-821	-1 494	-11	-290	-1 662	+3,5	+4	-13	-52
	Land Niedersachsen	-2 557	-2 023	-12	-348	-2 312	-4 314	-40	-779	-4 846	+3,2	+17	-32	-149

^{*)} Vorläufige Zahlen.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Januar 2018 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen	Januar		Januar - Januar	
	Gesamtbeförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Gesamtbeförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	193,5	-7,2	193,5	-7,2
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	160,1	-27,7	160,1	-27,7
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	222,5	-2,4	222,5	-2,4
Nahrungs- und Genussmittel	152,7	+13,8	152,7	+13,8
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	6,4	47,4	6,4	47,4
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	98,0	+5,7	98,0	+5,7
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	327,3	+18,0	327,3	+18,0
Chemische Erzeugnisse etc.	161,1	+38,8	161,1	+38,8
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	38,6	-30,1	38,6	-30,1
Metalle und Metallerzeugnisse	28,5	+37,6	28,5	+37,6
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	1,7	-34,5	1,7	-34,5
Fahrzeuge	9,0	+27,3	9,0	+27,3
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	10,5	11,7	10,5	11,7
Sekundärrohstoffe, Abfälle	134,4	+34,1	134,4	+34,1
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	9,2	+14,2	9,2	+14,2
Umszugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	18,8	+71,1	18,8	+71,1
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	1 572,4	+5,0	1 572,4	+5,0

^{*)} Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Januar 2018 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Brake	97,9	+17,7	97,9	+17,7
Nordenham	81,1	-37,8	81,1	-37,8
Oldenburg	48,9	-1,8	49,0	-1,6
Osnabrück	34,7	-12,7	34,7	-12,7
Salzgitter	198,0	+24,8	198,0	+24,8
Braunschweig	91,8	+22,5	91,8	+22,5
Hannover ¹⁾	75,6	+3,7	75,6	+3,7
Hildesheim	29,6	-4,6	29,6	-4,6
Emden	178,5	+8,0	178,5	+8,0
Lingen (Ems) ²⁾	269,6	+30,2	269,6	+30,2
Dörpen	166,3	+7,9	166,3	+7,9
Insgesamt	1 825,3	+5,6	1 825,3	+5,6

1) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

2) Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Februar 2018 nach Güterabteilungen

Güterabteilungen	Februar		Januar - Februar	
	Gesamtbeförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Gesamtbeförderung ^{*)}	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	244,3	+11,7	437,9	+2,5
Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	158,5	-37,0	318,6	-32,7
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	218,9	-27,6	441,4	-16,8
Nahrungs- und Genussmittel	134,4	-19,3	287,1	-4,5
Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	5,4	10,7	11,9	+27,9
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	90,9	+7,2	188,9	+6,4
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	268,8	-2,9	596,0	+7,6
Chemische Erzeugnisse etc.	156,9	+21,5	318,0	+29,7
Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	50,2	+13,6	88,8	-10,6
Metalle und Metallerzeugnisse	29,7	+87,0	58,3	+59,0
Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	3,2	-22,7	4,9	-27,3
Fahrzeuge	9,1	+20,1	18,2	+23,6
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	7,2	-0,6	17,7	+6,4
Sekundärrohstoffe, Abfälle	130,0	+48,4	264,3	+40,7
Post, Pakete	-	-	-	-
Geräte und Material für die Güterbeförderung	9,0	+20,4	18,3	+17,2
Umszugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	-	-	-	-
Sammelgut	-	-	-	-
Nicht identifizierbare Güter	14,4	+40,6	33,2	+56,5
Sonstige Güter a.n.g.	-	-	-	-
Insgesamt	1 531,0	-5,5	3 103,4	-0,4

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Februar 2018 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1 000 t	%	1 000 t	%
Brake	85,1	-8,5	183,1	+3,9
Nordenham	84,6	-32,1	165,7	-35,0
Oldenburg	49,7	-28,2	98,6	-17,1
Osnabrück	41,7	+39,9	76,4	+9,9
Salzgitter	223,1	+43,7	421,1	+34,2
Braunschweig	78,2	+7,0	170,0	+14,8
Hannover ¹⁾	75,1	+3,4	150,6	+25,4
Hildesheim	35,0	-20,5	64,5	-13,9
Emden	141,6	-18,1	320,2	-5,3
Lingen (Ems) ²⁾	193,2	+15,3	462,8	+23,5
Dörpen	174,7	+19,9	314,0	+4,7
Insgesamt	1 800,1	-3,6	3 625,4	+0,8

1) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

2) Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Februar 2018 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Februar		Januar bis Februar	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	412 108	-9,2	937 297	-17,6
Cuxhaven	190 670	-14,3	418 902	+9,4
Brake	418 071	-5,1	955 363	+9,5
Nordenham	165 841	-62,1	495 055	-14,4
Wilhelmshaven	1 844 394	-13,2	3 361 622	-17,7
JadeWeserPort	977 728	+177,6	1 493 114	+143,2
Emden	311 600	-23,7	707 294	-5,6
Leer	2 527	+645,4	4 152	+515,1
Papenburg	42 940	-1,5	67 623	-32,5
Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen	105 619	+15,3	207 812	+12,4
Insgesamt	4 471 498	-2,3	8 648 234	-0,6

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im April 2018

Merkmal	Maßeinheit	April	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Januar-April	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr ¹⁾					
Flugzeuge					
Ankunft und Abgang ²⁾	Anzahl	5 048	+2,7	17 753	+0,6
Fluggäste					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	489 509	+5,5	1 546 784	+7,5
Durchgang ³⁾	Anzahl	1 741	>100	7 195	+55,3
Fracht ⁴⁾					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	691	-10,6	3 118	-3,4
Post					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	734	+83,0	3 520	+7,7

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2018

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	134	99	98	15	23	60	1	14	21	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	2	2	2	-	-	-	-	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	467	397	390	77	71	242	7	38	32	
D	Energieversorgung	158	121	120	23	-	97	1	14	23	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	12	9	6	5	1	-	3	1	2	
F	Baugewerbe / Bau	1 447	1 180	1 171	228	677	266	9	193	74	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 679	2 145	2 114	468	526	1 120	31	284	250	
H	Verkehr und Lagerei	280	215	215	71	85	59	-	41	24	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	846	561	560	217	252	91	1	10	275	
J	Information und Kommunikation	478	398	391	89	54	248	7	67	13	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	271	268	63	72	133	3	78	10	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	342	273	270	148	62	60	3	57	12	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	963	775	771	249	148	374	4	162	26	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 270	1 075	1 072	156	306	610	3	136	59	
P	Erziehung und Unterricht	272	241	241	60	39	142	-	26	5	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	106	91	90	34	22	34	1	12	3	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	263	219	219	57	39	123	-	27	17	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	954	800	800	83	253	464	-	85	69	
A-S	Anmeldungen insgesamt	11 033	8 872	8 798	2 045	2 630	4 123	74	1 245	916	

Abmeldungen²⁾

Ab- schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab- meldungen insgesamt	Davon							Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um- wandlung			
				voll- ständige Aufgabe	Betriebs- aufgabe	Klein- gewerbe	Neben- erwerb				
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	125	89	88	11	31	46	1	13	23	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	3	3	3	-	-	-	-	1	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	370	286	280	84	79	117	6	45	39	
D	Energieversorgung	100	61	60	25	-	35	1	18	21	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	12	7	4	2	2	-	3	4	1	
F	Baugewerbe / Bau	1 298	1 054	1 047	184	686	177	7	150	94	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 632	2 097	2 055	558	706	791	42	263	272	
H	Verkehr und Lagerei	298	229	227	114	68	45	2	32	37	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	860	588	587	204	309	74	1	13	259	
J	Information und Kommunikation	337	263	257	72	64	121	6	54	20	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	359	261	257	52	132	73	4	89	9	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	237	159	157	51	61	45	2	59	19	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	711	541	536	132	175	229	5	149	21	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 072	901	901	134	336	431	-	114	57	
P	Erziehung und Unterricht	196	163	163	38	44	81	-	26	7	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	69	53	53	9	22	22	-	11	5	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	177	138	138	40	39	59	-	21	18	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	803	666	664	63	286	315	2	68	69	
A-S	Abmeldungen insgesamt	9 660	7 559	7 477	1 776	3 040	2 661	82	1 129	972	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2018

Salden ²⁾						Quotienten ³⁾			
Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter			An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter		
			Neu-errichtung/Aufgabe	darunter			Neu-errichtung/Aufgabe	darunter	
				Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung			Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	+9	+10	+4	+6	1,07	1,11	1,36	1,08
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-1	-1	-1	-	0,75	0,67	0,67	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+97	+111	-7	+117	1,26	1,39	0,92	1,60
D	Energieversorgung	+58	+60	-2	+62	1,58	1,98	0,92	2,77
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-	+2	+3	-1	1,00	1,29	2,50	0,50
F	Baugewerbe / Bau	+149	+126	+44	+80	1,11	1,12	1,24	1,09
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+47	+48	-90	+149	1,02	1,02	0,84	1,10
H	Verkehr und Lagerei	-18	-14	-43	+31	0,94	0,94	0,62	1,27
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	-14	-27	+13	-40	0,98	0,95	1,06	0,90
J	Information und Kommunikation	+141	+135	+17	+117	1,42	1,51	1,24	1,63
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	-	+10	+11	-	1,00	1,04	1,21	1,00
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+105	+114	+97	+16	1,44	1,72	2,90	1,15
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+252	+234	+117	+118	1,35	1,43	1,89	1,29
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+198	+174	+22	+149	1,18	1,19	1,16	1,19
P	Erziehung und Unterricht	+76	+78	+22	+56	1,39	1,48	1,58	1,45
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+37	+38	+25	+12	1,54	1,72	3,78	1,27
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+86	+81	+17	+64	1,49	1,59	1,43	1,65
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+151	+134	+20	+116	1,19	1,20	1,32	1,19
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+1 373	+1 313	+ 269	+1 052	1,14	1,17	1,15	1,18

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Februar 2018

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzel-unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	Personen-gesellschaften		GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG					
		Anzahl								
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	-	-	-	1	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	17	2	5	5	8	2	-	-	-
D	Energieversorgung	3	-	1	1	2	-	-	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	-	-	1	-	-	-	-
F	Baugewerbe	56	20	3	1	24	9	-	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	44	7	6	1	22	8	1	-	-
H	Verkehr und Lagerei	17	2	6	6	6	3	-	-	-
I	Gastgewerbe	33	13	2	2	8	9	-	1	-
J	Information und Kommunikation	8	-	-	-	6	2	-	-	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5	1	-	-	2	2	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	8	-	2	2	2	4	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	36	3	2	2	23	7	-	1	-
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	14	6	-	-	4	4	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	1	-	-	-	1	-	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	4	3	-	-	1	-	-	-	-
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3	2	-	-	1	-	-	-	-
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	7	3	-	-	2	1	-	-	1
A-S	Insgesamt	258	62	27	20	114	51	1	2	1

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2018

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungsplan			
Anzahl						%
Insgesamt	2 093	141	38	2 272	2 232	+1,8
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	1	x	1	5	-80,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	1	x
Verarbeitendes Gewerbe	14	3	x	17	15	+13,3
Energieversorgung	2	1	x	3	1	+200,0
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	-	1	x	1	3	-66,7
Baugewerbe	37	19	x	56	50	+12,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	27	17	x	44	57	-22,8
Verkehr und Lagerei	13	4	x	17	19	-10,5
Gastgewerbe	17	16	x	33	38	-13,2
Information und Kommunikation	4	4	x	8	8	-
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	2	x	5	3	+66,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	3	5	x	8	7	+14,3
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	25	11	x	36	37	-2,7
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	9	5	x	14	14	-
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-
Erziehung und Unterricht	-	1	x	1	1	-
Gesundheits- und Sozialwesen	3	1	x	4	2	+100,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2	1	x	3	3	-
Sonstige Dienstleistungen	5	2	x	7	12	-41,7
Zusammen	164	94	x	258	276	-6,5
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	52	10	x	62	80	-22,5
Personengesellschaften	22	5	x	27	29	-6,9
darunter GmbH & Co. KG	18	2	x	20	24	-16,7
GbR	1	1	x	2	3	-33,3
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	89	76	x	165	164	+0,6
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	68	46	x	114	124	-8,1
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	21	30	x	51	40	+27,5
Aktiengesellschaften, KGaA	1	-	x	1	-	x
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	-	2	x	2	3	-33,3
Sonstige Rechtsformen	-	1	x	1	-	x
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	93	58	x	151	164	-7,9
darunter bis 3 Jahre alt	38	39	x	77	71	+8,5
8 Jahre und älter	66	33	x	99	111	-10,8
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	8	3	x	11	12	-8,3
Ehemals selbstständig Tätige	309	24	4	337	384	-12,2
Verbraucher	1 530	5	34	1 569	1 528	+2,7
Nachlässe	82	15	x	97	32	+203,1
Zusammen	1 929	47	38	2 014	1 956	+3,0

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2018 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahres-zeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahres-zeitraum	Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schulden-bereinigungs-plan						
Anzahl						%		1 000 €	
Insgesamt	2 093	141	38	2 272	2 232	+1,8	1 487	359 226	158
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	164	94	x	258	276	-6,5	1 487	244 543	948
Übrige Schuldner									
Zusammen	1 929	47	38	2 014	1 956	+3,0	x	114 683	57
dar. Verbraucher	1 530	5	34	1 569	1 528	+2,7	x	54 829	35

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Öffentliche Finanzen

Staatliche Kassenergebnisse

Kassenergebnisse für 2016 und 2017 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

- Ohne Sonderrechnungen -

Ausgabeart	2016	2017	Ver- änderung gegen- über 2016 in %	Einnahmeart	2016	2017	Ver- änderung gegen- über 2016 in %
	1 000 Euro				1 000 Euro		
Personalausgaben	11 339 999	11 843 131	+4,4	Steuern und steuerähnliche Abgaben	23 930 320	24 267 491	+1,4
dar. Versorgungsbezüge und dergleichen	3 230 245	3 386 209	+4,8	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	8 650 354	9 211 582	+6,5
				Körperschaftsteuer (Landesanteil)	1 129 952	1 162 698	+2,9
Laufender Sachaufwand	1 869 156	1 626 481	-13,0	Umsatzsteuer (Landesanteil)	11 213 941	10 585 595	-5,6
dar. Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	95 964	109 044	+13,6	Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)	539 770	556 194	+3,0
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude und Räume	116 137	124 225	+7,0	Grunderwerbsteuer	908 282	973 022	+7,1
Erstattungen an sonstige Bereiche	172 339	172 306	-0,0	übrige Steuern	1 379 442	1 663 738	+20,6
Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an Dritte)	128 962	147 259	+14,2	steuerähnliche Abgaben	108 579	114 662	+5,6
Zinsausgaben				Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	505 888	517 829	+2,4
an den öffentlichen Bereich	1	0	-62,9	Zinseinnahmen			
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	1 268 310	1 157 154	-8,8	vom öffentlichen Bereich	0	0	-11,7
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke ¹⁾				von sonstigen Bereichen	-10 704	-187	-98,3
an den öffentlichen Bereich	8 794 550	9 329 291	+6,1	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke ¹⁾			
dar. allgem. Finanzzuweisungen an Gemeinden/Gv	4 013 047	4 341 662	+8,2	vom öffentlichen Bereich	4 103 479	4 454 018	+8,5
sonstige Zuweisungen an Gemeinden/Gv	4 586 124	4 785 654	+4,4	dar. allgem. Zuweisungen von Bund und Ländern	1 965 505	2 051 662	+4,4
				übrige Zuweisungen von Bund und Ländern	2 012 086	2 274 319	+13,0
				Zuweisungen von Gemeinden/Gv	123 269	125 915	+2,1
				von sonstigen Bereichen	258 086	261 018	+1,1
an sonstige Bereiche ³⁾	4 504 123	4 655 629	+3,4	Sonstige laufende Einnahmen	780 163	789 669	+1,2
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	862 808	937 713	+8,7	dar. Gebühren, sonstige Entgelte	108 261	111 203	+2,7
Sozial- und sonstige Geldleistungen				sonstige Verwaltungseinnahmen	671 902	678 466	+1,0
an natürliche Personen ⁴⁾	497 880	514 570	+3,4	Einnahmen der laufenden Rechnung	29 567 232	30 289 838	+2,4
Ausgaben der laufenden Rechnung	27 776 137	28 611 687	+3,0	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	5 333	1 287	-75,9
Sachinvestitionen	307 969	287 715	-6,6				
dav. Baumaßnahmen	184 200	194 220	+5,4	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen			
Erwerb von Grundstücken	18 198	7 326	-59,7	vom öffentlichen Bereich	416 481	362 113	-13,1
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögen	105 570	86 169	-18,4	dar. vom Bund und von Ländern	317 627	264 652	-16,7
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen				von Gemeinden/Gv	98 854	97 462	-1,4
an den öffentlichen Bereich	336 678	286 420	-14,9	von sonstigen Bereichen	109 839	78 055	-28,9
dar. an Gemeinden/Gv ²⁾	198 089	224 190	+13,2	Darlehensrückflüsse			
				vom öffentlichen Bereich	3	46	x
an sonstige Bereiche ³⁾	707 849	729 016	+3,0	von sonstigen Bereichen	31 446	21 204	-32,6
Gewährung von Darlehen				Schuldenaufnahme			
an den öffentlichen Bereich	-	-	-	beim öffentlichen Bereich	-	-	-
an sonstige Bereiche	25 727	1 128	-95,6	Einnahmen der Kapitalrechnung	563 103	462 704	-17,8
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	-	-	-	Bereinigte Gesamteinnahmen	30 130 335	30 752 542	+2,1
Schuldentilgung				(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)			
an den öffentlichen Bereich	34	52	+53,3	nachrichtlich: Finanzierungssaldo ⁵⁾	975 941	836 524	-14,3
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 378 257	1 304 332	-5,4	Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	7 584 982	8 219 718	+8,4
Bereinigte Gesamtausgaben	29 154 394	29 916 018	+2,6	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	779 857	567 260	-27,3
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-	-	-
nachrichtlich: Finanzierungssaldo ⁵⁾	975 941	836 524	-14,3	Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen	8 364 840	8 787 078	+5,0
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	7 584 982	8 219 718	+8,4	Haushaltstechnische Verrechnungen	191 727	182 918	-4,6
Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	779 857	567 260	-27,3	Ausgaben zusammen	37 710 961	38 885 914	+3,1
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-	-	-	abzüglich:			
Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen	8 364 840	8 787 078	+5,0	Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung			
Haushaltstechnische Verrechnungen	191 727	182 918	-4,6	der Kreditmarktschulden	7 584 900	8 219 600	+8,4
Ausgaben zusammen	37 710 961	38 885 914	+3,1	Einnahmen zusammen	37 710 961	38 885 914	+3,1
abzüglich:				abzüglich:			
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung				Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung			
der Kreditmarktschulden	7 584 900	8 219 600	+8,4	der Kreditmarktschulden	7 584 900	8 219 600	+8,4
Ausgabensumme des Landeshaushalts	30 126 061	30 666 314	+1,8	Einnahmensumme des Landeshaushalts	30 126 061	30 666 314	+1,8

1) Einschließlich Erstattungen und Schuldendiensthilfen.

2) Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

3) Einschließlich Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

4) Einschließlich pauschalisiertem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/Wohngeldsondergesetz.

5) Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		Jun	Juli	August	Mai	Jun	Juli	August

Bevölkerung

Natürliche Bevölkerungsbewegungen

126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 353	3 440	5 252	5 182	5 442	4 460	4 874	5 884	5 366
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 599	6 268	7 400	6 883	6 701	6 203	6 161	6 705	6 640
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 705	7 697	6 948	7 239	7 035	7 648	6 868	7 088	7 313
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	20	24	17	22	23	24	13	30	25
	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 2 106	- 1 429	+ 452	- 356	- 334	- 1 445	- 707	- 383	- 673

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		Jul	August	September	Jun	Juli	August	September

124 11	Bevölkerung am Monatsende ^{1), 2)}	1 000	7 926,6	7 936,1	7 949,3	7 948,4	7 949,4	7 962,5	7 963,6	7 963,0	...
--------	---	-------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	-----

127 11 Wanderungen

Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	27 727	25 436	25 133	26 573	25 660	24 532	26 057	25 070	24 694
darunter: aus dem Ausland	Anzahl	17 221	14 600	12 608	13 110	13 682	15 315	13 489	12 777	13 698
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 448	22 120	23 898	27 196	24 205	17 645	24 288	24 855	24 116
darunter: in das Ausland	Anzahl	7 254	11 418	13 044	14 564	11 127	8 127	12 547	12 731	12 031
Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 10 279	+ 3 316	+ 1 235	- 623	+ 1 455	+ 6 887	+ 1 769	+ 215	+ 578
innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	27 520	28 695	26 642	28 480	26 555	24 792	28 389	28 552	25 636

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016			2017			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Erwerbstätigkeit

131 11 Beschäftigte^{4), 5)}

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

am Arbeitsort ⁶⁾	1 000	2 836,1	2 894,1	2 836,1	2 899,9	2 874,9	2 882,3	2 894,1	2 959,6	2 937,4
Frauen	1 000	1 298,2	...	1 298,2	1 327,8	1 322,6	1 324,9	1 325,7	1 354,6	...
Ausländer/-innen	1 000	202,3	...	202,3	212,1	207,5	218,0	226,4	239,4	...
Teilzeitbeschäftigte	1 000	801,3	...	801,3	815,5	818,2	824,5	834,3	846,2	...
darunter: Frauen	1 000	659,6	...	659,6	670,0	672,8	677,0	682,2	692,0	...

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

nach Wirtschaftsbereichen										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	37,9	38,8	37,9	39,2	34,5	37,3	38,8	40,2	35,6
Produzierendes Gewerbe	1 000	841,4	855,2	841,4	859,9	850,2	852,1	855,2	873,6	867,6
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	640,2	653,4	640,2	655,1	648,8	649,1	653,4	670,2	663,8
Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	504,0	512,7	504,0	512,4	507,8	507,5	512,7	521,4	515,1
Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	812,5	834,0	812,5	833,3	833,6	836,3	834,0	854,1	8 545,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2018			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

132 11 Arbeitsmarkt⁷⁾

Arbeitslose	Anzahl	252 574	244 260	263 478	253 474	245 548	250 270	247 390	237 957	231 680
darunter: Frauen	Anzahl	113 638	110 061	115 008	111 704	109 655	110 844	108 940	104 906	103 224
Arbeitslosenquote ⁸⁾										
insgesamt	%	6,0	5,8	6,2	6,0	5,8	5,9	5,8	5,6	5,4
Frauen	%	5,8	5,5	5,8	5,6	5,5	5,6	5,5	5,3	5,2
Männer	%	6,2	5,9	6,6	6,3	6,1	6,2	6,1	5,9	5,7
Ausländer/-innen	%	19,2	18,7	21,2	20,7	20,3	18,7	18,5	18,0	17,6
Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,7	5,5	6,0	5,6	5,3	5,2	5,4	5,1	4,8
Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾	Anzahl	15 918	...	55 438	37 205	4 391	...	...	...	...
Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾	Anzahl	62 703	68 435	63 536	65 570	66 897	70 218	73 523	74 767	75 688

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2017			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November

Soziales

228 11 Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾

Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	593 739	595 663	595 231	597 718	599 767	617 612	612 399	610 583	608 990
darunter: Frauen	Anzahl	301 824	299 208	298 310	299 019	299 682	307 182	304 872	303 923	303 009
darunter										
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	405 340	406 704	407 461	408 535	409 668	419 592	415 740	413 785	412 547
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	154 528	156 649	157 776	159 478	160 601	170 310	169 519	169 490	168 996
darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	148 246	150 658	151 823	153 566	154 724	164 629	163 921	163 888	163 460

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe"; aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigtenstatistik im Januar 2018 erfolgte eine Änderung der Daten ab 2011. - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Quelle: Statistik der BA; Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 8) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 9) Einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. - 10) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes.

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016 / 2017			2017 / 2018			
			Durchschnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar	
Bautätigkeit											
311 11 Baugenehmigungen											
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 336	1 221	1 862	583	1 070	1 202	1 296	987	1 054
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 195	1 067	1 583	517	949	1 067	1 116	880	925
	umbauter Raum	1 000 m³	1 431	1 273	2 196	622	1 138	1 271	1 564	1 069	1 302
	Wohnfläche	1 000 m²	280	249	428	122	222	249	313	210	248
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	374 611	343 151	585 543	166 083	299 495	349 081	449 163	292 439	364 110
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	283	251	407	108	198	275	270	236	202
	umbauter Raum	1 000 m³	2 094	1 612	2 730	815	1 493	1 837	2 255	1 299	1 867
	Nutzfläche	1 000 m²	275	231	382	102	246	284	280	207	230
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	193 376	180 498	245 091	245 091	138 151	268 674	180 290	137 965	132 789
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 842	2 379	5 191	1 221	2 341	2 440	2 111	2 276	2 688
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	12 350	10 799	18 168	5 610	10 032	10 546	12 763	9 160	10 712

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾	t	167 609	160 108	173 666	163 990	158 680	137 989	155 351	173 757	145 677
darunter:										
Rinder insgesamt	t	14 473	14 387	15 617	13 400	13 568	18 646	14 351	14 368	12 817
darunter: Kälber	t	1 727	1 769	2 049	1 568	1 592	1 833	1 895	1 706	1 480
Jungrinder	t	25	33	32	37	64	18	17	50	15
Schweine	t	152 987	145 573	157 867	150 476	144 999	119 204	140 821	159 259	132 743
413 22 Geflügelfleisch	t	73 593	71 400	76 531	73 196	64 319	75 846	77 671	80 059	72 781
413 23 Eiererzeugung ³⁾	1 000 St.	388 104	392 136	415 125	396 585	354 560	397 494	407 619	399 749	367 253

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾										
Betriebe	Anzahl	1 907	1 956	1 909	1 878	1 890	1 969	1 968	1 948	1 993
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	485	496	487	485	486	505	504	504	507
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	61 826	62 814	54 791	63 819	61 825	69 246	55 064	67 470	64 184
Entgelte	Mio. €	2 019	2 087	1 954	1 887	1 877	2 566	2 021	2 016	1 963
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 252	16 973	17 978	14 846	15 515	20 336	18 144	15 738	15 812
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	7 736	8 192	8 473	7 271	7 512	10 099	8 512	7 729	7 687
Energie- und Wasserversorgung										
431 11 Betriebe ⁵⁾	Anzahl	219	219	219	217	217	222	222	223	223
431 11 Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 660	20 452	20 700	20 472	20 425	20 780	20 712	21 063	21 007
431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	1 112	879	2 498	2 709	2 592	2 876	2 391	2 854	2 638
431 11 Entgelte	Mio. €	93,1	93,9	85,8	84,3	85,0	150,1	86,3	87,5	88,7
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 194,9	3 131,9	3 567,0	4 011,4	3 225,3	3 252,6	3 163,3	2 993,7	3 477,0

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾										
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	48 123	49 996	47 934	48 971	48 726	50 702	50 328	51 286	51 349
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	4 988	5 068	4 002	3 100	3 957	6 018	4 001	4 056	3 649
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	1 233	1 245	1 004	789	994	1 431	988	1 035	877
gewerblicher Bau	1 000 h	2 018	2 063	1 609	1 376	1 739	2 456	1 662	1 840	1 687
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 737	1 759	1 389	935	1 224	2 131	1 351	1 181	1 085
Entgelte	1 000 €	148 934	157 926	149 607	127 096	125 174	201 015	153 861	150 091	129 746
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	699 726	734 448	892 947	374 855	481 717	916 873	904 306	442 330	486 601
davon:										
Wohnungsbau	1 000 €	157 452	168 580	182 298	79 389	118 196	201 207	191 152	111 932	122 606
gewerblicher Bau	1 000 €	299 098	320 274	368 857	169 611	229 707	410 805	401 075	233 210	240 904
öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	243 176	245 593	341 792	125 855	133 814	304 861	312 079	97 188	123 091

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016 / 2017			2017 / 2018			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.

441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾										
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	37 821	38 882	37 583	38 577	38 053	38 157	38 534	39 590	39 247
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 792	11 740	11 795	12 126	11 871	11 618	11 551	12 019	11 772
Entgelte	1 000 €	302 339	322 641	298 982	305 726	322 885	301 541	317 140	321 454	350 428
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 025 465	1 061 261	987 234	1 042 404	1 292 065	826 651	982 210	1 081 288	1 354 893

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016 / 2017			2017 / 2018			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
Beschäftigte (Index)	2010=100	107,5	109,8	107,9	107,7	108,2	111,0	110,7	111,1	111,1
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2010=100	106,7	112,4	116,4	94,8	106,3	121,1	111,3	101,5	101,4
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2010=100	100,4	102,4	107,0	87,3	97,0	110,5	101,3	92,3	92,4

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen).
3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a. ; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016 / 2017			2017 / 2018			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*)1)}											
Beschäftigte (Index)		2010=100	104,6	101,8	106,0	100,5	100,6	102,8	102,9	101,7	101,5
Index der Umsätze ²⁾ - nominal		2010=100	111,2	104,4	131,1	93,8	91,2	111,1	121,6	97,4	93,8
Index der Umsätze ²⁾ - real		2010=100	104,2	101,9	122,3	92,4	89,4	107,5	117,6	94,5	90,8
Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz^{*)}											
Beschäftigte (Index)		2010=100	106,9	109,8	108,7	108,4	108,4	111,5	111,2	110,3	110,1
Index der Umsätze ²⁾ - nominal		2010=100	115,8	123,2	110,0	106,4	109,7	145,1	115,1	115,5	115,3
Index der Umsätze ²⁾ - real		2010=100	110,8	116,7	105,0	101,5	104,6	136,9	108,7	108,9	108,7
452 13 Gastgewerbe^{*)}											
Beschäftigte (Index)		2010=100	108,7	111,8	107,2	102,7	101,7	110,5	111,3	104,2	103,6
Index der Umsätze ²⁾ - nominal		2010=100	114,7	116,6	112,3	83,2	83,5	103,3	114,9	87,3	86,4
Index der Umsätze ²⁾ - real		2010=100	101,2	100,8	98,5	73,0	72,9	88,9	98,6	74,8	73,9
454 12 Tourismus³⁾											
Gästeankünfte		1 000	1 174,7	1 208,0	778,6	715,2	771,4	988,0	815,7	...	...
darunter: von Auslandsgästen		1 000	127,5	131,6	76,5	80,9	82,1	124,4	78,6	...	...
Gästeübernachtungen		1 000	3 563,9	3 624,6	2 071,0	1 951,5	2 020,2	2 553,4	2 157,6	...	...
darunter: von Auslandsgästen		1 000	308,0	314,1	182,2	190,1	192,4	285,3	192,9	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016 / 2017			2017 / 2018			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl		3 249	3 279	2 935	2 771	2 537	3 563	3 217	2 884	2 557
darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl		2 715	2 729	2 365	2 120	2 049	2 946	2 509	2 291	2 023
getötete Personen	Anzahl		34	33	28	32	22	27	36	28	12
verletzte Personen	Anzahl		3 561	3 549	3 120	2 773	2 658	3 768	3 303	2 965	2 660
462 51 Kraftfahrzeuge⁵⁾											
Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl		34 128	33 463	29 745	26 014	28 366	36 169	32 755	29 446	29 691
darunter:											
Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl		29 406	28 981	24 720	22 949	24 849	31 772	27 652	25 806	25 969
Lastkraftwagen	Anzahl		2 370	2 426	2 588	2 066	2 064	2 904	2 931	2 492	2 206
463 21 Binnenschifffahrt											
Güterempfang	1 000 t		1 084,5	1 139,2	1 004,1	854,4	941,6	1 382,7	1 130,9	846,3	...
Güterversand	1 000 t		992,4	976,8	913,9	874,9	926,2	1 099,5	855,0	979,0	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016 / 2017			2017 / 2018			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
Außenhandel⁷⁾											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁸⁾		Mio. €	7 084,2	7 350,6	6 601,1	6 746,4	7 080,1	7 888,5	6 304,8	7 247,8	6 941,6
darunter: Güter der Ernährungswirtschaft		Mio. €	902,0	951,6	881,9	963,3	961,1	985,4	883,9	908,6	913,9
Güter der gewerblichen Wirtschaft		Mio. €	6 054,3	6 224,9	5 596,2	5 646,6	5 978,3	6 658,6	5 213,0	6 048,3	5 744,3
darvon: Rohstoffe		Mio. €	54,1	58,3	52,1	60,5	64,6	47,2	47,6	47,8	53,8
Halbwaren		Mio. €	228,0	254,1	228,6	237,2	262,8	280,2	249,0	297,5	290,1
Fertigwaren		Mio. €	5 772,3	5 912,6	5 315,5	5 349,0	5 651,0	6 331,2	4 916,4	5 703,0	5 400,5
davon: Vorerzeugnisse		Mio. €	823,5	857,6	727,8	872,8	840,1	852,9	665,0	937,8	899,1
Enderzeugnisse		Mio. €	4 948,8	5 055,0	4 587,8	4 476,1	4 810,9	5 478,4	4 251,4	4 765,2	4 501,4
davon nach: Europa		Mio. €	5 162,5	5 295,0	4 761,6	4 977,0	5 253,4	5 728,1	4 478,0	5 378,5	5 284,8
darunter: in den 28 EU-Ländern		Mio. €	4 524,4	4 672,7	4 276,5	4 396,4	4 672,1	5 033,7	4 027,4	4 819,0	4 734,0
Afrika		Mio. €	140,4	163,6	145,4	153,5	174,8	155,2	148,0	144,0	163,9
Amerika		Mio. €	735,0	716,9	668,0	636,0	631,9	716,5	579,1	578,4	528,3
Asien		Mio. €	953,2	1 069,6	929,4	887,7	931,7	1 165,5	998,6	940,2	834,9
Australien und übrige Gebiete		Mio. €	88,1	96,8	95,4	90,8	87,3	115,5	92,9	199,1	118,2
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁸⁾		Mio. €	6 584,0	7 436,1	6 405,6	7 109,4	6 860,6	8 222,5	7 130,9	7 683,5	7 442,1
Einfuhr		Mio. €	6 584,0	7 436,1	6 405,6	7 109,4	6 860,6	8 222,5	7 130,9	7 683,5	7 442,1
darunter: Güter der Ernährungswirtschaft		Mio. €	713,9	726,8	734,9	740,9	723,8	764,1	708,6	726,8	669,3
Güter der gewerblichen Wirtschaft		Mio. €	5 556,1	6 321,0	5 326,0	6 035,2	5 814,7	6 981,5	5 949,3	6 386,2	6 217,7
davon: Rohstoffe		Mio. €	970,5	1 122,4	884,9	1 191,1	1 048,0	1 300,6	1 129,2	1 043,1	991,2
Halbwaren		Mio. €	410,0	456,3	398,2	427,9	433,2	454,9	429,6	422,3	412,0
Fertigwaren		Mio. €	4 175,6	4 742,3	4 042,9	4 416,3	4 333,5	5 226,1	4 390,5	4 920,8	4 814,5
davon: Vorerzeugnisse		Mio. €	592,7	645,1	522,6	620,7	595,6	662,4	602,5	700,6	663,6
Enderzeugnisse		Mio. €	3 582,9	4 097,2	3 520,3	3 795,6	3 737,9	4 563,7	3 788,0	4 220,2	4 150,9
davon: Europa		Mio. €	4 866,4	5 405,9	4 536,4	5 151,3	5 134,9	5 981,9	5 232,0	5 574,8	5 635,4
darunter: aus den 28 EU-Ländern		Mio. €	3 890,0	4 262,3	3 647,1	3 920,9	4 083,2	4 693,6	4 046,0	4 416,8	4 531,2
Afrika		Mio. €	160,5	175,7	189,9	171,7	159,5	220,4	111,1	145,7	124,0
Amerika		Mio. €	530,7	765,2	663,5	644,8	526,8	940,4	835,6	724,8	620,3
Asien		Mio. €	1 007,1	1 062,6	1 010,5	1 125,8	994,7	1 050,1	933,0	1 219,8	1 011,5
Australien und übrige Gebiete		Mio. €	19,4	26,7	5,4	15,8	44,7	29,8	19,2	6,0	38,6

1) Ab April 2017 meldet ein großes deutsches Einzelhandelsunternehmen die Aufteilung seines Umsatzes auf die Bundesländer nach einem neuen Verfahren. Um die wirtschaftliche Entwicklung der Einzelhandelsunternehmen besser abzubilden, wurden die Ergebnisse rückwirkend bis Januar 2016 neu berechnet. Dies erlaubt den uneingeschränkten Vergleich der Ergebnisse mit den jeweiligen Vorjahresmonaten. Es führt aber auch zu einer Revision der bereits veröffentlichten Ergebnisse. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Die Ergebnisse für den Einzelhandel beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016 / 2017			2017 / 2018			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
523 11 Gewerbeanzeigen¹⁾											
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 771	4 831	4 162	5 860	5 103	4 786	4 220	6 031	5 002
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 219	4 234	5 874	5 333	4 061	4 502	5 892	5 680	3 980
524 11 Insolvenzen											
	Insolvenzen	Anzahl	1 306	1 225	1 313	1 061	1 171	1 389	1 193	1 082	1 190
	davon:										
	Unternehmen	Anzahl	154	143	171	130	146	154	93	119	139
	Verbraucher	Anzahl	922	863	942	725	803	999	868	735	834
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	208	195	175	186	198	206	186	170	167
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	22	25	25	20	24	30	46	58	50
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	289 571	251 228	434 121	388 299	331 758	127 495	216 883	215 126	144 100

EVAS	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016			2016 / 2017			
			Durchschnitt		März	Juni	September	Dezember	März	Juni	September

Handwerk³⁾

532 11 Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009 = 100 ⁵⁾	100,5	101,0	99,9	99,8	103,1	101,6	101,2	101,2	103,3
Umsatz (Index) ⁶⁾	2009 = 100 ⁷⁾	110,7	114,3	94,0	116,3	116,9	130,0	101,4	118,8	123,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2017 / 2018			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Preise

611 11 Verbraucherpreisindex	2010=100	106,9	108,4	107,4	108,0	108,1	109,7	109,0	109,4	109,7
Nettokalbmieten	2010=100	108,3	109,5	108,9	109,0	109,1	110,2	110,4	110,5	110,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016 / 2017			2017 / 2018			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar

612 61 Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2010 = 100	115,7	120,3	116,1	116,6	118,4	119,9	121,0	121,7	123,7
---	------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016			2017			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

männlich	€	3 798	3 894	3 492	3 519	3 546	3 533	3 594	3 603	3 633
weiblich	€	3 985	4 079	3 651	3 676	3 708	3 679	3 751	3 761	3 791
	€	3 314	3 417	3 082	3 114	3 124	3 158	3 191	3 201	3 228
Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	7 075	7 294	6 267	6 335	6 385	6 419	6 488	6 489	6 547
Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	4 588	4 692	4 200	4 238	4 262	4 239	4 310	4 330	4 366
Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	3 299	3 401	3 069	3 094	3 115	3 116	3 182	3 181	3 201
Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	2 676	2 741	2 512	2 537	2 548	2 518	2 582	2 595	2 624
Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 182	2 194	2 081	2 088	2 097	2 031	2 072	2 117	2 111
Produzierendes Gewerbe	€	4 113	4 202	3 733	3 742	3 783	3 741	3 835	3 817	3 860
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 367	5 205	4 684	4 644	4 701	4 606	4 604	4 585	4 662
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 288	4 396	3 854	3 849	3 915	3 912	3 975	3 963	4 005
Energieversorgung	€	5 455	5 395	4 735	4 834	4 796	4 748	4 797	4 793	4 849
Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 496	3 637	3 224	3 240	3 235	3 326	3 368	3 374	3 394
Baugewerbe	€	3 311	3 435	3 174	3 237	3 201	3 035	3 268	3 251	3 292
Dienstleistungsbereich	€	3 599	3 704	3 341	3 378	3 396	3 408	3 447	3 472	3 492
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 217	3 418	2 976	2 970	2 990	3 116	3 156	3 091	3 130
Verkehr und Lagerei	€	2 912	2 907	2 760	2 753	2 745	2 671	2 711	2 748	2 787
Gastgewerbe	€	2 203	2 304	2 144	2 144	2 162	2 171	2 242	2 222	2 272
Information und Kommunikation	€	4 925	4 951	4 448	4 486	4 478	4 464	4 472	4 475	4 511
Erbringung von Finanz- und Vers.d.Istgen	€	5 331	5 334	4 368	4 444	4 475	4 428	4 444	4 472	4 563
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	4 193	(3 978)	3 906	3 894	3 862	(3 757)	(3 415)	(3 491)	(3 980)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 573	4 698	4 068	4 091	4 148	4 119	4 168	4 206	4 225
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	2 428	2 646	2 288	2 349	2 353	2 425	(2 509)	(2 679)	(2 530)
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 661	3 756	3 496	3 573	3 597	3 594	3 639	3 649	3 649
Erziehung und Unterricht	€	4 385	4 343	4 286	4 338	4 330	4 179	4 250	4 265	4 277
Gesundheits- und Sozialwesen	€	3 669	3 803	3 437	3 511	3 518	3 542	3 590	3 599	3 648
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 525	4 297	4 006	3 940	4 069	3 981	3 848	3 803	3 996
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	3 609	3 629	3 366	3 433	3 433	3 411	3 457	3 436	3 504

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 2/2016	Beteiligte und Verunglückte bei Seniorenunfällen (65 Jahre und älter) 2010 und 2014 je 10 000 Seniorinnen und Senioren (2 Karten, Kreisebene)
Heft 3/2016	Abweichung der Erträge der Wintergerste 2015 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2009 bis 2014) (A4 Karte, Kreisebene)
Heft 4/2016	Entwicklung der Erwerbstätigendichte in den Jahren 2000 bis 2014 (A4 Karte, Kreisebene)
Heft 5/2016	Der kommunale Finanzausgleich 2016 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2016	Finanzierungssaldo in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte) Steuereinzahlungen in den Einheits- und Samtgemeindebereichen im Jahr 2015 (A4 Karte) Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt in den kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
Heft 7/2016	Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien insgesamt 2014 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4 Karte)
Heft 9/2016	Privathaushalte mit mindestens einer Person ab 65 Jahren in Niedersachsen 2015 nach kreisfreien Städten und Landkreisen (A4-Karte, Kreisebene) Fertiggestellte neue Wohnungen je 10 000 Einwohner/-innen und Wohnungen nach Gebäudetyp in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 10/2016	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2015 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 11/2016	Kaufwerte für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene) Veränderung des Hektarpreises für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene) Kaufwerte für Bauland 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene) Veränderungen des Quadratmeterpreises Bauland 2010 bis 2015 nach Landkreisen und kreisfreien Städten (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 12/2016	Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen vom 31.12.2014 bis zum 31.12.2015 (A4-Karte, Kreisebene) Durchschnittliche jährliche Bevölkerungsveränderung in Niedersachsen 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene) Wanderungsgewinne bzw. -verluste 2015 (A4-Karte, Kreisebene) Wanderungsgewinne bzw. -verluste 2005 bis 2014 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 1/2017	Betreuungsquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene) Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 2/2017	Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
Heft 3/2017	Abweichung der Erträge von Winterraps 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 4/2017	Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 5/2017	Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten): a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl) b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl) Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4 Karte, Kreisebene)
Heft 6/2017	Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4 Karte, Kreisebene) Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016 nach Ländern – in Euro (A4-Karte) Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt (A4 Karte, Kreisebene)
Heft 7/2017	Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2016 Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016
Heft 8/2017	Zusammengefasste Geburtenziffer 2015 (A4-Karte, Kreisebene) Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016) für Geburten 2014 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 10/2017	Bevölkerung nach Migrationsstatus 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 11/2017	Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene) Viehbesatz in Großvieheinheiten (GV) je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Niedersächsische Bewirtschaftungsgebiete 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Heft 12/2017	Anteil der Schulden im Kernhaushalt am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten) Integrierte Schulden per Kopf am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Heft 3/2018	Verbraucherinsolvenzverfahren des Jahres 2009 mit Erteilung der Restschuldbefreiung bis 31.12.2016 (A5-Karte, Kreisebene) Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2016 gegenüber 31.12.2015 (A5-Karte, Kreisebene)
Heft 5/2018	Kreisgrenzenkarte Deutschland (A4-Karte, Kreisebene) Der kommunale Finanzausgleich 2018 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten): a) Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl) b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbel, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im April 2018

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
-----------------------	-------	------------------------------------

Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe

E I 1

E I 2 – m 1, 2 / 2018

E I 3

Verarbeitendes Gewerbe

sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Januar und Februar 2018

K

Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe

E II 1 – m 1, 2 / 2018

Bauhauptgewerbe, Januar und Februar 2018

L

Bautätigkeit

F II 1 – m 12 / 2017

Gemeldete Baugenehmigungen, Dezember 2017

K

F II 1 – m 1, 2 / 2018

Gemeldete Baugenehmigungen, Januar und Februar 2018

K

Kinder- und Jugendhilfe

K I 3 – j / 2016

Jugendhilfe 2016

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und andere Aufgaben der Jugendämter, Ausgaben und Einnahmen

K

Umwelt, Energie

E IV – j / 2015

P V

Energieverwendung der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes

sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2015

K

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 2. Vj. 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 238
Bevölkerungsstand im August 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 237
Einbürgerungen 2013, 2014 und 2015	L	8/2017, S. 399
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2017	K, gr. St.	5/2018, S. 242
Arbeitslose im März 2018	K	4/2018, S. 173
Ausländer am 31.12.2010 nach Staatsangehörigkeiten	K	8/2011, S. 471
Verarbeitendes Gewerbe im 4. Quartal 2017	K, gr. St.	2/2018, S. 71
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 246
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 245
Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2018	L	5/2018, S. 257
Beschäftigte und Umsatz in Handwerks- unternehmen nach ausgewählten Gewerbe- zweigen im 2. und 3. Vierteljahr 2017	L	4/2018, S. 175
Staatliche Kassenergebnisse 2016 und 2017 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2018, S. 260
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabe- arten und nach Aufgabenbereichen 2018	L	2/2018, S. 86
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2016	L	7/2017, S. 354